

ARBA 'ĪN

VIERZIG

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

Arba ʿīn

Vierzig

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Original erschien unter dem Titel:

اربعین

(*Arba ʿīn*)

© Islam International Publications Ltd.

In Urdu erstmalig erschienen 1900 (Amritsar, Indien)

Erste deutsche Übersetzung 2018

Aus dem Urdu übersetzt von Mansoor Ahmad Chatta

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-939797-69-2

PRINTED IN GERMANY

VORWORT	10
TITELSEITE DER ERSTEN AUSGABE	14
ÜBERSETZUNG DES FAKSMILIES	15
<i>ARBA 'ĪN</i>	<i>17</i>
Unterweisung	19
Erste Ausgabe von <i>Arba 'īn</i>	21
Zweite Ausgabe von <i>Arba 'īn</i>	27
Dritte Ausgabe von <i>Arba 'īn</i>	75
Vierte Ausgabe von <i>Arba 'īn</i>	135
Bekanntmachung	153
Unterweisungen	154
Kurzes Schreiben für voreilige Kritiker und Erwähnung von <i>Barāhīn-e aḥmadiyya</i>	163
Die Notwendigkeit eines spirituellen Wettbewerbs für den Islam	177
Appendix zur dritten und vierten Ausgabe von <i>Arba 'īn</i>	187
Eine Einladung für das Volk mit aufrichtigem Herzen	187
Nachtrag zu <i>Arba 'īn</i>	195
Appendix zur zweiten Ausgabe von <i>Arba 'īn</i>	200
Bekanntmachung!	200
Appendix zur dritten und vierten Ausgabe von <i>Arba 'īn</i>	202
Bezüglich Herrn Pir Mehr Ali Shah Golarvi	202
Anmerkungen des Herausgebers	210
Zum Autor	216

VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Wie kann ein Prophet Gottes, ein himmlischer Gesandter, der für die Reformation der Menschheit entstand wurde, der geschickt wurde, um auf der Welt Gerechtigkeit und Frieden zu verbreiten und eine lebendige Beziehung zwischen dem Schöpfer des Menschen, Gott, und Seiner Schöpfung zu etablieren, seinen göttlich sanktionierten Anspruch, ein Prophet Gottes zu sein, beweisen? Welche Möglichkeiten bieten sich ihm, die Menschheit davon zu überzeugen, dass er von Gott gesandt wurde?

In diesem Buch, das aus einer Zusammenstellung von vier Ausgaben besteht, vom Autor zu Beginn aber angelegt war als ein 40 Ausgaben umfassendes Projekt, unternimmt der Verheißene Messias^{AS} des Islam, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, der von 1835 bis 1908 in Indien wirkende Prophet Gottes und Begründer der weltweiten Ahmadiyya Muslim Jamaat, den Versuch, handfeste Beweise zusammenzutragen, die seinen von Gott bezeugten Anspruch untermauern.

Bevor er jedoch all die Argumente zur Bekräftigung seines Anspruchs erläutert, geht er kurz auf sein Amt ein, zeigt auf, für welches nobles Ziel Gott, der Allmächtige, ihn

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

gesandt hat: „Somit schicke ich nun diese Flugschrift mit vollem Respekt und aufrichtiger Demut an die islamischen und christlichen Gelehrten sowie an die Pandits der Hindus und Aryas und teile mit, dass ich auf die Welt gesandt wurde, um die moralischen, doktrinären und religiösen Schwächen und Fehler zu beseitigen. Mein Handeln entspricht dem Handeln Jesu, Friede sei auf ihm, und aus diesem Grund werde ich als der Verheißene Messias bezeichnet. Mir wurde die Pflicht auferlegt, allein durch übernatürliche Zeichen und die reine Lehre die Wahrheit in der Welt zu verbreiten. Ich lehne es ab, für die Religion das Schwert zu erheben und des Glaubens wegen das Blut der Menschen Gottes zu vergießen. Mir wurde die Aufgabe zuteil, soweit es in meiner Kraft liegt, von den Muslimen all diese Fehler zu beseitigen und sie auf den Pfad der reinen Moral, Sanftmut, Milde, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit zu führen.“

Sodann geht er auf mannigfache theologische Beweise für seine Prophetenschaft ein, verkündet aber wiederholt, dass vor allem das Aufzeigen des Übernatürlichen, der Erhalt von Offenbarungen und das Verkünden und Eintreten von Prophezeiungen, seinem Anspruch eine Wahrhaftigkeit und Glaubwürdigkeit verleihen, die von keinem Sucher nach der Wahrheit ignoriert werden kann. Insofern sind es vor allem auch die Offenbarungen Gottes, die in diesem Buch zur Sprache kommen.

Für die deutsche Übersetzung dieses historischen Tex-

tes ist einigen Personen Dank auszusprechen: Mansoor Ahmad Chatta für die Übersetzung aus dem urdusprachigen Original. Nabeel Ahmad Shad, Safeer-ur-Rahman Nasir und Hasanat Ahmad für eine gründliche Überprüfung und Überarbeitung des Manuskripts. Tariq Hübsch für Lektorat und Layout, Bruder Isa Musa für das Schlusskorrektur und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Publikationsabteilung

Ahmadiyya Muslim Jamaat BRD KdöR

Frankfurt am Main 2018

ٹائٹل بار اول

الحمد لله فالمنه

کہ تمام مخالفوں پر الہی حجت پوری کرنے کے لئے

یہ رسالہ

جس کا نام ہے

البعین

لائمام الحجۃ علی المخالفین

بمقام قادیان مطبع ضیاء الاسلام میں باہتمام حکیم فضلہ بن حسنا

مالک مطبع چھپرک شریع

قیمت ۵۔

ہوا

۱۵- دسمبر ۱۹۰۰ء

جلد ۰۰۷

Aller Preis und Lob gebührt Allah

Dieses Büchlein mit dem Titel

ARBA 'ĪN

wird publiziert, um den Gegnern alle
Einwände gegen Gott zu nehmen und um
die Beweisführung gegen sie zum Abschluss
zu bringen.

Gedruckt in Qadian, in der Druckerei Dhia-ul-Islam unter
Aufsicht des Inhabers Hakeem Fazl-Din.

15. Dezember 1900

Auflage: 700

Preis: 5 Anna

ARBA 'ĪN

UNTERWEISUNG

All jene Freunde, die im Laufe der Zeit diese Ausgaben erhalten, sollten sie sammeln und daraus anschließend in derselben Reihenfolge eine Zeitschrift erstellen. Der Name dieser Zeitschrift soll lauten: „*Arba ʿin lā tamāma l-ḥuġġati ʿala l-muḥālifīn* (Vierzig, um alle Einwände der Gegner zu entkräften)“.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي²

ERSTE AUSGABE VON ARBA 'ĪN

Um alle Einwände zu entkräften, habe ich mich heute entschlossen, vierzig Inserate³ mit einem Appell an die Gegner und Leugner aufzugeben, sodass am Jüngsten Tag von meiner Seite aus der Beweis an Gott erbracht werden kann, dass ich die Aufgabe, wegen der ich entsandt wur-

¹Im Namen Allahs des Gnädigen des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

²Wir preisen und loben Ihn (Anm. d. Ü.)

³ So Allah will und falls nichts dazwischen kommt, wird nach diesem Inserat alle 15 Tage ein Inserat aufgegeben, bis vierzig Inserate vervollständig sind oder bis ein Gegner mit guter Absicht und ohne schmutzige Argumentation, dessen böse Absicht offenkundig ist, auf dem Feld erscheint und so wie ich ein Zeichen zeigt. Es sollte beachtet werden, dass die Absicht dieses Wettbewerbs nicht darin besteht, eine Person zu einem Gebetsduell aufzurufen, noch beinhaltet sie eine Prophezeiung gegen einen Gegner, sondern der Wettbewerb besteht lediglich darin, zu sehen, wem Gott das Wissen des Verborgenen und Übermenschlichen offenbart und wessen Gebete Er erhört. Sowohl Persönliches als auch ein Gebetsduell oder das Verfluchen – beides wird weggelassen; und jede Prophezeiung, welche die öffentliche Ordnung stört und gegen die Absichten der Regierung ist oder von der Demütigung oder den Tod einer Person handelt, soll vermieden werden.

de, erfüllt habe. Somit schicke ich nun diese Flugschrift mit vollstem Respekt und aufrichtiger Demut an die islamischen und christlichen Gelehrten sowie an die Pandits der Hindus und Aryas und teile mit, dass ich auf die Welt gesandt wurde, um die moralischen, doktrinären und religiösen Schwächen und Fehler zu beseitigen. Mein Handeln entspricht dem Handeln Jesu, Friede sei auf ihm, und aus diesem Grund werde ich als der Verheißene Messias bezeichnet. Mir wurde die Pflicht auferlegt, allein durch übernatürliche Zeichen und die reine Lehre die Wahrheit in der Welt zu verbreiten. Ich lehne es ab, für die Religion das Schwert zu erheben und des Glaubens wegen das Blut der Menschen Gottes zu vergießen. Mir wurde die Aufgabe zuteil, soweit es in meiner Kraft liegt, von den Muslimen all diese Fehler zu beseitigen und sie auf den Pfad der reinen Moral, Sanftmut, Milde, Gerechtigkeit und Rechtchaffenheit zu führen. Ich gebe allen Muslimen, Christen, Hindus und Aryas bekannt, dass niemand in dieser Welt mein Feind ist. Ich liebe die Menschheit so wie eine mitfühlende Mutter ihre Kinder liebt, ja, sogar mehr als sie. Ich bin lediglich der Feind falscher Lehren, welche die Wahrheit ausbluten lassen. Mitgefühl für die Menschen zu empfinden ist meine Pflicht. Sich von Lüge, Gott etwas beizugesellen, Unrecht, jegliche Art von Fehlverhalten, Ungerechtigkeit und Sittenlosigkeit abzuwenden ist mein Grundsatz.

Der wahre Grund meines leidenschaftlichen Mitgefühls besteht darin, dass ich eine Goldmine ausgegraben habe und über eine Grube von Juwelen in Kenntnis gesetzt

wurde. Ich habe erfreulicherweise einen glänzenden und überaus kostbaren Diamanten aus dieser Grube erhalten. Sein Wert ist dermaßen hoch, ja, wenn ich seinen Preis zwischen allen Menschen aufteilen würde, so würden alle reicher werden als jene Person, die heutzutage auf der Welt das meiste Gold und Silber besitzt. Was ist dieser Diamant? Wahrhaftig Gott! Und Ihn zu erhalten bedeutet, Ihn zu erkennen, wahren Glauben an Ihn zu haben, mit wahrer Liebe eine Beziehung zu Ihm aufzubauen und wahre Segnungen von Ihm zu erhalten. Somit wäre es ein großes Unrecht, wenn ich nach dem Erhalt solch eines Reichtums, ihn der Menschheit vorenthalten würde. Sie verhungern und ich vergnüge mich, das kann ich nicht. Mein Herz schmerzt in Anbetracht ihrer Armut. Ihre Finsternis und Engstirnigkeit bedrückt meine Seele. Ich möchte, dass ihre Häuser mit himmlischem Reichtum gefüllt werden und sie so viele Juwelen der Wahrheit und Überzeugung erhalten, dass ihre Kammern gefüllt werden.

Es ist offenkundig, dass jeder, ja, sogar die Ameisen, seine eigene Gattung liebt, wenn nicht die Selbstsucht dazwischenkommt. Somit ist es die Pflicht dessen, der zu Gott ruft, dass er die größte Liebe hegt. So liebe ich die Menschheit am meisten. Ja, ich bin ein Feind ihrer Übeltaten und jeder Art von Unrecht, Ungehorsam, Aufruhr und Rebellion, aber ich bin kein Feind des Menschen an sich. Aus diesem Grund präsentiere ich den Menschen aus entzückter Liebe jenen Schatz, den ich erhalten habe, und welcher der Schlüssel ist zu allen Schätzen des Paradieses und seiner Segnungen. Die Tatsache, dass dieser mir ge-

gebene Reichtum wahrlich der Kategorie von Diamanten, Gold und Silber entspricht und nichts Wertloses darstellt, kann sehr leicht ermittelt werden. Und zwar befindet sich auf all jenen Schätzen und Juwelen der Stempel des Herrschers. Das heißt, ich habe jene himmlische Zeugenschaft, die kein anderer hat. Mir wurde mitgeteilt, dass von allen Religionen nur die Religion des Islam wahrhaftig ist. Mir wurde mitgeteilt, dass von allen Rechtleitungen nur die Rechtleitung des Qur'an authentisch und frei von menschlichen Eingriffen ist. Mir wurde erklärt, dass von allen Propheten derjenige, der die vollkommenste, in höchstem Maße reine und äußerst weise Lehre brachte und der durch sein Leben das beste Beispiel für die Vollkommenheit eines Menschen aufzeigte, nur unser Führer und Meister Muhammad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, ist. Und mir wurde durch die reine und lautere Offenbarung Gottes mitgeteilt, dass ich der von Ihm gesandte Verheißene Messias und Mahdi bin, dass ich der Richter bin über die inneren und äußeren Meinungsunterschiede. Außerdem, dass mir der Name Messias und Mahdi gegeben wurde; mit beiden Namen krönte mich der Prophet Muhammad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, und dann hat Gott mir durch unmittelbare Konversion dieselben Namen gegeben, ja, auch die momentane Situation der Welt hat verlangt, dass ich eben diese Namen erhalte. Somit habe ich für diese meine Namen drei Zeugen. Mein Gott, Der der Herr des Himmels und der Erde ist, ich rufe Ihn als Zeugen auf, dass Er mich gesandt hat und Er bezeugt meine Wahrhaftigkeit durch Seine Zeichen. Falls je-

mand mit himmlischen Zeichen mir entgegetreten kann, so bin ich ein Lügner. Falls jemand in der Erhörung von Gebeten sich mit mir messen kann, so bin ich ein Lügner. Falls jemand in der Erläuterung von Aspekten und in der Einsicht in den Heiligen Qur'an mir ebenbürtig ist, so bin ich ein Lügner. Falls jemand mir in den Belangen des Verborgenen und Geheimen, die ich durch die von Gott erhaltene Kraft verkünde, noch bevor sie in Erscheinung treten, gleichkommt, so bin ich nicht von Gott.

Wo sind nun jene Pfarrer, die behaupteten, dass von unserem Propheten Muhammad, der Krönung der Schöpfung, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, Gott bewahre, keine Prophezeiung oder sonst ein Wunder in Erscheinung getreten ist? Ich sage mit absoluter Wahrheit, dass es nur einen einzigen vollkommenen Menschen auf dieser Erde gegeben hat, dessen Erfüllung von Prophezeiungen und Erhörung von Gebeten und zum Vorschein bringen anderer Wunder solch eine Angelegenheit ist, die durch seine wahren Anhänger bis heute hohe Wellen schlägt. Wo ist jene Religion, abgesehen vom Islam, die solch eine Eigenschaft und Kraft in sich trägt? Wo und in welchem Land befinden sich jene Menschen, die es mit den Segnungen und Zeichen des Islam aufnehmen können? Wenn ein Mensch lediglich einer Religion angehört, die keine Verbindung mit dem himmlischen Geist hat, so verschwendet er seinen Glauben. Nur jene Religion ist eine Religion, die auch lebendig ist und den Geist des Lebens in sich trägt und mit dem lebendigen Gott verbindet. Und ich erhebe nicht nur den Anspruch, dass Gott mir das Wissen des

Verborgenen durch Seine reine Offenbarung offenbart und übernatürliche Dinge zum Vorschein kommen, sondern ich sage auch, dass auch derjenige diese Gunsterweisung von Gott erhalten wird, der mit reinem Herzen und Gott und Seinen Propheten wahrhaft liebend mir folgt. Aber merkt euch, dass diese Tür für alle Gegner geschlossen ist. Und falls die Tür nicht verschlossen sein sollte, dann soll jemand im Aufzeigen von himmlischen Zeichen gegen mich antreten. Und bedenket, dass sie niemals werden konkurrieren können. Somit ist dies ein lebendiger Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam und meiner Wahrhaftigkeit.

Damit ist die erste Ausgabe der Vierzig beendet.

Frieden sei auf den, der der Rechtleitung folgt.

23. Juli 1900

*Der Veröffentlichter Mirza Ghulam Ahmad,
der Verheißene Messias aus Qadian.*

Gedruckt in Qadian, in der Druckerei Zia-ul-Islam.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁴
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي⁵

ZWEITE AUSGABE VON ARBA 'ĪN

رَبِّ اغْفِرْ ذُنُوبَنَا وَاهْدِ قُلُوبَنَا إِنَّكَ ذَا الشَّيْءِ أَنْ يُسْقَ⁶ جرعة من عرفانك ولا يُسقى
إلا بفضلك وامتنانك. رَبِّ إِنِّي أَشْكُو إِلَى حَضْرَتِكَ مِنْ مُصِيبَةٍ نَزَلَتْ عَلَى هَذِهِ الْأُمَّةِ
مِنْ أَنْوَاعِ الْفِتَنِ وَالتَّفْرِقَةِ. رَبِّ أَدْرِكْ فَإِنَّ الْقَوْمَ مُدْرِكُونَ⁷

Da der Mensch erschaffen wurde, um Gott zu dienen und Ihn zu erkennen, möchte Gott, dass die Menschen sich im Dienst an Ihn und in der Erkenntnis Seiner weiterentwickeln. Immer wenn eine Zeit anbricht, in der die meisten der Schöpfung sich dem Weltlichen zuwenden, wenn sie ihr Herz an das Diesseits verlieren und anfangen, es zu lieben, ja, wenn die Liebe, Aufrichtigkeit und Leidenschaft für Gott aus den Herzen entflieht und die Wege

⁴Im Namen Allahs des Gnädigen des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

⁵Wir preisen und loben Ihn (Anm. d. Ü.)

⁶Fehler des Schreibers in der ersten Edition. Richtig ist أَنْ يُسْقَى
so wie in der nächsten Zeile das Wort in der richtigen Schreibweise
vorhanden ist. (Anm. des Herausgebers)

⁷Gemeinschaft; Volk (Anm. d. Ü.)

der Erkenntnis Gottes abhandenkommen und vergangene Zeichen Gottes, die durch Seine Heiligen Propheten in Erscheinung traten, entweder nur als Geschichten und Erzählungen angesehen werden und keine Veränderung der Herzen und keine Hingabe zu Gott und keine Reinheit bewirken, sodass von deren Ehrwürdigkeit und Erhabenheit nichts im Herzen übrig bleibt, oder wenn sie als unwahr angesehen und verhöhnt und verspottet werden, so wie es heutzutage die meisten der Naturalisten oder Brahmanen tun; kurzum, zu einer Zeit, wenn das Licht der Gotteserkenntnis dermaßen schwindet, dass es schließlich unter dem Schleier von tausenden sinnlichen Finsternissen eingehüllt wird, ja, so sehr schwindet, dass die meisten Menschen fast schon zu Atheisten werden und die Erde sich mit Sünde und Ignoranz und Dreistigkeit anfüllt, dann verlangt die Erhabenheit, Glorie und Ehre Gottes, dass Er sich nochmals den Menschen offenbart. Gemäß Seiner seit jeher bestehenden Praxis hat Gott in unserer Zeit, die solche Zustände und Zeichen in sich vereint, mich zu Beginn des vierzehnten Jahrhunderts [der islamischen Zeitrechnung; Anm. d. Ü.] für die Reformation des Glaubens und die Erlangung von Gotteserkenntnis gesandt. Mit Seiner Unterstützung und Seiner Gunst offenbaren sich mir himmlische Zeichen. Entsprechend Seinem Willen und Beistand werden meine Gebete erhört und mir wird das Wissen des Verborgenen kundgetan. Wahrheiten und Erkenntnisse aus dem Qur'an werden mir verkündet und die Komplikationen der Scharia werden gelöst. Und ich schwöre bei Gott, dem Erhabenen, Der ein Feind der Lüge

ist und denjenigen vernichtet, der eine Lüge erdichtet, dass Er mich gesandt hat. Ich wurde durch Ihn zur rechten Zeit gesandt und gemäß seiner Anweisung habe ich mich erhoben und Er steht mir bei all meinen Unternehmungen zur Seite. Er wird mich nicht verwerfen noch wird Er meine Gemeinde untergehen lassen, solange Er nicht all Seine Vorhaben umgesetzt hat, die Er zu tun vermag. Er hat mich zu Beginn des vierzehnten Jahrhunderts für die Vollendung des Lichtes gesandt, als Nachweis im Monat Ramadan die Sonne und den Mond verfinstern lassen und sehr viele klare Zeichen auf der Erde gezeigt, die den Wahrheitssuchern genügen sollten. Und somit hat Er Seine Beweisführung vollendet. Niemand kann wirklich einen Vorwurf gegen mich erheben noch kann jemand Einwände gegen einige meiner Zeichen erheben. Es kann also kein solcher Einwand gegen mich erhoben werden noch etwas gegen einige meiner Zeichen gesagt werden, das nicht bereits die Feinde der vergangenen Propheten gegen deren Zeichen gesagt haben; was sie gesagt haben, weil sie deren Wahrheit als voreingenommene Ignoranten nicht verstehen konnten. Falls meine Gegner ein Funken Wahrhaftigkeit besitzen, dann sollten sie in Ruhe eine kurze Sitzung mit einigen anständigen und angesehenen Personen einberufen und einige der Dinge vor mir anführen, die ihres Erachtens schlecht sind oder einige der Prophezeiungen darbringen, die ihres Erachtens nicht in Erfüllung gegangen sind. Es sollten indes solche Angelegenheiten sein, deren Beispiele nicht aus dem Leben der Propheten oder aus ihren Prophezeiungen zu entnehmen sind. Bedenket, falls

sie dies in einer solch ordentlichen und weisen Sitzung klären wollen, so wird sich definitiv herausstellen, dass sie nur von Verleumdung und falschen Anschuldigungen Gebrauch machen. Etwas in der Abwesenheit [des Aussagenden über ihn] zu sagen wird nur als Lästern bezeichnet und nicht mehr. Dadurch wird nichts bewiesen. Für den Lästierer besteht insofern sehr viel Raum für Lügen und Verleumdungen, als er alleine ist. Ohne jeden Zweifel ist jene Sitzung in den Augen Gottes keine Sitzung der Rechtsschaffenen, in der solch einer Lästerung gelauscht wird. Wenn ein Mensch in seinem Herzen den Durst nach der Wahrheit trägt, so sollte er nachfragen, was er nicht versteht. Wenn gegen mich der Vorwurf erhoben wird, dass keine Prophezeiung in Erfüllung gegangen ist oder keine Hoffnung mehr in ihrer Erfüllung besteht und ich bezugnehmend auf die Prophezeiungen der Propheten, Friede sei auf ihnen, nicht nachweisen kann, dass in Wahrheit all diese Prophezeiungen in Erfüllung gegangen sind oder die Erfüllung einiger noch erwartet wird, und sie von der gleichen Art der Prophezeiungen der Propheten sind, so soll ich zweifelsohne in jeder Sitzung als Lügner deklariert werden. Doch wenn meine Aussagen den Aussagen der Propheten ähneln, dann hat jene Person, die mich als einen Lügner bezeichnet, keine Furcht vor Gott. Manche Unwissende erheben gegen mich auch den Einwand, dass meine Gemeinde die Worte „Friede sei auf ihn“ für meine Wenigkeit benutzt, was verboten sei. Die Antwort dazu ist, dass ich der Verheißene Messias bin. Vergessen wir kurz das grundsätzliche Erteilen von Friedensgrüßen und Seg-

nungen, so hat ja selbst der Heilige Prophet, Friede und Segen Allahs seien auf ihn, gesagt, dass wer immer den Verheißenen Messias antreffen möge, ihm seinen Friedensgruß ausrichten soll. Und in den Ahadith und den Kommentaren der Ahadith stehen hunderte Male die Worte „Segnung“ und „Friedensgruß“ in Bezug auf den Messias. Wenn doch der Prophet, Friede sei auf ihn, für mich diese Worte verwendet hat, die Gefährten sie verwendet haben und selbst Gott sie verwendet hat, wieso sollte es dann verboten sein, wenn die Mitglieder meiner Gemeinde sie für mich verwenden. Im Allgemeinen wurden im Heiligen Qur'an selbst für alle Gläubigen die Wörter Frieden und Segen verwendet.

Maulawi Muhammad Hussain Batalwi, der Anführer der Gegner, sollte befragt werden, ob er, als er die Rezension von *Barāhīn e-aḥmadiyya* verfasst hat, in ebenjenem Buch auf der Seite 242 diese Offenbarung vorfand oder nicht.

أَصْحَابُ الصُّفَّةِ - وَ مَا أَدْرَاكَ مَا أَصْحَابُ الصُّفَّةِ تَرَى أَعْيُنُهُمْ
تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ - يُصَلُّونَ عَلَيْكَ - رَبَّنَا إِنَّا سَمِعْنَا
مُنَادِيًا يُنَادِي لِلْإِيمَانِ وَ دَاعِيًا إِلَى اللَّهِ وَ بِرَاجَا مُنِيرًا-

Die Übersetzung ist wie folgt: *Erinnere dich an die Bewohner von صُفَّة (ṣuffa). Und was lehrt dich wissen, welchen Stellenwert die Bewohner von صُفَّة (ṣuffa) innehaben und welchen hohen Rang sie in ihrer Hingabe besitzen. Du wirst sehen, dass aus ihren Augen Tränen fließen werden. Sie werden Segnungen auf*

dich herabsenden⁸ und sagen, unser Herr, wir haben einen Rufer gehört, also haben wir an ihn geglaubt und auf ihn gehört, und er sagt: „Stärkt euren Glauben an Allah, er ist ein Aufrufer zu Allah und eine Lichtgestalt“.

Nun sieht, laut dieser Offenbarung ist ein Merkmal der Rechtschaffenen, dass sie Segen auf mich herabrufen. Zudem sollte Maulawi Muhammad Hussain befragt werden: wenn denn dies ein Kritikpunkt ist, wieso hat er dann zu der Zeit seiner Rezension keinen Einwand erhoben? Wobei in dieser Offenbarung statt dieser Kritik ein viel größerer Einwand hätte erhoben werden können. Und zwar der, dass die hier erwähnten Namen und Titel „*dā'ī ilallah*“⁹ und „*sirāğ-e munīr*“¹⁰ im Heiligen Qur'an speziell für den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, verwendet wurden.

Diese beiden Namen wurden in der Offenbarung mir zuteil. War dieser Einwand etwa geringer als das Herabsenden des Segens? Darüber hinaus hätten Einwände

⁸ Es ist die Gewohnheit des Menschen und es liegt in der Natur des Islam, dass ein Gläubiger Segen herabrufen, wenn er emotional wird und Wunder gewahrt wird. Somit wird in den Worten **يُصَلُّونَ عَلَيْكَ** angedeutet, dass jene Menschen, die stets in der Nähe bleiben, viele Arten von Zeichen sehen werden. Durch die Wirkung dieser Zeichen werden sie gelegentlich Tränen fließen lassen und weil sie sehr emotional und gerührt sein werden, wird instinktiv der Segensruf aus ihnen hervorkommen. Und so geschieht es auch und diese Prophezeiung erfüllt sich immer wieder. Unter der Bedingung, dass man mir Gesellschaft leistet, kann jede glückselige Person diesen Zustand selbst erleben.

⁹ Aufrufer zu Allah. (Anm. d. Ü.)

¹⁰ Leuchtende Sonne. (Anm. d. Ü.)

gegen andere Offenbarungen aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* erhoben werden können, dessen Rezension Maulawi Muhammad Hussain Batalwi verfasst hat¹¹ und der überall akzeptiert hat, dass diese Offenbarungen von Gott stammen. Vielmehr noch hat sein Lehrer Mian Nazeer Hussain Delhvi das Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya*, welches die Offenbarungen beinhaltet, in der Anwesenheit einiger Zeugen in den höchsten Tönen gelobt und gesagt, dass seit im Islam Bücher verfasst werden, kein Buch erstellt wurde, das in Bezug auf Nutzen, Segen und Pracht sich mit ebenjenem messen kann.

Der Grund für so viel Lob waren die Offenbarungen und Prophezeiungen in *Barāhīn-e aḥmadiyya*, durch die alle Einwände der Gegner des Islam entkräftet wurden.

Genauso hatten, bis auf einige wenige, alle Gelehrten

¹¹ Zwanzig Jahre sind vergangen, seit *Barāhīn-e aḥmadiyya* verfasst wurde. In diesem Buch sind Prophezeiungen enthalten, die nach all den Jahren jetzt in Erfüllung gehen. Wie zum Beispiel die Prophezeiung, dass „Wir dir in der ganzen Welt Ruhm verleihen werden, und dein Name in allen Ländern gepriesen werden wird, und es niemanden geben wird, der von deinem Namen nicht Kenntnis haben wird“. Dies ist die Prophezeiung aus einer Zeit, als selbst in diesem Dörfchen mich nicht alle kannten. Im Anschluss zu dieser war eine andere Prophezeiung, und zwar, „dass Menschen aus weit entfernten Ländern dir Geschenke schicken werden und von Weitem zu Fuß kommen werden.“ Auch diese Prophezeiung stammt aus einer Zeit, als nicht mal aus dreißig Kilometer Entfernung jemand zu mir kam und mir niemand auch nur einen Cent schenkte. Diese Prophezeiungen sind dadurch in Erfüllung gegangen, dass Menschen aus tausenden von Kilometern Entfernung kommen und mit tausenden von Rupien helfen, und Gott mir in der Welt Ruhm gewährt hat und keine Nation in Unkenntnis geblieben ist. Hierfür gebührt aller Preis Allah.

Punjab und Indiens die Offenbarungen so verstanden, dass sie von Gott sind, und sie sind tatsächlich von Gott. Trotzdem, dass in ihnen meiner Wenigkeit eine nicht übertreffbare Ehre verliehen wurde. Einige Beispiele davon lauten wie folgt:

يَا أَحْمَدُ بَارَكَ اللَّهُ فِيكَ - أَلرَّحْمَنُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ يُشْنَدِرَ قَوْمًا مَّا أُنذِرَ آبَاءَهُمْ
وَلِتَسْتَسْمِعِينَ سَبِيلَ الْمُجْرِمِينَ - قُلْ إِنِّي أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُؤْمِنِينَ - هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ
بِالْهُدَى وَدِينِ الْحَقِّ لِيُظَاهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ، وَكُنْتُمْ عَلَى شَفَا حُفْرَةٍ فَأَنقَذَكُم مِّنْهَا - وَكَانَ أَمْرُ
اللَّهِ مَفْعُولًا - لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ - إِنَّا كَفَيْتَنَّاكَ الْمُسْتَهْزِئِينَ - هَذَا مِنْ رَحْمَتِ رَبِّكَ يُعِيْمُ
نِعْمَتَهُ عَلَيْكَ لِيَكُونَ آيَةً لِّلْمُؤْمِنِينَ - قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ - قُلْ
عِنْدِي شَهَادَةٌ مِنَ اللَّهِ فَهَلْ أَنْتُمْ مُؤْمِنُونَ - قُلْ عِنْدِي شَهَادَةٌ مِنَ اللَّهِ فَهَلْ أَنْتُمْ مُسْلِمُونَ -
وَقُلْ إِعْمَلُوا عَلَىٰ مَكَاتِبِكُمْ إِنِّي عَامِلٌ فَسَوْفَ تَعْلَمُونَ - عَسَىٰ رَبُّكُمْ إِنْ يَرَوْكُمْ وَإِنْ
عَدَّكُمْ عَدْنَا وَجَعَلْنَا جَهَنَّمَ لِكَافِرِينَ حَصِيرًا - يُخَوِّفُونَكَ مِنْ دُونِهِ - إِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا سَمِعْنَا نَدَائِكَ
الْمُتَوَكِّلِ - يَحْمَدُكَ اللَّهُ مِنْ عَرْشِهِ - نَحْمَدُكَ وَنُصَلِّي - يُرِيدُونَ أَنْ يُطْفِئُوا نُورَ اللَّهِ بِأَفْوَاهِهِمْ
وَاللَّهُ مُبِيتٌ نُّورَهُ وَنُورُهُ الْكَافِرُونَ - سَنَلْقَىٰ فِي قُلُوبِهِمُ الرُّعْبَ - إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ
وَأَنْتَ فِي أَمْرِ الرَّمَآنِ إِلَيْنَا آلَيْسَ هَذَا بِالْحَقِّ - وَقَالُوا إِنْ هَذَا إِلَّا إِخْتِلَاقٌ - قُلِ اللَّهُ ثُمَّ ذَرْهُمْ فِي
خَوْضِهِمْ يَلْعَبُونَ - قُلْ إِنْ أَفْتَرَيْتُهُ فَعَلَىٰ إِجْرَامِي - وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا - وَإِنَّمَا
نُرِيدُكَ بَعْضَ الَّذِي نَعُدُّهُمْ أَوْ تَتَوَقَّعْتَنِيكَ إِنِّي مَعَكَ فَكُنْ مَعِيَ أَيَّمَا كُنْتَ - كُنْ مَعَ اللَّهِ حَيْثُمَا
كُنْتَ - أَيَّمَا تَوَلَّوْا فَتَمَّ وَجْهَ اللَّهِ - كُنْتُمْ حَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ وَافْتَخَرُوا بِالْمُؤْمِنِينَ -
وَلَا تَيْسَّرُ مِنْ رَوْحِ اللَّهِ إِلَّا إِنْ رَوْحَ اللَّهِ قَرِيبٌ - أَلَا إِنْ نَصَرَ اللَّهُ قَرِيبٌ¹² - يَأْتِيكَ مِنْ كُلِّ فَجٍّ
عَيْبِي - يَأْتُونَ مِنْ كُلِّ فَجٍّ عَيْبِي - يَنْصُرُكَ اللَّهُ مِنْ عِنْدِهِ - يَنْصُرُكَ رَجَالٌ نُوحِي إِلَيْهِمْ مِنْ
السَّمَاءِ - إِنِّي مُنَجِّبُكَ مِنَ الْعَمَىٰ وَكَانَ رَبُّكَ قَدِيرًا - إِنَّا فَتَحْنَا لَكَ فَتْحًا مُّبِينًا فَفَتَحَ الْوَلِيُّ فَفَتَحَ
وَقَرَّبْنَا نَاهُ نَجِيًّا - أَشْحَجُ النَّاسِ - وَلَوْ كَانَ الْإِيمَانُ مَعْلَقًا بِالْأَرْضِ لَنَأْتَاهُ، أَنَارَ اللَّهُ بُرْهَانَهُ
يَا أَحْمَدُ فَاصْتِ الرَّحْمَةَ عَلَىٰ شَفَتَيْكَ - إِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا - يَرْفَعُ اللَّهُ ذِكْرَكَ - وَيُعِيْمُ نِعْمَتَهُ

¹² Womöglich hat der Schriftsetzer " إِنْ " übersehen. In *Barāhīn-e aḥmadiyya* steht " أَلَا إِنْ نَصَرَ اللَّهُ قَرِيبٌ " (siehe *Rūhānī ḥazā'in* Band 1, Seite 267). (Anm. d. Ü.)

عَلَيْكَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ۔ يَا أَحْمَدِي أَنْتَ مُرَادِي وَمَعِي۔ غَرَسْتَ كَرَامَتَكَ بِيَدِي۔ وَنَظَرْنَا
إِلَيْكَ وَفَلْنَا يَا نَارُ كُنُونِي بَرْدًا وَسَلَامًا عَلَىٰ إِبْرَاهِيمَ۔ يَا أَحْمَدُ يَوْمَ اسْمِكَ وَلَا يَوْمَ اسْمِي۔ بُوْرُكْتَ
يَا أَحْمَدُ وَكَانَ مَا بَارَكَ اللَّهُ فِيكَ حَقًّا فِيكَ۔ شَأْنُكَ حَجِيبٌ۔ وَأَجْرُكَ قَرِيبٌ۔ إِنِّي جَاعِلُكَ
لِلنَّاسِ إِمَامًا۔ أَكَانَ لِلنَّاسِ حَجِيبًا۔ قُلْ هُوَ اللَّهُ حَجِيبٌ۔ يَجْتَبِي مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ۔ وَلَا
يُسْئَلُ عَمَّا يُفْعَلُ وَهُمْ يُسْئَلُونَ۔ أَنْتَ وَجِيهَةٌ فِي حَضْرَتِي اخْتَارَكَ لِنَفْسِي۔ الْأَرْضُ وَالسَّمَاءُ
مَعَكَ كَمَا هُوَ مَعِي۔ وَبِرُّكَ يَبْرئُ۔ أَنْتَ مَتَّبِعِي بِسُنَّةِ تَوْحِيدِي وَتَفَرِّدِي۔ فَمَنْ أَنْ تَعَانَ وَ
تُعْرِفَ بَيْنَ النَّاسِ۔ هَلْ أَتَى عَلَى الْإِنْسَانِ حِينٌ مِّنَ الدَّهْرِ لَمْ يَكُنْ شَيْعًا مَّذْكُورًا۔ وَكَأَدَّ أَنْ
يُعْرِفَ بَيْنَ النَّاسِ۔ وَقَالُوا أَنَّىٰ لَكَ هَذَا۔ وَقَالُوا إِنَّ هَذَا إِلَّا إِخْتِلَاقٌ۔ إِذَا نَصَرَ اللَّهُ الْمُؤْمِنَ
جَعَلَ لَهُ الْخَاسِرِينَ فِي الْأَرْضِ۔ قُلْ هُوَ اللَّهُ ثُمَّ ذَرَهُمْ فَيُخَوِّضُهُمْ يَلْعَبُونَ۔ سُبْحَانَ اللَّهِ
تَبَارَكَ وَتَعَالَىٰ رَاذِلُكَ زَادَ مَجْدَكَ۔ يَنْقُطُ آبَاءُكَ وَيُبْدَأُ مِنْكَ۔ وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيُتْرَكَ حَتَّىٰ يَمِيدَ
الْحَبِيبِ مِنَ الطَّيِّبِ۔ أَرَدْتُ أَنْ أَسْتَلِفَ فَخَلَقْتُ أَدَمَ۔ يَا أَدَمُ اسْكُنْ أَنْتَ وَزَوْجُكَ الْجَنَّةَ۔
يَا أَحْمَدُ اسْكُنْ أَنْتَ وَزَوْجُكَ الْجَنَّةَ۔ يَا مَرْيَمُ اسْكُنْ أَنْتَ وَزَوْجُكَ الْجَنَّةَ۔ تَمَوَّتْ وَانَارَاضِ
مَنْكَ۔ فَادْخُلُوا الْجَنَّةَ إِنْ شَاءَ اللَّهُ آمِينَ۔ سَلَامٌ عَلَيْكُمْ طِبْتُمْ فَادْخُلُوهَا آمِنِينَ۔
خدا تیرے سب کام درست کر دے گا اور تیری ساری مرادیں تجھے دے گا۔ سَلَامٌ عَلَيْكَ
جُعِلَتْ مِبَارَكًا۔ وَإِنِّي فَضَّلْتُكَ عَلَى الْعَالَمِينَ۔ وَقَالُوا إِنَّ هُوَ إِلَّا إِفْكٌ افْتَرَىٰ وَمَا لَنَا سَمِعْنَا
بِهَذَا فِي آبَائِنَا الْأَوَّلِينَ۔ وَكَانَ رَبُّكَ قَدِيرًا۔ يَجْتَبِي إِلَيْهِ مَنْ يَشَاءُ۔ وَلَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي آدَمَ وَ
فَضَّلْنَا بَعْضَهُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ۔ قُلْ جَاءَ لَكُمْ نُورٌ مِّنَ اللَّهِ فَلَا تَكْفُرُوا أَوْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ۔ إِنَّ الَّذِينَ
كَفَرُوا وَصَدَّوْا عَنْ سَبِيلِ اللَّهِ رَدَّ عَلَيْهِمْ رَجُلٌ مِّن فَارِسِ شَكَرَ اللَّهُ سَعِيَهُ۔ كِتَابُ الْوَلِيِّ ذُو
الْفِقَارِ عَلِيٍّ۔ وَلَوْ كَانَ الْإِيمَانُ مَعْلَقًا بِالنَّرْيَانِ لَنَالَهُ۔ يَكَادُ ذَرِيَّتُهُ يُبْصِي وَيَلْوَمُ لَمْ تَمْسَسْهُ نَارٌ۔ دَنِي
فَتَدَلِّي فَكَانَ قَوْسَيْنِ¹³ أَدْنَىٰ۔ إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ قَرِيبًا مِّنَ الْقَادِيَانِ۔ وَبِالْحَقِّ أَنْزَلْنَاهُ وَبِالْحَقِّ نَزَلَ۔
صَدَقَ اللَّهُ وَرَسُولُهُ وَكَانَ أَمْرُ اللَّهِ مَفْعُولًا۔ قَوْلُ الْحَقِّ الَّذِي فِيهِ تَمْتَرُونَ۔ وَقَالُوا لَوْلَا نَزَلَ عَلَى
رَجُلٍ مِّن قَوْمَيْتَيْنِ عَظِيمٍ۔ وَقَالُوا إِنَّ هَذَا لَمَكْرٌ مَّكْرَتُمُوهُ فِي الْمَدِينَةِ۔ يَنْظُرُونَ إِلَيْكَ وَهُمْ لَا
يُبْصِرُونَ۔ الرَّحْمَنُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ۔ وَلَا يَسْأَلُ إِلَّا الْمَطْمَهِرُونَ۔ يَا عَبْدَ الْقَادِرِ إِنِّي مَعَكَ وَإِنَّكَ
الْيَوْمَ لَدَيْنَا مَكِينٌ آمِينَ۔ وَإِنَّ عَلَيْكَ رَحْمَتِي فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ۔ وَإِنَّكَ مِنَ الْمُنصُورِينَ۔
وَجِيهَةٌ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ وَ مِنَ الْمُفْرَبِينَ۔ أَنَا بِذَلِكَ الْأَلَامِ أَنَا حَمِيكَ نَفَحْتُ فِيكَ مِنْ

¹³ Vermutlich ein Fehler des Schriftsetzers. In *Barāhīn-e ahmadiyya, Rūhānī ḥazā* in Band 1, Seite 586 Subfußnote Nummer 3 steht diese Offenbarungen wie folgt: فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَىٰ

لَدُنِّي رُوْحَ الصِّدْقِ- وَ اَلْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مِّنِّي وَ لِيَتَضَمَّعَ عَلَيَّ عَيْنِي- يَحْمَدُكَ اللهُ وَ يَمْشِي
 اِلَيْكَ خَلَقَ اَدَمَ فَ اَكْرَمَهُ- جَرِي اللهُ فِي حُلِيِّ الْاَنْبِيَاءِ- وَ مِنْ رَدِّ مَنْ مَطَّعِهِ فَلَا مَرَدَّ لَهُ-
 وَ اِذْ يَسْكُرُ بِكَ الَّذِي كَفَرَ اَوْ قِدَانِي يَا هَا مَنْ لَعَلِّي اَطْلِعَ عَلَيَّ اِلَهَ مُوسَى وَ اِنِّي لَا اُظَنُّهُ مِنَ الْكَاذِبِيْنَ-
 تَبَّتْ يَدَا اَبِي لَهَبٍ وَ تَبَّ- مَا كَانَ لَهُ اَنْ يُدْخِلَ فِيهَا اِلَّا خَافِقًا- وَ مَا اَصَابَكَ فَمِنَ اللهِ- اَلْفِتْنَةُ
 هُهْنًا فَاصْبِرْ كَمَا صَبَرَ اَوْلَاؤُ الْعَرَمِ- وَ اللهُ مُؤْمِنٌ كَيِّدٌ الْكَاْفِرِيْنَ- اَلَا اِنَّهَا فِتْنَةٌ مِّنَ اللهِ- لِيُجِبَّ
 حُبًّا جَمًّا- حُبًّا مِّنَ اللهِ الْعَرِيْزِ الْاَكْرَمِ- عَطَاءٌ غَيْرُ مَجْدُوْدٍ- كُنْتُ كُنْزًا مَخْفِيًّا فَ اَخْبَبْتُ اَنْ
 اُعْرَفَ- اِنَّ السَّمَاوَاتِ وَ الْاَرْضَ كَانَتَا رَتْقًا فَفَتَقْنَاهُمَا- وَ اِنْ يَتَّخِذُوْكَ اِلَّا هُرُوًّا اَهْذَا الَّذِي
 بَعَثَ اللهُ- قُلْ اِنَّمَا اَنَا نَبِيٌّ مِّثْلُكُمْ يُوْحَى اِلَيَّ اِنَّمَا اَلْهَمُّ لَهِ اللهُ وَ اِحْيَاؤُ الْكَلِمَةَ فِي الْقُرْآنِ-
 بخرام کہ وقت تو نزدیک رسید و پائے محمدیای بر منار بلند تر محکم افتاد۔ پاک محمد مصطفیٰ نبیوں کا
 سردار۔ یا عیسیٰ ائی متوفیق و زافعک الی و جاعل الذین اتبعوک فوق الذین کفرو الی یوم
 القیامۃ۔ ثلثہ من الاولین و ثلثہ من الاخرین۔ میں اپنی چکار دکھاؤں گا اپنی قدرت نمائی سے
 تجھ کو اٹھاؤں گا۔ دنیا میں ایک نذیر آیا پر دنیا نے اس کو قبول نہ کیا لیکن خدا اُسے قبول
 کرے گا اور بڑے زور آور حملوں سے اُس کی سچائی ظاہر کر دے گا۔ اللهُ حَافِظُهُ عِنَايَةً
 اللهُ حَافِظُهُ- نَحْنُ نَرُؤُنَاہُ وَ اِنَّا لَءَلَّةٌ حَافِظُوْنَ- اللهُ خَيْرٌ حَافِظًا وَهُوَ اَرْحَمُ الرَّاحِمِيْنَ- يَجُوفُونَكَ
 مِنْ دُونِهِ- اَيُّمَةُ الْكُفْرِ- لَا تَخْفُ اِنَّكَ اَنْتَ الْاَعْلَى- يَنْصُرُكَ اللهُ فِي مَوَاطِنَ- اِنَّ يَوْمِي لَفَضْلٌ
 عَظِيمٌ- كَتَبَ اللهُ لَ اَعْلَبِيْنَ اَنَا وَرَسُولِي- لَا مُبَدِّلَ بِكَلِمَاتِهِ- اَنْتَ مَعِيَ وَ اَنَا مَعَكَ- خَلَقْتَ لَكَ
 لَيْلًا وَ نَهَارًا- اِعْمَلْ مَا شِئْتَ فَ اِنِّي قَدْ غَفَرْتُ لَكَ- اَنْتَ مَنِّي بِمَنْزِلَةٍ لَا يَعْلَمُهَا الْخَلْقُ- اَمْ
 حَسِبْتُمْ اَنْ اَصْحَابَ اِنكِهِفِ وَ الرَّقِيْمِ كَانُوْا مِنْ اَيَاتِنَا عَجَبًا¹⁴- قُلْ هُوَ اللهُ حَجِيْبٌ- كُلُّ يَوْمٍ
 هُوَ فِي شَأْنٍ- هُوَ الَّذِي يُنْزِلُ الْغَيْثَ مِنْ بَعْدِ مَا قَنَطُوا- قُلْ هَاتُوا بُرْهَانَكُمْ اَنْ كُنْتُمْ صَادِقِيْنَ-
 وَ بَشِّرِ الَّذِيْنَ اٰمَنُوْا اَنْ لَهُمْ قَدَمٌ صِدْقٍ عِنْدَ رَبِّهِمْ- اِلَيْهِ يَصْعَدُ الْكَلِمُ الطَّيِّبُ سَلَامٌ عَلَيَّ
 اِبْرَاهِيْمَ صَافِيْنَاهُ وَ حَجِيْبَاهُ مِنَ الْعَمِّ تَفَرَّدْنَا بِذَالِكَ فَ اَتَّخِذُوْا مِنْ مَّقَامِ اِبْرَاهِيْمَ مُصَلًى-

¹⁴ Dies impliziert: Sind etwa der imaginäre Messias, der laut den Gegnern sich im Himmel befindet, und der imaginäre Mahdi, der laut einigen Gegnern sich in einer Höle aufhält, wundersamer als jene unserer Zeichen, die auf wahrem Wissen beruhen und mit echter Philosophie angefüllt sind? In der Tat ist eine auf Wissen beruhende Abfolge wundersamer, da sie Weisheit in sich trägt, in der sehr viel Gutes ist.

Übersetzung: *O Ahmad! Gott hat dich gesegnet. Er hat dir den Qur'an gelehrt, damit du jene Leute warnest, deren Vorfäter nicht gewarnt wurden, und damit der Weg der Sünder erkannt werde. Also erkannt wird, wer ein Sünder ist. Sprich: ‚Der Befehl Gottes wurde mir offenbart und ich bin der Erste der Gläubigen‘. Jener Gott, Der Seinen Gesandten geschickt hat, hat ihn mit zwei Besonderheiten gesandt. Erstens hat Er ihm Rechtleitung gewährt, das heißt, um Gotteserkenntnis zu erlangen hat Er ihm spirituelle Augen gewährt, ihn von Sich aus mit Wissen ausgezeichnet und durch Visionen und Offenbarungen sein Herz erleuchtet. Und somit hat Er selbst ihm geholfen, seine Verantwortung, nämlich Gott zu erkennen, zu lieben und zu dienen, zu erfüllen. Aus diesem Grund hat Er ihn Mahdi genannt. Die zweite Besonderheit, mit der er gesandt worden ist, besteht darin, mit der Religion der Wahrheit die spirituell Kranken zu heilen.*

Das heißt, durch die Auflösung hunderter von Schwierigkeiten und Beschwerlichkeiten der Scharia die Zweifel von den Herzen zu entfernen. Aus diesem Grund wurde er „Isa“, also Heiler der Kranken, genannt. Kurzum, der erste Begriff der zwei Begriffe „mit der Führung“ und „Religion der Wahrheit“, die in diesem Vers erwähnt wurden, verdeutlicht, dass der Gesandte der *Mahdi* ist und durch die Hand Gottes Läuterung erfuhr. Nur Gott ist sein Lehrer. Und der zweite Begriff, nämlich „Religion der Wahrheit“, verdeutlicht, dass der Gesandte *Isa* ist. Ja, er wurde mit Wissen ausgestattet, um die Kranken zu heilen und sie über ihre Krankheiten zu warnen. Die Religion der Wahrheit wurde ihm gegeben, damit er die Kranken aller Reli-

gionen überzeuge und sie dann heile und sie dazu ermuntere, dem islamischen Haus der Heilung beizutreten. Da er mit dem Dienst betraut wurde, die Schönheit und Überlegenheit des Islam in jeder Hinsicht über alle anderen Religionen zu beweisen, ist es wichtig für ihn, dass ihm das Wissen über die Schönheiten und Mängel der Religionen gegeben wird und ihm außergewöhnliche Fähigkeiten darin verliehen werden, Argumente vorzubringen und die Gegner zum Schweigen zu bringen. Sodass er die Anhänger jeglicher Religion bezüglich ihrer Übel ermahnen, in jeder Hinsicht die Schönheit des Islam beweisen und auf jegliche Weise spiritueller Kranke heilen kann.

Daher wurden dem kommenden Reformier¹⁵, dem ¹⁶خَاتَمُ الْمُرْتَدِينَ, zwei Wesenszüge verliehen. Zum einen „das Wissen der Rechtleitung“, welches auf den Namen „Mahdi“ hinweist. Sodann ist er die Erscheinungsform der muhammadanischen Eigenschaft, das heißt, Wissen gewährt

¹⁵ In vielerlei Hinsicht wurde meiner Wenigkeit der Name Messias verliehen. Zum einen wegen des Heilens von Kranken, zum anderen wegen des schnellen Schrittes und der Reisen. Und dies ist ein Hinweis darauf, dass meine Wenigkeit in außergewöhnlicher Weise im Osten oder Westen schnell Bekanntheit erlangen wird. So wie die Lichtwirkung eines Blitzes: wenn er auf der einen Seite auftritt, erzeugt er prompt auch auf der anderen Seite sein Licht. Genauso wird es, so Allah will, in diesen Tagen geschehen. Und eine Bedeutung von Messias ist auch der Wahrhaftige. Dieses Wort steht konträr zum Antichristen und deutet darauf hin, dass der Antichrist versuchen wird, dass die Lüge Oberhand gewinnt, während der Messias versuchen wird, die Wahrheit obsiegen zu lassen. Der Messias wird auch als der Khalifa [Statthalter; Anm. d. Ü.] Gottes bezeichnet, so wie der Antichrist der Khalifa Satans ist.

¹⁶ Siegel der Rechtschaffenen. (Anm. d. Ü.)

zu bekommen, obwohl man ein Analphabet ist. Und zum anderen besitzt er den Wesenszug, dass er „die Religion der Wahrheit unterrichtet“, was auf den heilenden Atem des Messias hinweist. Also, dass er in jeder Hinsicht die Kraft erhalten hat, die spirituellen Krankheiten zu beseitigen und die Beweisführung zu vollenden. Und die Eigenschaft „das Wissen der Rechtleitung“ weist auf jenen Segen hin, der ohne menschlichen Einfluss von Gott gewährt wird. Und die Eigenschaft „das Wissen der Religion der Wahrheit“ verweist auf den Nutzen für und die Zufriedenstellung der Herzen sowie auf die spirituelle Heilung. Die weitere Übersetzung ist wie folgt: Er ist mit diesen zwei Eigenschaften aus dem Grund gesandt worden, damit er die Religion des Islam über alle andere Religionen obsiegen lasse. Da es offensichtlich ist, dass solange ein Mensch nicht mit dem edlen Gewand des Mahdi ausgezeichnet wird – das heißt, wahre Erkenntnis durch die direkte Wissensgewährung von Gott erlangt hat und Gott nicht sein Lehrer ist –, er nur durch das kurze Kennenlernen der Religion und in Erfahrung bringen falscher Religionen nicht zu vollkommener Rechtschaffenheit führen kann. Wie kann ein Mensch, solange er durch das Erlangen von Wissen keinen festen und wahren Glauben an Gott und an den Tag des Jüngsten Gerichts hat, jemand anderen zu vollkommener Rechtschaffenheit führen? Ein Blinder kann einen Blinden nicht führen. Obwohl diese Eigenschaft des Mahdi insofern in allen Propheten vorhanden ist, als sie alle die Lehrlinge Gottes sind, ist sie in unserem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, doch

am vollständigsten und vollkommensten vorhanden. Dies liegt darin begründet, dass andere Propheten auch von Menschen unterrichtet wurden. Hadhrat Moses hatte gewissermaßen in dem Stand eines Prinzen unter der Aufsicht des Pharaos Bildung erlangt. Der Lehrer von Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, war ein Jude. Er las mit ihm die gesamte Bibel und erlernte von ihm das Schreiben. Genauso kann auch ein Mensch, der vom Mahdi und von Gott Bildung genossen hat, dem Menschen nicht alle Einwände nehmen, wenn er den Heiligen Geist nicht erhalten hat, um die spirituellen Krankheiten zu beseitigen. Und das Leitbild hinsichtlich der Unterstützung des Heiligen Geist in der Vergangenheit ist der Messias. Auch aus Sicht der Vernunft ist zu unserer Zeit insofern die Unterstützung durch den Heiligen Geist notwendig, als der Mensch sich von Natur aus durch sinnvolle und sachliche Argumente dermaßen stark beeindrucken lässt, dass selbst das Zeigen eines Wunders keine Wirkung erzielt. Deshalb gehörte es schon immer zu den Bedingungen eines vollkommenen Reformers, dass er diese beiden Eigenschaften in sich vereint, und zwar, dass er ein besonderer Lehrling Gottes ist und zudem in allen Angelegenheiten vom Heiligen Geist unterstützt wird.¹⁷

¹⁷ Bedenkt: Obwohl jeder Prophet das Attribut des Mahdi in sich trägt, da alle Propheten die Lehrlinge des Gnädigen sind, und obwohl alle Propheten das Attribut in sich tragen, vom Heiligen Geist unterstützt zu werden, da alle Propheten die Unterstützung des Heiligen Geistes genießen, so haben diese beiden Namen trotzdem eine besondere Beziehung zu zwei Propheten. Und zwar wird der

Für den Mahdi der Endzeit, dessen zweiter Name „der Verheißene Messias“ ist, ist es sehr wichtig, dass er diese beiden Eigenschaften in ihrer Vollkommenheit in sich vereint, da er zwei Erscheinungen vertritt; da, so wie aus diesem Vers ersichtlich wird, die Situation in dieser korrupten Welt verlangt, dass der zu solch einer schlimmen Zeit erscheinende Führer der Endzeit, ein Mahdi von Gott ist, die Situation verlangt, dass er in religiösen Angelegenheiten kein Schüler oder Anhänger von jemand anderen

Name Mahdi ganz besonders für unseren Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gebraucht. Und Messias, also die Bezeichnung dafür, vom Heiligen Geist unterstützt zu werden, hat eine besondere Beziehung zu Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm. Dabei ist unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, jedoch auch hinsichtlich dieses Namens höherstehend, da ihm die immerwährende Gunst des an Kräften Mächtigen verliehen wurde. Während der Rang des Heiligen Geistes, welcher von geringerem Rang ist als der des an Kräften Mächtigen, dem Messias gewährt wurde. So sind diese beiden Besonderheiten aus dem Heiligen Qur'an ersichtlich. Dem Heiligen Propheten wurde der Name Analphabet-Mahdi gegeben und es wurde gesagt:

عَلَّمَهُ شَدِيدُ الْقُوَى

(Übers.: „Der an Kräften Mächtige hat ihn gelehrt.“ [53:6; Anm.d.Ü.])
Und der Messias wurde als derjenige bezeichnet, der vom Heiligen Geist unterstützt wurde. So wie auch ein Dichter sagte:

فیض روح القدس ارباب مدد فرماید ہمہ آں کار کنند آنچه میسما سے کرد

(Übers.: Wenn ein weiteres Mal der Segen Gabriels (anderen) beistehen wird, dann werden andere auch das tun, was der Messias zu tun pflegte. Anm.d.Ü.)

Und in den Prophezeiungen der Propheten steht, dass im Imam der Endzeit diese beiden Eigenschaften vereint sein würden. Dies ist ein Hinweis darauf, dass er halb-israelisch und halb-ismaelisch sein würde.

ist und das Allgemeinwissen und die Bildung von Gott erhält. Dass er also weder hinsichtlich religiöser Bildung der Schüler eines anderen ist noch in den Angelegenheiten der Lebensunterhaltung abhängig ist von jemand anderen. Zudem soll er die Unterstützung des Heiligen Geistes genießen und die Fähigkeit besitzen, alle Arten von in der Welt verbreiteten spirituellen Krankheiten zu heilen. Es ist offenkundig, dass einige Menschen auf Grund von Denkfehlern zu Patienten geworden sind und andere auf Grund von übernommenen Fehlern. Die Voraussetzung dafür, Isa zu sein, ist, dass er mit der Unterstützung des Heiligen Geistes jeden Kranken heilen kann. Es ist klar, dass es nicht genügt, einen Menschen, der auf Grund eines Denkfehlers Zweifel hegt, dadurch zufrieden zu stellen, dass lediglich Wunder gezeigt werden, wie dass zum Beispiel ein Kranker vor seinen Augen geheilt wird. Er wird sich durch solch ein Wunder nicht von einem Denkfehler befreien können, denn der Fehler kann nur durch die gleiche Weise behoben, durch die er auch eingedrungen ist. Deswegen sage ich immer wieder, dass die Zeit, in der wir leben, nach dem Messias und Mahdi verlangt. Mahdi aus dem Grund, weil in dieser üblen Zeit die Verbindung zwischen den *sābiqīn*¹⁸ zu den *lāhiqīn*¹⁹ unterbrochen wurde, sodass es gewiss ist, dass der in Erscheinung zu tretende wie Adam in Erscheinung tritt, dessen Lehrer und Führer

¹⁸ Gemeint sind die Muslime zu der Zeit des Heiligen Propheten^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

¹⁹ Gemeint sind die Menschen, die den Verheißenen Messias^{AS} akzeptieren. (Anm. d. Ü.)

ausschließlich Gott war. Und genau solch einen bezeichnet man in anderen Worten als Mahdi. Also jemanden, der also ausschließlich von Gott geleitet wird und sein gesamtes spirituelle Wesen von Ihm erhält und der Verkünder jenes Wissens und jener Weisheiten ist, über die die Menschen in Unkenntnis geraten sind. Da er der spirituelle Adam ist, gehört es zu den wichtigen Eigenschaften des Mahdis, die in Unkenntnis geratenen Lehren und Weisheiten nochmals zurück auf die Welt zu bringen. Und darüberhinaus sollte er durch Zeichen den festen Glauben an Gott neu erwecken und den zum Himmel aufgestiegenen Glaube zurückbringen – denn auch dies ist ein wichtiger Bestandteil der Eigenschaften des Mahdis. Für den Mahdi ist es erforderlich, dass er in jeder Hinsicht der Adam der Zeit sei. Ein wahrer und vollkommener Mahdi war weder Moses, da er die Schriften Abrahams gelesen hatte, noch war es Jesus, da er die Thora und die Schriften der Propheten gelesen hatte. Ein wahrer und vollkommener Mahdi in dieser Welt ist nur ein einziger, nämlich Muhammad, der Auserwählte, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, der ein reiner Analphabet war. Genauso ruft die Zeit, in der wir uns befinden, insofern nach einem Messias, als in ihr tausende von spirituellen Krankheiten aufgebrochen sind. Somit wurde es notwendig, dass durch das Erbringen einer vollständigen Beweisführung alle Arten von spirituellen Krankheiten beseitigt werden. Ein offener Unterschied zwischen dem Mahdi und dem Messias besteht darin, dass es für den Mahdi notwendig ist, der Adam der Zeit zu sein, dass zu seiner Zeit die Welt gänzlich verdorben

ist und dass er im Erwerb von geistigem Wissen keinen Menschen als Lehrer oder Meister hat, ja, dass überhaupt kein Mensch existiert, der eine solche Begabung aufweist, sodass ausschließlich Gott ihm die Geheimnisse und das Wissen gelehrt hat, ganz so wie Er es Adam lehrte. Wohingegen der Ausdruck Messias lediglich dafür steht, dass er von dem Heiligen Geist unterstützt wird und ihm von Zeit zu Zeit die Engel behilflich sind²⁰.

Die weitere Übersetzung geht wie folgt: *Ihr waret am Rande einer Grube und Gott bewahrte euch davor. Und dies war von*

²⁰ An dieser Stelle entsteht augenscheinlich die Frage, dass doch auch der Mahdi die Rechtleitung durch den Heiligen Geist erfährt. Dazu sei gesagt, dass das Wort Mahdi die Bedeutung in sich trägt, dass er in Bezug auf religiöses Wissen kein Schüler oder Lehrling eines Menschen ist. Und er fortwährend aufwächst durch die besondere Manifestation Gottes, von Gott gelehrt zu werden, Der erhabener ist als jegliche Erscheinung des Heiligen Geistes. Und solch eine Bildung zu erlangen ist die muhammadanische Eigenschaft. Genau darauf weist der Vers

عَلَّمَ شَدِيدُ الْقُوَى

(Der an Kräften Mächtige hat ihn gelehrt)

hin. Und der Vers

مَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَىٰ

(Er spricht nicht aus Begierde. Nichts als (reine) Offenbarung ist es, was offenbart wird.)

weist darauf hin, dass diese Gnade immerwährend und untrennbar ist. Aus dem Begriff Messias lässt sich die Bedeutung ableiten, dass der Heilige Geist in ihm für immer erhalten bleibt. Das ist ein niedrigerer Rang als der Rang شَدِيدُ الْقُوَى (der an Kräften Mächtige.)

Die Wirkung des Heiligen Geistes ist, dass er von seinem hohen Haus aus die Menschen mit dem Weg verbindet, wobei شَدِيدُ الْقُوَى (der an Kräften Mächtige) von Seinem hohen Haus aus die Schönheiten des Weges in die Herzen der Menschen einprägt.

Beginn an festgelegt. Niemand kann das Wort Gottes umstoßen. Und gegen die Spötter wird Er genügen. All diese Unternehmungen bestehen durch die Gnade Gottes. Er wird Seine Gunst an dir vollenden, so dass es ein Zeichen ist für die Menschen. Sprich zu ihnen, liebt ihr Gott, so folget mir, dann wird Gott auch euch lieben. Und sprich zu ihnen, für meine Wahrhaftigkeit besitze ich das Zeugnis Gottes. Akzeptiert ihr das Zeugnis Gottes oder nicht? Und sprich zu ihnen, handelt nach euren Vermögen und ich handle nach meinem Vermögen, bald werdet ihr erfahren, auf wessen Seite Gott ist. Gott hat Sich manifestiert, damit Er euch Gnade erweist. Und falls ihr euch abwendet, so wird auch Er sich abwenden. Und die Gegner der Wahrheit werden in einem Gefängnis sitzen. Diese Leute verängstigen dich. Du bist vor Unseren Augen. Ich habe dir den Namen mutawakkil²¹ gegeben. Gott preist dich von Seinem Throne aus. Wir preisen dich und senden Segnungen auf dich. Die Menschen möchten mit ihren Mündern das Licht Gottes auslöschen, Gott aber wird dieses Licht nicht ausgehen lassen, solange Er es nicht vollkommen gemacht hat, selbst wenn die Leugner es hassen. Sehr bald werden Wir in ihren Herzen Schrecken setzen. Wenn die Hilfe Gottes kommt und der Sieg und die Welt sich zu Uns wenden wird, dann wird gesagt werden, war dies nicht die Wahrheit, so wie ihr sie verstanden hattet. Und sie sagen, dies ist nichts als eine Erdichtung. Sprich zu ihnen, es ist Gott, Der diese Unternehmung erschaffen hat und dann lass sie sich weiter vergnügen in ihrem eitlen Geschwätz. Sprich zu ihnen, wenn ich dies ersonnen habe, so sei mir meine Sünde. Und wer ist wohl frevelhafter

²¹ Der vollkommen in Gott Vertrauende. (Anm. d. Ü.)

als der, der eine Lüge erdichtet. Und Wir sind fähig, vor deinem Tod ihnen ein Wunder von Unserer Macht zu zeigen, das Wir ihnen versprochen haben, oder dich sterben zu lassen. Ich bin mit dir, so sollst du an jedem Ort mit Mir bleiben. Ihr seid das beste Volk, hervorgebracht zum Wohle der Menschheit. Und du bist der Stolz der Gläubigen. Verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Seine Barmherzigkeit ist nahe bei dir. Seine Hilfe ist nahe bei dir. Seine Hilfe wird dich aus jeder Ferne erreichen. Helfer werden aus der Ferne erscheinen. Gott selbst wird dir zur Hilfe eilen. Jene Menschen werden dir helfen, in deren Herzen Ich Offenbarungen senden werde. Ich werde dich von der Betrübnis erlösen. Ich bin Gott, der Allmächtige. Wir werden dir einen klaren Sieg bescheren. Der Sieg, der einem Gottesfreund beschert wird, ist ein großer Sieg. Und Wir haben ihn zu Unserem besonderen Vertrauten gemacht. Er ist mutiger als alle anderen Menschen. Und wenn der Glaube auf dem Siebengestirn wäre, so hätte er ihn von dort geholt. Gott wird seine Beweise hervorheben. O Ahmad! Die Gnade fließt von deinen Lippen. Du bist vor Unseren Augen. Gott wird dir ein ehrendes Gedenken bewahren. Und Er wird im Diesseits und im Jenseits Seine Huld an dir vollenden. O mein Ahmad! Du bist mein Wille und auf meiner Seite. Ich habe deinen Baum mit meiner eigenen Hand angepflanzt. Und Wir haben unseren Blick auf dich gerichtet und gesagt: O Feuer, das Feuer der Verfolgung von dem Volke, werde kühl und ohne Harm für diesen Abraham. Dies bedeutet, dass letztendlich das Feuer der Verfolgung erlöschen wird. [Diese Prophezeiung beinhaltet zwei Aspekte. Sie wurde nämlich zu einer Zeit gemacht, als es noch keine Verfolgung im Volk gab und die Maulavis zu den Befürwortern gehörten,

und darüberhinaus wurde von jener späteren Zeit Kunde gegeben, wenn die Menschen nach dieser Verfolgung zur Vernunft kommen werden.] Und dann sagte Er: *O Ahmad, dein Name wird vollendet werden, aber Mein Name wird nicht vergehen. O Ahmad, du wurdest gesegnet, und nur du hast ein Recht auf den Segen, der dir zuteilwurde. Dein Status ist wunderbar. Und deine Belohnung ist nahe. Ich werde dich für die Menschen zu einem verheißenen Führer machen, das heißt ich werde dich zum Verheißenen Messias und Mahdi machen. Scheint dies etwa den Menschen seltsam. Teile ihnen mit, dass Gott wundersam ist, so verfährt Er immer. Er zieht zu sich, wen Er möchte und nimmt ihn zu Seinen Auserwählten auf. Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut, die Menschen aber werden befragt nach dem, was sie tun. Du bist ehrenwert in Meinem Hof. Ich habe dich für Mich auserwählt. Die Himmel und die Erde sind mit dir so wie sie mit Mir sind. Dein Geheimnis ist Mein Geheimnis. Du bist für Mich so wie Meine Einheit und Einzigartigkeit. So ist die Zeit gekommen, dass dir Ruhm unter den Menschen verliehen wird. Du durchläufst gegenwärtig jene Zeit, in der dich niemand erkennt, doch nahebei ist, dass du unter allen Menschen Bekanntheit erlangen wirst. Sie werden fragen, woher du diesen Rang erhalten hast, es scheint nicht wahr zu sein. Die Wahrheit ist: Wenn Gott einem Seiner Diener hilft und ihn zu Seinen Auserwählten bestimmt, dann bestimmt Er für ihn auf der Erde viele, die neidisch auf ihn sind. Dies ist die Handlungsweise Allahs. So teile ihnen mit, dass ich nichts bin, doch dass Gott es so vollbracht hat. Dann lass sie sich weiter Vergnügen an ihren eitlen Gedanken. Jener Gott ist sehr heilig, segensreich und erhaben, Der deine Würde gemehrt hat. Nahe-*

bei ist, dass niemand deiner Vorväter Gedenken wird.²² Und der Anfang des Familienstammes wird mit dir beginnen. [Dies ist die Gepflogenheit Gottes bezüglich Propheten und ehrwürdigen Gesandten.] Gott ist keiner, der dich verlassen würde, bis Er die Geläuterten von den Unreinen gesondert hat. Ich habe beabsichtigt, einen Statthalter zu erschaffen, so erschuf Ich Adam. O Adam, betrete du, deine Freunde und deine Gattin das Paradies. O Ahmad, betrete du, deine Freunde und deine Gattin das Paradies. O Maryam, betrete du, deine Freunde und deine Gattin das Paradies. Du wirst in einem Zustand sterben, indem Ich mit dir zufrieden bin. Und mit der Gnade Gottes wirst du das Paradies betreten. Wohlfühlend, in Reinheit und in Frieden wirst du das Paradies betreten. Gott wird all deine Anliegen erledigen und all deine Wünsche erfüllen. Friede sei auf dir, du wurdest gesegnet. Ich habe dich erhoben über all die Menschen, die zu deiner Zeit leben. Sie werden sagen, dies wurde erdichtet. Wir haben unter unseren Vorvätern nie desgleichen gehört. Dein Gott ist allmächtig, Er zieht zu sich, wen Er möchte. Und Wir gaben den Kindern Adams Ehre und erhoben einige über die anderen. Teile ihnen mit, dass ein Licht von Gott zu dir gekommen ist, deshalb leugnet nicht, wenn ihr Gläubige seid. Jene, die zu Ungläubigen wurden und abwendig machen vom Wege Gottes;

²² Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Vorväter meiner Wenigkeit, ein Sohn nach dem anderen Edelmänner und Kommandanten des Landes waren. Und sie besaßen auch in diesem Land sehr viele Dörfer, die in ihrer Länge mehr als 160 km verliefen, und waren Gouverneure. Somit ist in dieser Offenbarung darauf hingewiesen worden, dass nun ein neuartiger Ruhm dieser Familie entstehen wird, welcher den Rang und die Pracht der Vorväter übersteigen wird, so sehr, dass niemand mehr ihre Pracht erwähnen wird.

ein Mann von den Nachkommen der Perser hat sie widerlegt.²³ Das Buch des Freundes ist das Schwert von Ali. Und selbst, wenn der Glaube bis hin zum Siebengestirn hinaufgestiegen wäre, würdest du ihn von dort holen. Nahebei ist, dass dessen Öl von selbst aufflammt, auch wenn das Feuer es nicht berührt. Er hat sich Gott genähert, und schritt weiter voran, bis er zwischen zwei Bogen stehen blieb.



Wir haben ihn, mit der Wahrheit in der Nähe von Qadian herabgesandt. Und er ist mit der Wahrheit herabgekommen. In ihm hat sich die Prophezeiung erfüllt, welche im Qur'an und in den Hadith steht. Das heißt, er ist jener Messias, der im Heiligen Qur'an und in den Ahadith erwähnt wird. Dies ist die Wahrheit, über die ihr zweifelt. Und einige werden sa-

²³ Denkt daran, dass die Familie meiner Wenigkeit augenscheinlich eine Mughal-Familie ist. In der Geschichte unserer Familie gibt es keine Überlieferung, dass sie von den Persern abstammt. Ja, in einigen Dokumenten wird erwähnt, dass einige unserer Großmütter von der frommen und bekannten Sadaat-Familie abstammen. Nun wurde durch das Wort Gottes bekannt, dass unsere Familie in Wirklichkeit eine persische Familie ist. Somit glauben wir an dies mit voller Überzeugung, da die Wirklichkeit der Familien niemand so genau kennt wie Gott. Nur Sein Wissen ist richtig und definitiv und das Wissen anderer ist zweifelhaft und eine Mutmaßung.

gen, dass dieser oder jener von jenem Ort dieses Amt und diesen Rang verdient habe, und sie werden sagen, dass dies eine List ist, die ihr gemeinsam in der Stadt eronnen habt. Diese Menschen schauen dich an, doch sie sehen dich nicht. Seht, was für ein Zeichen es ist, dass Gott ihn gelehrt hat, und außer den Geläuterten wird niemandem das Wissen des Qur'an gewährt. O Diener des Allmächtigen, Ich stehe dir bei und heute bist du bei Mir als ein Treuhänder. Und auf dich ist Meine Gnade im Weltlichen und im Religiösen. Du bist jener, dem geholfen wird, und Du bist der Erfolgreiche. Du bist der Geehrte im Dies- sowie Jenseits und Du bist Gott nahe. Ich bin dir eine wichtige Stütze. Und ich habe dich erschaffen. Ich habe Meinerseits den Geist der Wahrheit in dich eingehaucht und Meine Liebe auf dich geschüttet und du bist vor Meinen Augen aufgewachsen. Gott preist dich und läuft auf dich zu. Er hat Adam, also dich, erschaffen und ihm Ehre verliehen. Dies ist der Gesandte Gottes in den Gewändern der Propheten.²⁴ Wem Seiner Versorgung nicht gewährt

²⁴ Diese Wörter sind metaphorisch, genauso wie auch in den Hadith das Wort Prophet für den Verheißenen Messias benutzt wird. Es ist offensichtlich, dass der von Gott gesandte Sein Bote ist, und ein Bote wird im Arabischen als „*rasūl*“ bezeichnet. Und derjenige, der die Kunde des Ungesehenen von Gott erfährt und verkündet, wird im Arabischen als „*nabīy*“ bezeichnet. In der islamischen Terminologie haben sie eine andere Bedeutung. Hier ist nur von der lexikalischen Bedeutung die Rede. Muhammad Hussain Batalvi hat über all diese Stellen eine Rezension geschrieben und keinen Einwand gegen sie erhoben. Darüberhinaus haben all die Gelehrten Punjabs und Indiens diese Offenbarungen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* zwanzig Jahre lang gelesen und alle haben sie akzeptiert. Bis heute hat niemand Kritik geäußert. Bis auf die zwei ahnungslosen muslimischen Geistlichen Muhammad und Abdul Aziz.

wird, hat keinen Zufluchtsort. Und denk an die kommende Zeit, wenn eine Person ein Edikt gegen dich verfassen wird, um dich zu einem Ungläubigen zu erklären. Und er wird zu einem seiner Leute, dessen Beschlüsse einen Einfluss in der Welt haben, sagen: Oh Hamaan, zünde für mich das Feuer der Verfolgung, damit ich den Gott dieser Person erblicken kann, und ich erachte ihn gewisslich als einen Lügner. Die beiden Hände von Abu Lahab werden vergehen und er wird vergehen. [Also derjenige, der dieses Edikt verfasst hat oder verfassen ließ.] Er hätte sich nicht in dieser Sache einmischen sollen, es sei denn mit Furcht. Bereits viele Jahre zuvor war dies in der Form einer Prophezeiung ein Hinweis auf jenes Ereignis, bei dem gegen mich ein Edikt des Unglaubens verfasst werden sollte. Und dann wurde gesagt, dass der Schmerz, den du auf Grund dieses Edikts erleiden wirst, von Gott sein wird. Es wird eine Prüfung sein. Gedulde dich denn, wie es die entschlossenen Gesandten getan haben. Und Gott wird die Pläne der Gegner vereiteln. Verstehe und merke dir, dass diese Verfolgung von Gott sein wird, damit Er dir sehr viel Liebe zukommen lässt. Dies ist die Liebe jenes Gottes, Der allmächtig und erhaben ist. Der Lohn für diese Schwierigkeit wird eine Gabe sein, die nicht unterbrochen wird. Ich war ein verborgener Schatz, so wollte Ich erkannt werden. Der Himmel und die Erde waren beide wie ein geschlossener Bündel, deren Substanz und Geheimnisse verborgen waren, dann öffneten Wir die beiden. Dies bedeutet, dass in dieser Zeit ein Volk entstanden ist, dem die Besonderheiten und die Natur der irdischen Dingen aufgezeigt wurden. Ihnen gegenüber wurde ein weiteres Volk erschaffen, für das die Türen des Himmels geöffnet wurden.

Die Leugner treiben nur Spott mit dir und sagen: „Hat ihn etwa Gott gesandt?“ Sprich: „Ich bin nur ein Mensch von Gott, mir wird offenbart, dass euer Gott ein Einiger Gott ist und alles Gute im Qur‘an liegt.“ Gehe behutsam vor, da deine Zeit gekommen ist. Und der Fuß der Muhammadaner hat ein hohes und festes Minarett betreten. Jener Heilige Muhammad, der der Meister der Propheten ist.

O Isa, ich werde dich sterben lassen und dich zu Mir erheben [dies ist ein Hinweis darauf, dass die Gegner irgendwie versuchen werden, Situationen zu erzeugen, durch welche die Menschen denken, dass er nicht ehrlich und rechtschaffen gewesen ist. Deshalb wurde versprochen, dass Er durch klare Zeichen zeigen wird, dass ich einer von den Gottesnahen bin, mir bei Ihm Ehre verliehen wurde und die Böswilligen erfolglos bleiben werden.] Weiter sagte Er: Ich werde deiner Gemeinde gegenüber deinen Gegnern bis zum Tage der Auferstehung die Oberhand gewähren. Eine große Schar der Früheren, die gleich zu Beginn akzeptieren werden, und eine große Schar der Späteren, die nach abermaligen Zeichen akzeptieren werden. Ich werde Meinen Blitz zeigen. Ich werde dich als Zeichen meiner Allmacht erheben. Ein Warner kam in die Welt, aber die Welt erkannte ihn nicht (an), aber Gott wird ihn akzeptieren und mit machtvollen Angriffen seine Wahrhaftigkeit offenbaren. Gott ist sein Hüter. Gottes Gunst ist sein Hüter. Wir haben ihn herabgesandt und Wir sind sein Hüter. Gott ist der bessere Hüter und Er ist der Gnädige, der Barmherzige. Die Anführer des Unglaubens werden dich warnen, habe keine Angst, du wirst obsiegen. Gott wird dir bei jeder Sache helfen. Mein Tag ist der Tag einer großen Entscheidung.

Ich habe bereits versprochen, dass Ich und meine Gesandten ob-siegen werden. Es gibt keinen, der Meine Worte auch nur ein wenig verändern kann. Du bist mit Mir und Ich bin mit dir. Den Tag und die Nacht habe Ich für dich erschaffen. Tue, wie dir gefällt, denn dir sei vergeben. Du hast eine Beziehung zu Mir, von der die Welt keine Kenntnis besitzt. Denken die Menschen etwa, dass der wunderbarste Mensch jemand ist, der im Himmel lebt oder sich in einer Höhle versteckt hält? Sprich, es ist Gott der die wundersamsten aus den wudersamen Sachen offenbart. Jeden Tag zeigt Er ein neues Wunder. Gott ist es, Der den Regen sendet, nachdem man die Hoffnung verloren hatte. Und zu Ihm steigen gute Worte empor. Friede sei auf Abraham [das heißt, auf meine Wenigkeit]. Wir haben ihn Unsere Liebe geschenkt und ihn vom Leid erlöst. Wir allein haben dies getan, so folget den Fußstapfen Abrahams.

Nun schaut, dies sind die Offenbarungen aus *Barāhīn-e-ahmadiyya*, über die Maulawi Muhammad Hussain eine Rezension verfasste. Alle namhaften Gelehrten Punjabs und Indiens hatten diese Offenbarungen akzeptiert und keinen Einwand gegen sie erhoben. Obwohl an vielen Stellen dieser Offenbarungen Gott „Frieden“ und „Segen“ auf meine Wenigkeit herabgesandt hat.

Wenn ich diese Offenbarungen erst zu dem Zeitpunkt veröffentlicht hätte, als die Gelehrten bereits Feinde waren, so hätten diese Personen tausende Einwände erhoben. Aber sie wurden zu einem Zeitpunkt veröffentlicht, als diese Gelehrten mit mir übereinstimmten. Der Grund, weshalb sie trotz all der Bemühungen keine Kritik gegen

diese Offenbarungen geäußert haben, besteht darin, dass sie diese bereits einmal akzeptiert hatten. Und durch Nachdenken wird ersichtlich, dass der Grundstein meines Anspruchs, der Verheißene Messias zu sein, durch diese Offenbarungen gelegt wurde. Und eben in diesen hat Gott mir den Namen *Isa* gegeben, und Er hat jene Verse, die von dem Verheißenen Messias handeln, für mich verwendet. Falls die Gelehrten erahnt hätten, dass diese Offenbarungen beweisen, dass jene Person der Messias ist, so hätten sie diese niemals akzeptiert. Es ist die Macht Gottes, dass sie akzeptierten und nun in der Zwickmühle stecken. Kurzum, jene, die Anschuldigungen erheben, denken beim Erheben ihrer Einwände nicht darüber nach, dass die Person, die den Anspruch erhoben hat, der Verheißene Messias zu sein, jene Person ist, von der in diesen von Gott stammenden ruhmreichen und ehrenvollen Offenbarungen die Rede ist, jene Person, welcher der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, selbst Ehre verleiht und in Bezug auf die er sagt, wie glücklich doch das Volk sei, zu dessen Beginn ich und zu dessen Ende der Messias gehören werde. Und aus den Ahadith ist ganz klar bewiesen, dass er das hohe Ansehen der Propheten besitzt, obwohl er eine Person aus der Gefolgschaft ist. Wieso sollten dann für so eine Person die Worte „Frieden und Segen“ unangemessen und ungeeignet sein. Es ist unverständlich, dass diese Menschen insofern ihren Verstand verloren haben, als sie jene Person, die alle Propheten, seit Beginn der Welt bis zum Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, geehrt haben, für einen solch

Erniedrigten erachten, dass es verboten ist, die Worte „Frieden und Segen“ für ihn zu gebrauchen. Genau aus diesem Grund ermahnen wir diese Menschen immer wieder, Gott zu fürchten und zu verstehen, dass jene Person, die als der Verheißene Messias bezeichnet wird, keine gewöhnliche Person ist, sondern ihm in den Büchern Gottes dieselbe Ehre verliehen worden ist wie den Propheten, Frieden sei auf ihnen. Auch wenn ihr das nicht einseht, werden wir keinen Zwang auf euch ausüben. Doch wenn ihr in die Bücher schaut, dann werdet ihr eben dies vorfinden. Falls ihr meint, dass der Verheißene Messias jener ist, den man vom Himmel herabsteigend sehen wird,²⁵ so ist dies eine Lüge wider Gott und widerspricht Seinem Buch. Durch das Buch Gottes, dem Heiligen Qur'an, wurde endgültig entschieden, dass Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, verstorben ist. Es ist verwunderlich, dass Gott im Heiligen Qur'an an mehreren Stellen den Tod von Hadhrat Jesus aufzeigt, ihr aber damit beschäftigt seid, ihn aus dem Himmel herabzuholen. Sind etwa die Ausführungen des Qur'an für nichtig erklärt worden? Es ist derselbe Qur'an, durch den sich einhunderttausend Gefährten nach dem Vernehmen eines einzigen Verses verneigten und unverzüglich akzeptierten, dass vor dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, alle Propheten,

²⁵ Weder sah jemand den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, in der Nacht der „*m'irāğ*“ [spirituelle Himmelfahrt des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}; Anm. d. Ü.] aufsteigen noch herabkommen. War also ihr frei erfundener Messias großartiger als der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn?

auch Jesus, verstorben waren. Es ist derselbe Qur'an, der immer wieder vor euch präsentiert wird, aber es kümmert euch kein bisschen. Ihr schaut euch nicht meine umfassenderen Bücher an, woher auch die Zeit, doch wenn ihr nur meine Broschüren „*Tuhfa golarwiya*“ und „*Tuhfa ġaznawiya*“ ansieht – welche für die Rechtleitung von Pir Mehr Ali Shah und der Ghaznawi Gemeinde und Maulawi Abdul Jabar und Abdul Wahid und Abdul Haq usw. geschrieben wurden –, die ihr innerhalb von nur zwei Stunden sehr sorgsam und in Ruhe lesen könntet, so werdet ihr erfahren, was der Qur'an über den Messias sagt. Denkt daran, dass euer Beharren, dass der Messias am Leben ist, dem Sinn von Gottes Wort widerspricht. O ihr Lieben! Denkt daran, die Person, die kommen sollte, ist erschienen. Und von dem Jahrhundert, zu dessen Beginn der Messias erscheinen sollte, sind bereits siebzehn Jahre vergangen. In diesem Jahrhundert, auf das sich die Blicke der Heiligen des Volkes gerichtet hatten, ist nach euren Angaben nicht einmal ein kleiner Reformator geboren worden, sondern erschaffen wurde allein der Antichrist. Werdet ihr etwa für diese Dreistigkeit auf der Schwelle Gottes nicht zur Rechenschaft gezogen werden? Die Herzen können noch so hart geworden sein, aber letztendlich sollte man genug Furcht haben, die Person nicht voreilig zu verleugnen, die am Anfang des Jahrhunderts geboren wurde, für die die Sonnen- und Mondfinsternis im Monat Ramadan Zeugnenschaft abgelegt hat und dessen Notwendigkeit die derzeitige Schwäche des Islam und die andauernden Angriffe der Feinde nachgewiesen haben. Und über den die Visio-

nen der vergangenen Heiligen ihren Stempel der Zeugeschaft aufgedrückt haben, nach denen er ja zu Beginn des vierzehnten Jahrhunderts geboren und im Punjab erscheinen sollte. Letztendlich werden alle eines Tages sterben und all das hier zurücklassen. Bedenket, wenn ich von Gott bin und ihr mich aber abgelehnt habt und mich als einen Ungläubigen bezeichnet habt und mir den Namen Antichrist gegeben habt – was werdet ihr Gott antworten? Sind es ähnliche Antworten wie die von den Juden und Christen, die sie in ihren Büchern niedergeschrieben haben, als sie den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, geleugnet haben. Und zwar, dass nicht alle Zeichen aus der Thora in Erfüllung gegangen, ja, einige ausgeblieben seien. Eine Ewigkeit ist vergangen, seit Gott ihnen die Antwort gegeben hat, dass nicht alles, was ihr besitzt, richtig ist, noch sind all die Deutungen richtig, die ihr entnehmt. Hört auf die Person, die als „*ḥakam*“²⁶ gesandt wurde. Es ist dieselbe Antwort, welche Gott auch jetzt gibt. Akzeptiert sie, wenn ihr wollt. Ach! Ihr hättet aus der Geschichte der Juden und Christen eine Lehre ziehen sollen. Sie erhoben eben diesen Einwand gegen Jesus und gegen den Hadhrat *ḥātamu-l anbiyā*²⁷, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, dass sie also nicht akzeptieren werden, bis nicht alle Merkmale übereinstimmen. Dadurch, dass eine lange Zeit vergangen war und viele

²⁶ Richter. (Anm. d. Ü.)

²⁷ „Das Siegel der Propheten“. Gemeint ist der Heilige Prophet Muhammad^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

Dinge sich veränderten, war dies nicht möglich. Deshalb starben sie im Unglauben. Stolpert somit nicht auf die gleiche Weise wie bereits die Juden und Christen gestolpert sind. Wenn eure Sammlungen vollständig richtig gewesen wären, wieso wäre dann das Kommen eines Reformers in der Form eines *ḥakam* notwendig gewesen? Jede Gruppierung denkt, dass nur das, was sie besitzt, richtig ist. Nun gründen nicht all diese Gruppierungen auf der Wahrheit. Also ist die Wahrheit nur jene, die von der Zunge des *ḥakam* fließt. Wenn man Glauben besitzt, dann ist es kein schweres Anliegen, durch das Urteil des von Gott bestimmten *ḥakam* einige Ahadith aufzugeben oder sie anders zu deuten. Es sind die eigenen Vorschläge eurer Alvorderen, dass dieses Hadith „*ṣaḥīḥ*“, jenes „*ḥasan*“, jenes „*maṣḥūr*“ und jenes „*mauḍū*“²⁸ ist, es ist nicht das Urteil Gottes, ja, diese Aufteilung gründet nicht auf einer Offenbarung. Wieso und aus welchem Grund sollte man dann ein Hadith nicht verwerfen, welches dem Qur‘an widerspricht, einigen anderen Ahadith widerspricht und auch dem Urteil Gottes widerspricht. Ist es etwa für den, der von Gott gesandt wird, zwingend, dass er alles Gute und Schlechte der gegenwärtigen Gemeinschaft akzeptiert? Falls dies der Maßstab ist, dann kann weder das Prophetentum von Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, bewiesen werden noch das des Siegels der Propheten. Zum Beispiel existierte unter den Juden, Bezug nehmend auf das Buch

²⁸ Vier Klassifizierungen des Authentizitätsgehalts von Überlieferungen des Heiligen Propheten^{SAW}, Hadith genannt. (Anm. d. Ü.)

des Propheten Maleachi, die Vorstellung, dass der Messias solange nicht erschiene, bis der Prophet Elias nicht in diese Welt wiederkehrt. Und zum anderen die Vorstellung, dass er in der Form eines Königs erscheinen und die Juden von der Herrschaft der fremden Mächte befreien würde. Doch kam der Messias als König? Oder stieg vor seinem Erscheinen der Prophet Elias vom Himmel herab? Beide Prophezeiungen schlugen fehl und kein Zeichen bewahrheitete sich für den Messias. Letztendlich hat Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm, von Deutungen Gebrauch gemacht. Jene Deutungen, welche die Juden bis heute nicht akzeptieren, sondern vielmehr auslachen und bespotten. Gott bewahre, doch sie erachten ihn als einen Erdichter und sagen, dass in dem Buch des Propheten Maleachi in eindeutigen und klaren Worten gesagt wurde, dass der Prophet Elias höchstpersönlich wiederkehren würde. Es wurde nicht gesagt, dass ein Ebenbild erscheinen würde. Wenn man die Textstelle wörtlich nimmt, dann scheinen die Juden im Recht zu sein. Ja, ebenso wurde der kommende Messias in ihren Büchern auch als ein König beschrieben und auch in dieser Hinsicht erscheinen die Juden augenscheinlich im Recht. Andererseits gibt es keinen Zweifel daran, dass Jesus ein wahrer Prophet war. Da es Tatsache ist, dass Prophezeiungen auch Metaphern und Symbole enthalten und es ebenso möglich ist, dass es Veränderungen und Verfälschungen gegeben hat, akzeptiert jeder Prophet oder *muḥaddat*²⁹, der als ein *ḥakam* erscheint, einige der darge-

²⁹ Eine Person, die sehr viele Offenbarungen von Gott erhält. (Anm.)

brachten Aussagen des Volkes und verwirft andere. Und von all den Merkmalen, welche diese Menschen für ihn festgelegt haben, treffen einige auf ihn zu und andere treffen nicht zu. Und zwar aus dem Grund, dass sie verfälscht wurden oder verkehrt gedeutet werden. Derjenige, der bezüglich meiner Person darauf besteht, dass er mich nicht akzeptieren wird, bis all jene von den Sunniten und Schiiten festgelegten Merkmale in Bezug auf den Messias und Mahdi in Erfüllung gehen, begeht ein großes Unrecht. Hätte so eine Person zu der Zeit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gelebt, so hätte sie auch ihn nicht akzeptiert. Und hätte sie zu der Zeit von Hadhrat Jesus gelebt, so hätte sie auch ihn nicht akzeptiert. Deswegen ist für jemanden, der nach der Wahrheit strebt, der folgende Weg klar und ohne Gefahr: Dass er sich davor fürchtet, eine Person zu leugnen, für dessen Zeugenschaft himmlische Zeichen in Erscheinung getreten sind. Die Texte der Ahadith besitzen in Wahrheit keinen größeren Rang als Vermutungen. Jede Gruppierung besitzt für die Unterstützung ihrer jeweiligen Glaubensvorstellung eine große Anzahl davon. Dabei kann die Gewissheit von Vermutungen nicht verdrängt werden. So ist zum Beispiel die Auffassung, dass der Verheißene Messias vom Himmel herabsteigen wird, nur eine Vermutung, ja, sie ist sogar zweifelhaft, ein Irrglaube und ohne Ursprung, da sie im Widerspruch steht zum Qur'an. Und auch das Hadith über die Himmelfahrt widerlegt sie insofern, als der Hei-

d. Ü.)

lige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, selbst ja auch in den Himmel auffuhr, währenddessen jedoch niemand ihn hinaufsteigen oder herabkommen sah.

Also, ihr geehrten Würdenträger des Volkes! Ihr, die ihr mich für einen Antichristen, Ungläubigen und Hochstapler haltet, denkt darüber nach, was ihr für eure Frechheit und Waghalsigkeit in der Hand haltet? Entspricht es denn nicht der Wahrheit, dass eindeutige Textstellen des Heiligen Qur'an, also des Wortes Gottes, nur den Tod von Hadhrat Jesus belegen, dass also Gott in deutlichen Worten kundgetan hat, dass er verstorben ist, so wie es der Vers ³⁰ فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي bezeugt. Ihr wisst ganz genau, dass ³¹ تَوَفَّى nichts anderes bedeutet als die Seele zu nehmen.³² Des Weiteren ist der Vers ³³ مَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِ الرُّسُلُ jener Vers, den Hadhrat Abu Bakr, möge Allah Gefallen an ihm haben, zu der Zeit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, verlas, um zu begründen, dass alle bisherigen Propheten verstorben sind, wonach auch alle Gefährten ihre Einmütigkeit darüber bekundet hatten. Genauso sah der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, in der Nacht der *mi' rāġ* Hadhrat Jesu in der

³⁰ Doch seit Du mich sterben ließest. (Anm. d. Ü.) (5:118)

³¹ Er ließ sterben. (Anm. d. Ü.)

³² So wie im Lexikon die Bedeutung von تَوَفَّى keine andere ist als „sterben lassen“, wenn Gott das Subjekt und ein Mensch das Objekt ist, genauso wurde im Heiligen Quran das Wort تَوَفَّى von Anfang bis zum Ende nur in der Bedeutung „sterben lassen“ und „Seele entnehmen“ verwendet. Außer diese hat es im gesamten Qur'an keine andere Bedeutung.

³³ *Āl-e 'Imrān* 145.

Gemeinschaft der verstorbenen Propheten. Zudem hatte er mitgeteilt, dass der Messias einhundertzwanzig Jahre alt wurde. Genauso sagte er, dass Moses und Jesus ihm gefolgt hätten, wenn sie noch am Leben wären. Und im Heiligen Qur'an wurde der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, als das Siegel der Propheten bezeichnet. Nun sagt, welcher Zweifel verbleibt nach all diesen Textstellen noch am Tod von Hadhrat Jesus, Friede sei auf ihm? Was mein Anspruch anbelangt, so ist auch dieser nicht ohne Berechtigung. In *Buḥārī* und Muslim steht klar geschrieben, dass der Messias aus dieser Gemeinschaft stammen wird. Und Gott hat für mich im Monat Ramadan im Himmel die Sonne und den Mond verfinstern lassen. Genauso traten auf der Erde sehr viele Zeichen hervor. Somit wurde gemäß der Vorgehensweise Allahs die Beweisführung vollendet. Ich schwöre bei dem Wesen, in Dessen Hand mein Leben ist, dass der allmächtige Gott die Macht hat, gemäß Seinem Eigenen Willen und ohne eurem Vorschlag oder eurer Wahl unterworfen zu sein, ein Zeichen zu zeigen, so ihr denn nach der Läuterung eurer Herzen ein weiteres Zeichen Gottes zu sehen wünscht.³⁴ Ich

³⁴ Soeben ist ein großes Zeichen für die Menschen in Mekka und Medina in Erscheinung getreten. Und zwar: Dreizehnhundert Jahre lang wurden als Transportmittel Kamele verwendet, die von Mekka nach Medina zogen. Ja, jedes Jahr zogen mehrere tausend Kamele von Mekka nach Medina und von Medina nach Mekka. Und hinsichtlich dieser Kamele wurde im Qur'an und in den Ahadith einstimmig die Prophezeiung gemacht, dass eine Zeit kommen würde, wenn diese Kamele nutzlos gemacht und niemand sie als ein Transportmittel nutzen würde. So sind der Vers **وَإِذَا الْعِشَارُ عُطِّلَتْ** (und

bin mir sicher, wenn ihr mich aus ganzem Herzen und in reuiger Absicht auffordert, und Gott verspricht, dass ihr all diesen Hass und diese Feindschaft aufgeben und nur um Gottes Wohlgefallen zu erlangen in die Gemeinschaft jener, die das Treuegelöbnis ablegen, eintreten werdet, wenn eine außergewöhnliche, menschliche Kräfte übersteigende Angelegenheit in Erscheinung tritt, so wird Gott auf jeden Fall ein Zeichen zeigen, da Er der Barmherzige und Gnadenvolle ist. Aber ich habe nicht die Befugnis, für das Vollbringen eines Zeichens zwei oder drei Tage festzulegen oder nach euren Wünschen zu handeln. Es liegt in der Hand Allahs, ein beliebiges Datum auszusuchen. Falls die Absicht darin liegt, die Wahrheit zu finden, so ist dies kein Grund für einen Streit. Wenn Gott in dieser Zeit ein neues Zeichen zeigt, dann wird es nicht sein, dass Er etwa fünfzig/sechzig Jahre festlegen wird, sondern es wird eine kurze Frist sein, die Beteiligte bei Gerichtsverfahren oder im Geschäftsbetrieb usw. für sich akzeptieren würden. Diese Art von Vereinbarung kann gemacht werden, wenn die Herzen vollkommen gereinigt sind von Unheil und ihr in der Tat die Entscheidung durch das Zeugnis Gottes anstrebt. Für solch eine Verfahrensweise wird es wichtig sein,

wenn die hochschwangeren Kamelstuten verlassen werden (81:5) und das Hadith **يُتْرَكُ الْقَلَاصُ فَلَا يُسْعَى عَلَيْهَا** (Die Kamele werden verlassen und sie werden nicht mehr geritten) Zeugen dafür. Sodann, wie immens diese Prophezeiung doch ist, die als ein Zeichen für die Zeit des Messias und für die Ankunft des Verheißenen Messias dient und durch die Einführung der Eisenbahn in Erfüllung gegangen ist. Aller Preis gebührt Allah.

dass mindestens vierzig namhafte muslimische Geistliche – wie zum Beispiel Herr Muhammad Hussain Batalawi, Herr Maulawi Nazeer Hussain Delhvi, Herr Maulawi Abdul Jabbar Ghaznawi und Amritsari, Herr Maulawi Rasheed Ahmad Gangohi und Herr Maulawi Peer Mehr Ali Shah Golarwi – in einer Zeitung ein schriftliches Abkommen veröffentlichen, das von fünfzig angesehenen Muslimen bezeugt wird und in dem steht, dass sie aus Gottesfurcht den Widerstand aufgeben und in den Treuebund eintreten werden, wenn ein Zeichen in Erscheinung tritt, das in der Tat außergewöhnlich ist. Und falls sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sind und sie glauben, dass durch die Veröffentlichung solch eines Treueabkommens ihr Ansehen leidet oder dass es nicht möglich ist, dass jeder so viel Demut zeigt, dann gibt es noch eine einfachere Vorgehensweise. Eine, die einfacher nicht sein kann, durch die weder euer Ansehen zu leiden hätte noch wären durch ein Gebetsduell gefährliche Konsequenzen in Bezug auf Leben, Reichtum oder Ehre zu befürchten. Und zwar die, dass ihr Gott fürchtend und mit Erbarmen für die Gefolgschaft Muhammads eine Kundgebung in Batala, Amritsar oder Lahore veranstaltet. Und in dieser Kundgebung sollen sich, so weit es möglich ist und den Umständen entsprechend, die geehrten Gelehrten und weltzugewandten Menschen versammeln, ja, auch ich werde mit meiner Gemeinde teilnehmen, um zusammen mit allen anderen die folgenden Worte zu beten: *„O Gott, wenn Du Kenntnis darüber besitzt, dass diese Person ein Hochstapler ist und Du sie nicht gesandt hast und sie nicht der Verheißene Messias ist*

und auch nicht der Mahdi, dann erlöse die Muslime von diesem Unheil und errette den Islam und die Anhänger des Islams von ihrem Übel. So wie du durch den Tod Musailma Kazaab und Aswad Ansi die Muslime von ihrem Übel errettetest. Und falls du ihn gesandt hast und unsere Denkfähigkeit und unser Verständnisvermögen schuld sind, dann sollst Du, O allmächtiger Gott, uns Verstand gewähren, sodass wir nicht zugrunde gehen. Und lass zu ihrer Unterstützung derartige Begebenheiten und Zeichen auftreten, dass unsere Seelen akzeptieren, dass Du sie gesandt hast.“ Nachdem dieses Gebet verrichtet worden ist, werden ich und meine Gemeinde mit erhobener Stimme „Amin“ sagen. Danach werde ich ein Gebet aufsagen. Und zu diesem Zeitpunkt werden all die Offenbarungen in meiner Hand sein, die ich soeben niedergeschrieben habe und die im weiteren Verlauf noch niedergeschrieben werden. Kurzum, diese gedruckte Broschüre, in der all diese Offenbarungen enthalten sind, wird in meiner Hand sein, und der Inhalt des Gebets wird sein: *„O Gott, falls die Offenbarungen, die in dieser in meiner Hand befindlichen Broschüre stehen, und gemäß ebenjenen ich mich als den Verheißene Messias und Mahdi erachte und Hadhrat Jesus zu einem Verstorbenen erkläre, nicht Deine Worte sind und Du mich für einen Lügner, Hochstapler und Antichristen befindest, der in der Gefolgschaft Muhammads Unheil gestiftet hat, und Dein Zorn auf mich ist, dann flehe ich Dich an, von dem heutigen Tag an innerhalb eines Jahres den Tod über mich kommen zu lassen. Und mache all meine Unternehmungen zunichte und tilge jegliche meiner Spuren von der Welt. Und falls Du mich gesandt hast und die in meiner Hand befindlichen Offenbarungen von Dir sind und*

Du mir Deine Gnade erweist, dann, O Du Allmächtiger und Barmherziger, gewähre in diesem kommenden Jahr meiner Gemeinde einen außergewöhnlichen Fortschritt. Und erteile Mir außergewöhnliche Segnungen und segne mein Alter und sende himmlische Unterstützungen herab.“ Und wenn dieses Gebet verrichtet wurde, sollen alle anwesenden Gegner „Amin“ sagen.³⁵

Angemessen wäre, kämen alle Personen für dieses Gebet unvoreingenommen. Weder ein niederes Begehren noch Zorn sollten vorhanden sein und es sollte nicht um das Gewinnen oder Verlieren gehen, noch sollte das Gebet als eine *mubāhala*³⁶ erachtet werden, da sowohl die Vor- als auch Nachteile dieses Gebetes auf meine Person begrenzt sind. Auf die Gegner hat es keine Auswirkung.

O ihr Würdenträger! Es ist offenkundig, dass es immer mehr Zwiespalt gibt. Und auf Grund dieses Zwiespalts und eurer Verweigerung wird der Islam immer schwächer. Dabei kann man die Dimension dieses Zwiespalts daran festmachen, dass diese Gemeinde eine Anzahl von Tausenden erreicht hat, während jeder Einzelne meiner Gefolgsleute als Ungläubiger bezeichnet wird. Zu solch einer Zeit verlangt die Liebe zum Islam, dass so, wie bei

³⁵ Merkt euch, dass diese Art von Gebet insofern keine *mubāhala* ist, als die Bedeutung von *mubāhala* laut dem arabischem Lexikon und der islamischen Theologie folgende ist: Dass zwei Kontrahenten jeweils für den anderen Leid und den Fluch Gottes erbitten. In diesem Gebet jedoch beschränkt sich die gesamte Wirkung des Gebets auf meine Person. In Bezug auf die andere Partei wird nicht gebetet.

³⁶ Gebetsduell. (Anm. d. Ü.)

dem Gebet für Regen flehend und demütig in den Wald gegangen wird, auch in dieser Versammlung ein Antlitz des Flehens erzeugt wird und versucht wird, innbrünstig und weinend und schreiend zu beten. Gott erhört die Gebete der Aufrichtigen. Wenn diese Gemeinde also nicht von Gott ist, sondern etwas vom Menschen Geschaffenes und ein Machwerk, dann wird das Gebet der gesegneten Gefolgschaft schnell den Thron erreichen. Und falls meine Bewegung himmlisch ist und durch die Hand Gottes errichtet wurde, so wird mein Gebet erhört werden. O ihr Würdenträger! Akzeptiert um Gottes willen wenigstens diese Sache. Eine große Versammlung ist nicht nötig. Von den Gelehrten sollten sich vierzig versammeln. Weniger sollten es nicht sein, da die Zahl Vierzig für die Erhörung von Gebeten einen segensreichen Einfluss hat. Von den weltzugewandten Menschen kann beitreten, wer will. Das Gebet sollte flehend und weinend aufgesagt werden. Und auch wenn jede Person, der eine mehr, der andere weniger, die Last der Reise auf sich nehmen und auch etwaige Kosten tragen muss, so besteht doch eine große Hoffnung, dass Gott eine Entscheidung fällen wird. O ihr Würdenträger, die Geistlichen des Volkes und Gelehrte! Ich gebe euch nochmals den Schwur Gottes, diese Aufforderung unbedingt anzunehmen. Ja, es verdient erwähnt zu werden, dass zur Regenzeit und im Sommer die Reise nicht ohne Beschwerden ist, und da auch Jahreszeit bedingte Krankheiten grassieren, ist es angemessen, für diese Versammlung den 15. Oktober 1900 zu terminieren, als das Wetter dann gut sein wird. Es spricht nichts da-

gegen, wenn von Seiten unserer Gegner Herr Peer Mehr Ali Shah Golarwi oder Herr Maulawi Muhammad Hus-sain Batalawi oder Herr Maulawi Abdul Jabbar Ghaznawi zum Zwecke der Organisation als Vorsitzende der Partei oder Sekretäre fungieren und nach gegenseitiger Beratschlagung eine Anzeige aufgeben, in der eine Genehmigung eingeholt wird. Aber bei Gott, bewahren sie diese Anzeige vor weiteren Bedingungen. Ich habe allein um Gottes Willen diesen Vorschlag unterbreitet. Mein Gott ist Zeuge, dass ich diesen Vorschlag nur unterbreitet habe, um der Wahrheit Geltung zu verschaffen. In ihm ist kein Bestandteil einer *mubāhala*. Alles ist auf mein Leben und meine Ehre bezogen. Um Gottes Willen, stimmt diesem unbedingt zu. Seht, in welchen Schwierigkeiten sich die Gelehrten in ihrer Feindschaft gegen mich befinden. Bisweilen wird jene Kritik gegen mich geäußert, die auch die Propheten miteinschließt. Die Propheten haben auch Arbeit verrichtet, sie waren auch angestellt und haben auch Dinge der Ungläubigen verwendet. Sie sind auch auf deren Maultier geritten, die sie als Antichristen bezeichneten. Und auch durch ihre Prophezeiungen wurde manch einer auf die Probe gestellt, da diese nicht so in Erfüllung gegangen waren, wie sie sich das ausgemalt hatten. Es war eben so wie die Juden bis heute Einwände erheben gegen die Prophezeiung über den Messias als ein König oder über die Prophezeiung, dass Elias wiederkommen müsse, bevor der Messias erscheint. Hadhrat Abraham haben die Gegner der Lüge bezichtigt und gegen Hadhrat Moses wenden die Arya usw. bis heute ein, dass er die Schätze

der Ägypter betrügerisch beschlagnahmt habe, dass er gelogen habe, den Bund brach und Säuglinge umbringen ließ. Und es steht in einigen Exegesen, dass mehrere ignorante Menschen abtrünnig wurden, als die Prophezeiung von Hudaybia nach der Auffassung einiger Unwissender nicht in Erfüllung ging. Ja, selbst einem Prophet kann gelegentlich ein Fehler unterlaufen im Verständnis seiner Prophezeiung. Das Hadith ³⁷ ذَهَبَ وَهَلَىٰ bezeugt dies. Und für einen Gottesfürchtigen ist es eine klare Rechtleitung in Bezug auf Prophezeiungen, die ein Unheil betreffen, dass die Verheißung des Propheten Jonas über eine Strafe, dessen Dauer auf genau vierzig Tage festgelegt wurde, abgewandt wurde. Ebenso wie es ausführlich in *Durre manṭūr*³⁸ und in dem Buch des Propheten Jona steht. Ist das hier der Weg der Gottesfurcht, dass man trotz all dieser Beispiele Einwände gegen mich erhebt? Denkt selbst darüber nach. Im Folgenden nun führe ich die restlichen Offenbarungen an, da auch deren Darstellung für den Zeitpunkt des Gebets, wenn also diese Broschüre in meiner Hand sein wird, wichtig ist. Sie lauten wie folgt:

سبحان الله تبارك وتعالى زاد مجدك ينقطع أبائك ويبدء منك.
عطاء غير مجدوذ- سلام قولاً من رب رحيم- وقيل بُعداً للقوم الظالمين- ترى نسلاً
بعيداً- ولنعييتك حيوة طيبة- ثمانين حولاً او قريباً من ذلك او تزيد عليه سنيناً-

³⁷ Verwiesen wird auf ein Hadith, in dem der Heilige Prophet^{SAW} auf Grundlage eines Traums annahm, dass er zu einem Ort namens Yamama oder Hajar auswandern werde. Später jedoch wanderte er nach Medina aus. (Anm. d. Ü.)

³⁸ Qur'an Exegese von Imam Jalalludin Sojuti. (Anm. d. Ü.)

وكان وعد الله مفعولاً- لهذا من رحمة ربك- يتم نعمته عليك ليكون آية للمؤمنين- ينصرك الله في مواطن- والله متم نوره ولو كره الكافرون- ويمكرون ويمكر الله والله خير الماكرين- الا ان روح الله قريب- الا ان نصر الله قريب- يأتيك من كل فج عميق- يأتون من كل فج عميق- ينصرك رجال نوحى اليهم من السماء- لا مبدل لكلمات الله- انه هو العلي العظيم- هو الذي ارسل رسوله بالهدى ودين الحق وتهذيب الاخلاق- وقالوا سيقلب الامر- وما كانوا على الغيب مطلعين- انا آتيناك الدنيا وخزائن رحمة ربك واتك من المنصورين- واتى جاعل الذين اتبعوك فوق الذين كفروا الى يوم القيامة³⁹ وانك لدينا مكين امين- انت منى بمنزلة لا يعلمها الخلق وما كان الله ليتركك حتى يميز الخبيث من الطيب- فذرني والمكذبين⁴⁰- والله غالب على امره ولكن اكثر الناس لا يعلمون- اذا جاء نصر الله والفتح- وتنت كلمة ربك هذا الذي كنتم به تستعجلون- اردت ان استخلف فخلقت آدم- يقيم الشريعة ويحيى الدين- ولو كان الايمان معلقاً بالثريا لناله- انا انزلناه قريباً من القادياں- وبالحق انزلناه وبالحق نزل- صدق الله ورسوله وكان امر الله مفعولاً- ان السماوات والارض كانتا رتقا ففتقناهما- هو الذي ارسل رسوله بالهدى ودين الحق ليظهره على الدين كله- وقالوا ان هذا الاختلاق- قل ان افتريته فعلى اجرامى- ولقد لبثت فيكم عمراً من قبله افلا تعقلون- وقالوا ما سمعنا بهذا في آباءنا الاولين- قل ان هدى الله هو الهدى- ومن يبتغ غيرة لن يقبل منه وهو فى الآخرة من الخاسرين- انك على صراط مستقيم- وجيهاً فى الدنيا والآخرة ومن المقربين- ويقولون اتى لك هذا- ان هذا الا قول البشر واعانه عليه قوم آخرون- افتاتون السحر وانتم تبصرون- هيهات هيهات لما توعدون- من هذا الذى هو مهين- ولا يكاد يبين- جاهل او مجنون- قل ان كنتم تحبون الله فاتبعونى يحببكم الله- وانا كفيناك المستهزئين- ذرني والمكذبين- الحمد لله الذى جعلك المسيح ابن مريم- يجتنبى اليه من يشاء- لا يسئل عمّا يفعل وهم يسئلون- امم يسترنا لهم الهدى وامم حق عليهم العذاب- ويمكرون ويمكر الله والله خير الماكرين- ولكيد الله اكبر- وان يتخذونك اّلا هزواً لهذا الذى بعث الله- ان هذا الرجل يجوح

³⁹ Diese Prophezeiung wurde vor zwanzig Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* gemacht.

⁴⁰ Auch diese Prophezeiung wurde bereits vor zwanzig Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht.

الدين- وقد بلغت أياتي⁴¹- وجحدوا بها واستيقنتهم أنفسهم ظلماً وعلواً- قاتلهم الله
 اتى يؤفكون- قل ايها الكفار انى من الصادقين- وعندى شهادة من الله- وانى امرت
 وانا اول المومنين- واصنع الفلك باعيننا ووحينا- الذين يبائعونك انما يبائعون
 الله- يدالله فوق ايديهم- والذين تابوا واصلحوا اولئك اتوب عليهم وانا التواب الرحيم-
 الامام خير الانام- ويقول العدو ولست مرسل- سناخذة من مارن اوخرطوم- واذقال
 ربك اتى جاعل فى الارض خليفة- قالوا اتجعل فيها من يفسد فيها- قال انى اعلم ما لا
 تعلمون- وينظرون اليك وهم لا يبصرون- يتربصون عليك الدوائر عليهم دائرة السوء-
 قل اعملوا على مكانتكم اتى عامل فسوف تعلمون- ويعصمك الله ولولم يعصمك الناس-
 ولولم يعصمك الناس يعصمك الله- سبحان الله انت وقاره فكيف يتركك- انت المسيح
 الذى لا يضاع وقته- كمثلك در لا يضاع- لن يجعل الله للكافرين على المومنين سبيلا-
 الم ترانا نأتى الارض ننقصها من اطرافها الم تران الله على كل شىء قدير- فانتظروا
 الايات حتى حين- انت الشيعه المسيه واتى معك ومع انصارك- وانت اسمى الاعلى وانت
 منى بمنزلة توحيدى وتفريدى- وانت منى بمنزلة المحبوبين- فاصبر حتى ياتيك
 امرنا وانذر عشيرتك الاقربين- وانذر قومك وقل انى نذير مبين- قوم متشاكسون-
 * كذبوا باياتنا وكانوا بها يستهزءون- فسيكفيكم الله ويردها اليك⁴²- لامبدال

⁴¹ Gott hat zu meiner Unterstützung etwa einhundert Zeichen zum Vorschein gebracht. So wurden vier Jungen gemäß vier Prophezeiungen geboren, welche in dem Buch *Tiryāqu l-qulūb* ausführlich erläutert werden. Genauso gibt es die Prophezeiung bezüglich Bruder Herr Maulawi Hakeem Nuuruddin, nach der in seinem Haus ein Junge zur Welt kommen sollte, der auf seinem Körper Abszesse haben würde. Außerdem gibt es die an Bedingungen geknüpfte Prophezeiung über Atham, die Prophezeiung über den Tod von Lekhran und die Prophezeiung über meinen Freispruch von der Mordanklage. Darüberhinaus gibt es die Prophezeiung über die Verbreitung einer Epidemie im Land. Kurzum, hunderte Prophezeiungen sind in Erfüllung gegangen und tausende von Menschen sind ihre Zeugen und all diese Prophezeiungen sind niedergeschrieben im Buch *Tiryāqu l-qulūb*.

⁴² Diese Prophezeiung bezieht sich auf jene Hochzeit, hinsichtlich der die unvernünftigen Gegner auf Grund von Unwissenheit und Voreingenommenheit den Einwand erheben, was mit „wir werden

كلمات الله- وان وعد الله حق وان ربك فعّال لما يريد- قل اى ورتى انه لحق ولا تكن من المسترئين- انا زوجناكها- انا امرنا اذا اردنا شيئاً ان نقول له كن فيكون انا نؤخرهم الى اجل مسمى اجل قريب وكان فضل الله عليك عظيماً يا تيكم نصرته انى انا الرحمان- واذا جاء نصر الله وتوجهت لفصل الخطاب- قالوا ربنا اغفر لنا انا كنا خاطئين- ويخزون على الاذقان- لا تثريب عليكم اليوم- يغفر الله لكم وهو ارحم الراحمين- بشرى لكم فى هذه الايام- شأهت الوجوه- يوم يعرض الظالم على يديه ياليتنى اتخذت مع الرسول سبيلا- وقالوا ان هذا الا قول المبشر- قل لو كان من عند غير الله لوجدوا فيه اختلافاً كثيراً- وبشر الذين آمنوا ان لهم قدم صدق عند ربهم- لن يخزيهم الله- ما اهلك الله اهلك- الذين آمنوا ولم يلبسوا ايمانهم بظلم اولئك لهم الامن وهم مهتدون- تفتح لهم ابواب السماء- نريد ان ننزل عليك اسراراً من السماء ونغرق الاعداء كل مغرق⁴³- ونرى فرعون وهامان وجنودهما ما كانوا يحذرون- قل يا ايها الكفار انى من الصادقين- فانظروا آياتى حتى حين- سنريهم آياتنا فى الافاق وفى انفسهم حجة قائمة وفتية مبين- حكم الله الرحمن- لخليفة الله السلطان- يوتى له الملك العظيم⁴⁴- وتفتى على يده الخزائن وتشرق الارض بنور ربها ذالك فضل الله وفى اعينكم عجب- السلام عليك انا انزلناك برهاناً وكان الله قديراً- عليك بركات وسلام- سلام قولاً من رب رحيم- انت قابل يا تيكم وابل- تنزل الرحمة على ثلث- العين وعلى الآخرين- ولنخيبنك

dich verheiraten“ gemeint sei? Wobei aus den Worte „Er wird sie dir zurückgeben“ klar ersichtlich wird, dass es die Bedingung gibt, dass diese Frau einmal weggehen und dann wieder kommen wird. Erst dann setzt insofern der Rang von „wir werden dich verheiraten“ ein, als diese Situation auf Grund der nahen Verwandtschaft zuerst nahe war, sie dann jedoch fortging und wieder zurückkehren würde – eben dies ist die Bedeutung von „zurückgeben“.

⁴³ Mit den Worten „die Gegner werden wir zerschmettern“ ist gemeint, dass wir die Beweisführung gegen sie abschließen und aus diversen Perspektiven deren Ausreden ein Ende bereiten werden. Und mit den Worten „und Pharao zeigten wir“ ist gemeint, dass die Wahrheit vollkommen ans Licht gebracht wird, etwas, vor dem sich die Gegner fürchten.

⁴⁴ An dieser Stelle ist mit dem Wort König das himmlische Königreich gemeint, mit Land das spirituelle Land und mit den Schätzen Wissen und Erkenntnisse.

حيوة طيبة- أَنَا أَنبِيَاكَ الْكُوْثَر- فصل لربك وانحر- انى انا الله فاعبدنى ولا تستعن من غيرى- انى انا الله لا اله الا انا- لا يد إلا يدي- انا اذا نزلنا بساحة قوم فساء صباح المنذرين- انى مع الافواج اتيك بغتة- فتم وظفر- انى اموج موج البحر- الفتنة ههنا فاصبر كما صبر اولو العزم- انا ارسلنا اليك شواظاً من نار- قد ابتلى المومنون ثم يرد اليك السلام- وعسى ان تکرهوا شيئاً وهو خير لکم والله يعلم وانتم لا تعلمون- الرحي تدور وينزل القضاء- ان فضل الله لأت- وليس لاحد ان يرد ما اتى- قل اى ورثى انه لحق لا يتبدل ولا يخفى- وينزل ما تعجب منه- وحى من رب السنوات العلى ان رثى لا يفضل ولا ينسى- ظفر مبين- وانما نؤخرهم الى اجل مستى- انت معى وانا معك قل الله ثم ذره فى غيئه يتمطى- انه معك وانه يعلم السر وما اخفى- لا اله الا هو يعلم كل شىء ويرى- ان الله مع الذين اتقوا والذين هم يحسنون الحسنى- انا ارسلنا احمد الى قومه فاعرضوا وقالوا كذاب اشتر- وجعلوا يشهدون عليه ويسيلون كماء منههر- ان حثى قريب- انه قريب مستتر- ويريدون ان يقتلوك- يعصمك الله- يكلاك الله- انى حافظك- عناية الله حافظك- ترى نسلاً بعيداً ابناء القمر- انا كفييناك المستهزئين- ان ربك لبالمصاد- انه سيجعل الولدان شيباً- الامراض تشاء- والنفوس تضاء- وسانزل وان يومى لفصل عظيم- لا تعجبين من امرى- انا نريد ان نعزك ونحفظك- ياتى قبر الانبياء وامرك يتأتى- ما انت ان تترك الشيطان قبل ان تغلبه- ويريدون ان يطفؤا نور الله- والله غالب على امره ونكثن اكثر الناس لا يعلمون- الفوق معك والتحت مع اعدائك- واينما تولوا فثم وجه الله- قل جاء الحق وزهق الباطل- الله الذى جعلك المسيح ابن مريم- لتنذر قوماً ما انذر آباءهم ولتدعوا قوماً آخرين- عسى الله ان يجعل بينكم وبين الذين عاديتهم مودة- انا نعلم الامر وانا لعالمون- الحمد لله الذى جعل لکم الصهر والنسب- اذكر نعمتى رثيت خداجتى⁴⁵- هذا من رحمة ربك يوم نعمته عليك ليكون آية للمؤمنين- انت معى وانا

⁴⁵ Diese Offenbarung steht in *Barāhīn-e aḥmadiyya* und sie ist ein Teil jener Offenbarung, die mir vor vielen Jahren mitgeteilt wurde. Und zwar wurde mir die frohe Botschaft erteilt, dass meine Hochzeit in der Familie der Saadaat stattfinden wird und aus ihr eine Nachkommenschaft hervorkommen wird, damit die Prophezeiung im Hadith „er wird heiraten und eine besondere Nachkommenschaft haben“ sich erfüllt. Dieses Hadith deutet an, dass der Verheißene Messias mit der Familie der Saadaat verschwägert sein wird. Weil die Beziehung des Verheißenen Messias mit einer hochrangigen und reinen

معك يا ابراهيم- انت برهان وانت فرقان يرى الله بك سبيله- انت القائم على نفسه مظهر
الحق- وانت منى مبدء الامر- وانت من مائنا وهم من فشل- اذا التقى الفتان فاني مع
الرسول اقوم- وينصرة الملائكة- اني انا الرحمان ذو المجد والعلی- وما ينطق عن الهوى
ان هو الا وحی یوحی- اردت ان استخلف فخلقتم ادم- والله الامر من قبل ومن بعد- يا عبدی
لا تخف- المترانا تأتي الارض ننقصها من اطرافها- الم تعلم ان الله على كل شيء قدير- فقط-

Der Verfasser

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

27. September 1900

Druckerei Dhia-ul-Islam Presse Qadian

Anzahl der Ausgaben 700

Familie sein sollte, aus der entsprechend dem Versprechen „und er wird eine besondere Nachkommenschaft haben“ rechtschaffene und fromme Kinder hervorgehen. Ebendies ist die Saadaat Familie und mit der Aussage „Meine Khadija“ sind die Kinder Khadijas^{RA}, also die Nachkommen Fatimas, gemeint.

DRITTE AUSGABE VON ARBA 'ĪN

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁴⁶
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْأَكْرَمِ⁴⁷

رَبَّنَا افْتَحْ بَيْنَنَا وَبَيْنَ قَوْمِنَا بِالْحَقِّ وَأَنْتَ خَيْرُ الْفَاتِحِينَ⁴⁸

*O unser Herr, entscheide denn Du zwischen uns und
unserem Volk nach Wahrheit, denn Du bist der beste
Entscheider. Amin*

Schriftliche Benachrichtigung über eine Belohnung in Höhe von 500 Rupien an Herrn Hafiz Muhammad Yusuf, Bezirksleiter fürs Gewässer, – genauso sind auch alle jene Personen in dieser Benachrichtigung angesprochen, deren Namen hier aufgelistet erwähnt werden:

Herr Maulawi Pir Mehr Ali Golarwi, Herr Maulawi Nazeer Hussain Dehalwi, Herr Maulawi Muhammad Bashir Bhopalwi, Herr Maulawi Hafiz Muhammad Yusuf Bhopalvi, Herr Maulawi Talatuf Hussain Delhvi, Herr Maulawi Abdul Haq Delhvi, Verfasser von *Tafsīr ḥaqqānī*, Herr Maulawi Rasheed Ahmad Gangolvi, Herr Maulawi Mu-

⁴⁶ „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“ (Anm. d. Ü.)

⁴⁷ „Wir preisen Ihn und erleben Seine Segnungen auf Seinen edlen Propheten.“ (Anm. d. Ü.)

⁴⁸ Der Heilige Qur'an 7:90.

hammad Siddique Dioband (zur Zeit Lehrer im Bezirk Bachrayoon Muradabaad), Herr Shaikh Khalil ur Rehman Jamali Sarsawa aus dem Bezirk Saharanpur, Herr Maulawi Abdul Aziz Ludhiana, Herr Maulawi Muhammad Ludhiana, Herr Maulawi Muhammad Hassan Ludhiana, Herr Maulawi Ahmadallah Amratsri, Herr Maulawi Abdul Jabbar Ghaznavi dann Amratsri, Herr Maulawi Ghulam Rasul (bekannt als Rusul Baba), Herr Maulawi Abdullah Tonki Lahor, Herr Maulawi Abdullah Chakralvi Lahor, Herr Deputy Fetah Ali Shah Deputy Kalkatar Nehr Lahori, Herr Munshi Ilahi Bakhsh Accountant Lahor, Herr Munshi Abdul Haq Accountant Pensions, Herr Maulawi Muhammad Hassan Abu al Faiz aus Bheni, Herr Maulawi Sayed Umar Waiz Haidrabad, die Gelehrten von Nadwatul Islam durch Herr Maulawi Muhammad Ali Sekretär Nadwatul Ulama, Herr Maulawi Sultan uddin Jepur, Herr Maulawi Massihu-zaman (Lehrer Nazam Shah Jahanpur), Herr Maulawi Abdul Wahid Khan Shah Jahanpur, Herr Maulawi Aizaz Hussain Khan Shah Jahanpur, Herr Maulawi Riasat Ali Khan Shah Jahanpur, Herr Syed Sufi Jan Shah Meerat, Herr Maulawi Ishaq Patiala, die gesamten Gelehrten aus Kalkutta, Mumbai und Madras, die gesamten geistlichen Führer Indiens, die gesamten Vernünftigen, Gerechten, Rechtschaffenen und Glaubenswürdigen aus dem Volk der Muslime.

Es sollte klar sein, dass Herr Hafiz Yusuf, Bezirksleiter fürs Gewässer, durch den Einfluss seiner unvernünftigen und falschen Geistlichen in einer Sitzung in Lahore, in der

Herr Mirza Khuda Bakhsh (Freund von Herr Nawab Muhammad Ali Khan), Herr Maulawi Mirajudin Lahori, Herr Mufti Muhammad Sadiq, Herr Sufi Muhammad Ali Klerk, Herr Mian Chatu Lahori, Herr Khalifa Rajb Din Tajar Lahori, Herr Sheikh Jakob Ali (Editor der Zeitschrift *al-Hakam*), Herr Hakim Muhammad Hussain Qureshi, Herr Hakim Muhammad Tajir Marham Isa, Herr Mian Charaghudin Klerk und Herr Maulawi Yar Muhammad anwesend waren, mit Verbissenheit erklärt hat, dass wenn jemand den falschen Anspruch erhebt, ein Prophet oder ein Bote oder ein Gesandter oder ein von Gott Ernannter zu sein, um dadurch die Menschen irre zu führen, er mit solch einer Erdichtung bis zu dreiundzwanzig Jahre oder gar länger am Leben bleiben kann. Das heißt, dass es ein Beweis seiner Wahrhaftigkeit sein kann, wenn er nach seiner Erdichtung der Lüge wider Allah innerhalb dieser Zeitspanne am Leben bleibt. Und er hat gesagt, dass er viele Namen von Menschen als Beispiele nennen kann, die den Anspruch erhoben, ein Prophet oder ein Gesandter oder ein von Gott Ernannter zu sein, und dreiundzwanzig Jahre lang oder gar für einen noch längeren Zeitraum den Leuten weisgemacht haben, dass das Wort Gottes auf sie herabkommt, wohingegen sie Lügner waren. Kurzum, Herr Hafiz hat ausschließlich aufgrund seiner eigenen Erfahrung auf die oben erwähnte Auffassung beharrt. Was letztendlich bedeutete, dass die Argumentation des Qur'an, welche in den nun folgenden Versen erwähnt wird, bezüglich der Wahrhaftigkeit des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht richtig sei. So, als hätte Gott

vollkommen unpassend dieses Argument den Christen, Juden und Götzendienern vorgelegt. Und so, als hätten die Gelehrten und Exegeten auch völlig unwissend dieses Argument den Gegnern vorgelegt, und dies ging so weit, dass selbst im *Šarḥ 'aqāid nafsī*, welches ein Buch über die Lehre der Ahl-i-Sunna⁴⁹ ist, dieses Argument als eine Glaubenslehre Erwähnung findet. Darüberhinaus sind sich die Gelehrten auch einig darin, dass die Herabsetzung des Qur'an oder eines Argumentes des Qur'an Unglauben bedeutet. Mir erschließt sich indes nicht, welche Befangenheit Herrn Hafiz dazu veranlasste, dass er trotz seines Anspruchs, den Qur'an auswendig gelernt zu haben, die folgenden Verse vergaß. Sie lauten wie folgt:

إِنَّهُ لَقَوْلُ رَسُولٍ كَرِيمٍ ﴿٦١﴾ وَ مَا هُوَ بِقَوْلِ شَاعِرٍ قَلِيلًا مَّا تُوْمَنُونَ ﴿٦٢﴾
 وَلَا يَقُولُ كَاهِنٌ قَلِيلًا مَّا تَذَكَّرُونَ ﴿٦٣﴾ تَنْزِيلٌ مِّن رَّبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٦٤﴾
 وَلَوْ تَقَوَّلَ عَلَيْنَا بَعْضُ الْأَقَاوِيلِ ﴿٦٥﴾ لَأَخَذْنَا مِنْهُ بِالْيَمِينِ ﴿٦٦﴾
 ثُمَّ لَقَطَعْنَا مِنْهُ الْوَتِينَ ﴿٦٧﴾ فَمَا مِنْكُمْ مِّنْ أَحَدٍ عَنْهُ حَمِيزٍ ﴿٦٨﴾⁵⁰

Siehe Kapitel *al-Hāqqa al-ğuzw* 29. Die Übersetzung dessen ist wie folgt: Dieser Qur'an ist das Wort eines Gesandten, das heißt, es hat ihn durch Offenbarung erreicht. Es ist nicht das Werk eines Dichters, aber da ihr wenig Anteil am Scharfsinn eines Gläubigen habt, erkennt ihr ihn nicht. Noch ist es die Rede eines Wahrsagers, das heißt, dass es nicht das Wort eines Menschen ist, der mit den Jinn irgend-

⁴⁹ Gruppierung innerhalb des Islam. (Anm. d. Ü.)

⁵⁰ *Al-Hāqqa* Verse: 41-48.

einen Kontakt hat. Doch weil euch nur sehr wenig Teilhabe an Vernunft und Achtsamkeit gewährt wurde, hegt ihr solche Gedanken. Ihr bedenkt nicht, in was für einem niedrigen und erbärmlichen Zustand sich die Wahrsager befinden. Vielmehr ist es eine Offenbarung vom Herrn der Welten, Der der Herr von beiden Welten ist, der materiellen und der geistigen Welt. Und so, wie Er eure Körper bildet, möchte Er auch eure Seelen bilden. Und wegen dieses Verlangens nach Fürsorge hat Er diesen Boten gesandt. Und hätte der Bote irgendwelche Rede ersonnen und gesagt, dass Gott ihm diese offenbart habe, wohingegen sie sein eigenes Wort gewesen wäre und nicht das Wort Gottes, so hätten Wir gewiss ihn bei der Rechten gefasst und ihm dann die Herzschlagader durchschnitten. Und keiner von euch hätte ihn beschützen können. Das heißt, hätte er eine Lüge wider Uns ersonnen, so wäre seine Strafe der Tod gewesen. Da er in diesem Fall durch seinen falschen Anspruch zur Falschheit und zum Unglauben eingeladen hätte und den Tod eines Irrglauben sterben lassen wollte. So wäre sein Sterben besser als das Unheil, dass die ganze Welt durch seine erdichtete Lehre untergeht. Deshalb ist es schon immer Unsere Vorgehensweise gewesen, dass Wir jenen Selbst vernichten, der für die Welt die Wege des Untergangs bereitet. Und durch ersonnene Lehren und falsche Glaubenslehren den spirituellen Tod für die Schöpfung Gottes herbeisehnt und durch das Erdichten einer Lüge wider Gott dreist handelt.

Nun wird durch diese Verse offensichtlich, dass Gott für die Wahrhaftigkeit des Heiligen Propheten, Frieden und

Segen Allahs seien auf ihm, das Argument vorlegt, dass, wäre er nicht von Uns gesandt worden, Wir ihn vernichtet hätten und er niemals am Leben hätte bleiben können, selbst wenn ihr versucht hättet, ihn zu erretten. Aber Herr Hafiz akzeptiert dieses Argument nicht und sagt, dass die gesamte Zeitspanne, in welcher der Heiligen Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, Offenbarungen erhielt, dreiundzwanzig Jahre betrug. Und er könne Menschen aufzeigen, die für einen noch längeren Zeitraum am Leben blieben, obwohl sie einen falschen Anspruch auf Prophetie und Gesandtschaft gestellt haben und obwohl sie logen und Lügen gegen Gott erdichteten. Sie blieben länger als die Frist von dreiundzwanzig Jahren am Leben. Somit ist in den Augen von Herrn Hafiz dieses Argument des Qur'an falsch und belanglos und insofern kann auch das Prophetentum des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, nicht bewiesen werden. Verwunderlich ist jedoch, dass die verstorbenen Maulawi Rehmatullah und Maulawi Sayyad Aal Hassan in ihren Büchern *Izāla auhām* und *Istifsār* Pastor Fandell gegenüber genau dieses Argument vorgelegt hatten und Pastor Fandell darauf keine Antwort geben konnte. Und obwohl diese Leute sehr viel Geschick im Umgang mit Geschichtsbüchern haben, konnte er kein Beispiel präsentieren,⁵¹ um

⁵¹ Pastor Fandell konnte zu seiner Rechtfertigung nur sagen, dass ein Blick in die Geschichte bezeugt, dass es auf der Welt viele Millionen Menschen gibt, die Götzen anbeten. Dies ist jedoch insofern eine sehr alberne Antwort, als die Götzendiener in ihrem Götzendienst nicht den Anspruch erheben, Offenbarungen Gottes zu empfangen.

das Argument zu widerlegen, was ihn in Staunen versetzte. Heute leugnet Herr Hafiz Muhammad Yusuf, der als der Sohn der Muslime bezeichnet wird, genau dieses Argument des Qur'an. Wobei diese Angelegenheit nicht nur mündlich von statten gegangen ist. Vielmehr liegt uns ein Schreiben über diese Angelegenheit vor, auf dem die Unterschrift von Herrn Hafiz ist. Dieses hat er meinem lieben Bruder Mufti Muhammad Sadiq übergeben, mit dem Versprechen, dass er den Beweis dafür erbringen wird, dass es solche Lügner gibt, die den Anspruch erhoben, Gesandte Gottes oder Propheten Gottes oder Auserkorene Gottes zu sein, und nach solch einem Anspruch dann mehr als dreiundzwanzig Jahre am Leben blieben. Halten sie sich vor Augen, dass dieser Herr der Gruppe von Herrn Maulawi Abdullah Ghaznavi angehört und Berühmtheit als großer Monotheist erlangt hat. Wir haben bereits beschrieben, in welchem Zustand sich ihre Glaubenslehren befinden. Und es ist niemandem verborgen, dass die Leugnung der vom Qur'an vorgelegten Argumente die Leugnung des Qur'an darstellt; und wenn ein Argument des Heiligen Qur'an widerlegt wird, dann geht der Glaube verloren. Zwangsläufig geht damit einher, dass alle Argumente des Qur'an,

Sie sagen nicht, dass Gott uns befohlen hat, die Götzenanbetung in der Welt zu verbreiten. Jene Leute sind in die Irre gegangen, formulieren jedoch keine Lügen wider Allah. Diese Antwort hatte mit der umstrittenen Sache nichts zu tun, sondern stellte eine inkorrekte Analogie dar, da es in der Diskussion um den Anspruch auf Prophetie ging und um das Erdichten einer Lüge wider Allah und nicht lediglich um Verderbnis.

die den Monotheismus und das Prophetentum befürworten, falsch und belanglos sind. Heute hat Herr Hafiz die Verantwortung übernommen, zu beweisen, dass es möglich ist, dass Menschen bis zu dreiundzwanzig Jahre oder länger den falschen Anspruch erhoben, Propheten oder Gesandte zu sein, und auch dann noch lebten. Eventuell wird Herr Hafiz auch soweit gehen, zu behaupten, dass auch dieses Argument des Qur'an –

تَوَكَّانَ فِيهِمَا إِلَهًا إِلَّا اللَّهُ تَفْسَدَتَا⁵²

– falsch ist. Und er wird den Anspruch erheben, dass er zeigen kann, dass es neben Gott weitere wahrhaftige Götter gibt und die Erde und der Himmel trotzdem noch erhalten sind. Letztendlich kann von solch einem mutigen Herrn wie Hafiz Sahib alles erwartet werden. Aber ein aufrichtiger Mensch erschauert, wenn jemand zu behaupten wagt, dass diese oder jene Aussage des Qur'an unwahr oder ein Argument des Qur'an falsch ist. Für einen aufrichtigen Menschen gehört es sich jedoch nicht, einen unreinen Weg einzuschlagen, durch den der Qur'an und der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, Schaden erleiden. Herr Hafiz ist nur deshalb so weit gegangen, weil er es auf Grund seiner Kameradschaft mit einigen seiner alten Freunde für angebracht hielt, meinen Anspruch, von Gott gesandt worden zu sein, nicht zu akzeptieren. Und da Gott der Erhabene einen Betrüger noch in dieser Welt für schuldig spricht und erniedrigt, hat Herr

⁵² Gäbe es in ihnen (Himmel und Erde) Götter außer Allah, dann wären wahrlich beide zerrüttet. (21:23; Anm. d. Ü.)

Hafiz, genauso wie andere Leugner auch, die Strafe Gottes ereilt. Der Zufall ereignete sich, dass in einer, oben bereits angesprochenen, Sitzung einige meiner Gemeindemitglieder Herrn Hafiz ebenjenes Argument vorgelegt hatten, wonach Gott im Heiligen Qur'an mit gezücktem Schwert verordnet, dass Ich des Propheten Herzader durchschneiden und er niemals für einen solch langen Zeitraum am Leben geblieben wäre, wenn er hinsichtlich Meiner gelogen und eine Lüge erdichtet hätte. Und wenn wir unseren Verheißenen Messias nun an dieser Messlatte anlegen, so stellt sich durch einen Blick in *Barāhīn-e aḥmadiyya* heraus, dass sein Anspruch, von Gott gesandt worden zu sein und Offenbarungen Gottes zu erhalten, seit etwa dreißig Jahren besteht und *Barāhīn-e aḥmadiyya* vor einundzwanzig Jahren veröffentlicht wurde. Falls es kein Beweis für die Wahrhaftigkeit des Messias darstellt, für diese Dauer von der Vernichtung verschont geblieben zu sein, so muss daraus geschlossen werden, dass es, Gott bewahre, insofern kein Beweis für die Wahrhaftigkeit des Heiligen Propheten (Frieden und Segen Allahs seien auf ihm) darstellt, dreiundzwanzig Jahre lang dem Tod entgangen zu sein, als Gott ja dadurch jemandem, der einen falschen Anspruch auf das Prophetentum erhoben hat, eine Frist von bis zu dreißig Jahren gewährt und somit dem Versprechen⁵³ **لَوْ تَقَوَّلَ عَلَيْنَا** keinerlei Berücksichtigung geschenkt hat. Genauso könnte man, Gott bewahre, annehmen, dass auch dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, Auf-

⁵³ „Hätte er in Unserem Namen ersonnen.“ (69:45; Anm. d. Ü.)

schub gewährt wurde, obwohl er ein Lügner gewesen ist. Doch es ist unmöglich, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ein Schwindler gewesen ist. Wenn es also keine Anschuldigung gibt, so kann auch niemand bezichtigt werden. Es ist klar, dass dieses Argument des Qur'an nur dann als selbstverständlich erachtet werden kann, wenn man es als eine feste Regel ansieht, dass Gott einen Lügner, der um die Menschheit irrezuleiten den Anspruch erhebt, ein Gesandter Gottes zu sein, niemals Aufschub gewährt, weil dadurch in seiner Herrschaft ein Durcheinander aufkäme und der Unterschied zwischen einem Wahrhaftigen und einem Lügner verloren ginge. Kurzum, als zur Unterstützung meines Anspruchs dieses Argument präsentiert wurde, hat Herr Hafiz dieses Argument vehement geleugnet und darauf bestanden, dass es für einen Lügner möglich sei, für dreiundzwanzig Jahre oder länger am Leben zu bleiben. Und er sagte, dass er verspreche, Beispiele ebenjener Lügner aufzuzeigen, die nach einem falschen Anspruch auf das Prophetentum dreiundzwanzig Jahre oder länger am Leben geblieben seien. Doch bis heute hat er kein Beispiel präsentiert. Leute, die der islamischen Literatur kundig sind, wissen genau, dass bis heute niemand aus den Gelehrten der Umma die Glaubensvorstellung zum Ausdruck gebracht hat, dass einer, der eine Lüge wider Allah erdichtet, für dreiundzwanzig Jahre, so wie der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, am Leben bleiben kann. Vielmehr ist dies eine Entehrung des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, völlig respektlos und ein Spott

gegen das von Gott hervorgebrachte Argument. Ja, er hatte das Recht, von mir nach einem Beweis dafür zu verlangen, ob die Dauer von dreiundzwanzig Jahren oder mehr seit meinem Anspruch, ein Gesandter Gottes zu sein, vergangen sind oder nicht. Doch Herr Hafiz hat von mir diesen Beweis nicht verlangt, weil Herr Hafiz, genauso wie alle Gelehrten des Islams, der Hindus und der Christen, weiß, dass einundzwanzig Jahre seit der Veröffentlichung von *Barāhīn-e aḥmadiyya*, das Buch, in dem dieser Anspruch erhoben wurde und in dem sehr viele Offenbarungen Gottes niedergeschrieben wurden, vergangen sind. Eben daraus wird ersichtlich, dass seit etwa dreißig Jahren mein Anspruch auf den Empfang göttlicher Offenbarungen Verbreitung findet. Zudem gibt es auch noch die Offenbarung⁵⁴ **أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ**. Als mein Vater verstarb, wurde sie in Amritsar von einem Graveur in einen Ring eingraviert und die Leute, die dies bewerkstelligt hatten, leben immer noch. So wie es auch noch das Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya* gibt, in dem die Offenbarung **أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ** niedergeschrieben ist. So wie es sich von dem Ring ableiten lässt, sind auch von jenem Zeitpunkt an schon 26 Jahre vergangen. Kurzum, da die Dauer von dreißig Jahren sich durch *Barāhīn-e aḥmadiyya*, über das Maulawi Muhammad Husain eine Rezension geschrieben hatte, beweisen lässt, und es keinerlei Raum gibt, dies abzulehnen, blieb auch Herrn Hafiz kein Raum jene Tatsache abzulehnen, die vor einundzwanzig Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht

⁵⁴ „Genügt Allah nicht für Seinen Diener?“ (Anm. d. Ü.)

wurde. Ja, in einem Zustand der Hilflosigkeit hat er das Argument des Heiligen Qur'an angegriffen, gleich dem berühmten Sprichwort:

مرتا کمانہ کرتا⁵⁵

Somit verlangen wir in dieser Anzeige von Herrn Muhammad Yusuf jenes Beispiel, dessen Präsentation er in seinem handschriftlichen Schreiben versprochen hat. Wir sind wohl kundig dessen, dass ein Argument des Qur'an niemals widerlegt werden kann, denn es ist das Argument, das von Gott vorgebracht wird und nicht von einem Menschen. Viele Unglückselige kamen zur Welt und haben versucht, dieses Argument des Qur'an zu widerlegen, doch letztendlich starben sie, ohne das Argument widerlegen zu können. Herr Hafiz ist unwissend. Er weiß nicht, dass tausende von namhaften Gelehrten und Heiligen dieses Argument immer wieder den Ungläubigen vorgelegt haben und kein Christ oder Jude konnte den Namen einer solchen Person nennen, die lügnerisch den Anspruch erhob, ein Gesandter Gottes zu sein und danach dreiundzwanzig Jahre ihres Lebens vollendet hatte. Wer ist dann Herr Hafiz und welchen Stellenwert hat er, um dieses Argument zu widerlegen? Es lässt sich erahnen, dass einige unwissende und unkundige Geistliche genau aus dem Grund verschiedene Pläne für meine Vernichtung geschmiedet haben, damit diese Frist sich nicht erfüllt; so

⁵⁵ Übers.: Notgedrungen hat er es tun müssen. (Anm. d. Ü.)

wie die Juden, Gott bewahre, zum Zwecke der Entehrung Hadhrat Jesu sich die List der Kreuzigung ausdachten. Sie konnten dadurch argumentieren, dass Jesus, Sohn der Maria, nicht zu den Wahrhaftigen gehört, denen bei Allah Ehre verliehen wurde. Aber Gott versprach Jesus, dass Er ihn vor der Kreuzigung erretten und ihm einen ehrenvollen Platz bei Sich einräumen würde, so wie Abraham und anderen heiligen Propheten ein ehrenvoller Platz eingeräumt wurde. Und ebenso hat Gott mir entgegen ihrer Pläne versprochen, dass Ich dir ein Leben bis zum achtzigsten Lebensjahr oder zwei bis drei Jahre mehr oder weniger gewähren werde, sodass die Menschen auf Grund einer kurzen Lebensdauer nicht schlussfolgern können, dass ich ein Lügner sei; so wie die Juden aus der Kreuzigung schlussfolgern wollten, dass Jesus kein ehrenvoller Rang zuteilwurde. Ebenso versprach mir Gott, dass Er mich auch von allen schlimmen Krankheiten, wie zum Beispiel das Erblinden, verschonen wird, sodass sie auch in dieser Hinsicht keine falsche Schlussfolgerung ziehen können.⁵⁶ Ebenso hat Gott mir mitgeteilt, dass einige von ihnen mich weiterhin verfluchen werden, wiewohl deren schlechte Wünsche Er jedoch auf sie zurückführen wird. Und in der Tat haben die Leute nichts unversucht gelassen, damit irgendwie ⁵⁷ **لَوْ تَقَوَّلَ** auf mich zutrifft. Einige muslimische

⁵⁶ Die Offenbarung hinsichtlich meiner Augen lautet wie folgt:

تَنْزِيلُ الرَّحْمَةِ عَلَى ثَلَاثِ الْعَيْنِ وَعَلَى الْأُخْرَيْنِ – dass heißt: auf drei deiner Organe wird die Gnade Gottes herabkommen. Zum Einen auf die Augen und zum Anderen auf zwei weitere.

⁵⁷ „Hätte er ersonnen.“ (69:45; Anm. d. Ü.).

Geistliche haben Edikte erstellt, die meinen Tod verlangen, und andere haben gegen mich ausgesagt, um falsche Mordprozesse einzuleiten. Einige Geistliche haben falsche Prophezeiungen über meinen Tod gemacht und einige haben in den Moscheen für meinen Tod gebetet. Einige, so wie der Geistliche Ghulam Dastgeer Qusuri in seinem Buch und der Geistliche Ismail aus Aligarh, haben über mich kategorisch das Urteil gefällt, dass, sollte ich ein Lügner sein, ich vor ihnen sterben würde, ja, gewiss würde ich vor ihnen sterben, da ich ein Lügner sei. Doch nachdem sie diese Werke in der Welt veröffentlicht hatten, starben sie alsbald selbst, wodurch ihr Tod gezeigt hatte, wer ein Lügner gewesen ist. Trotzdem ziehen diese Menschen keine Lehre daraus. So ist es denn kein beeindruckendes Wunder, dass Muhiyyudin aus Lakhoke eine Offenbarung veröffentlichte, in der er meinen Tod voraussagte und dann selbst starb. Der Geistliche Ismail veröffentlichte eine und starb ebenfalls. Der Geistliche Ghulam Dastgeer hat ein Buch verfasst und demonstrativ veröffentlicht, dass ich vor seinem Ableben sterben würde, wobei er jedoch starb. Der Pastor Hamidullah Peshawri hatte für meinen Tod eine Frist von zehn Monaten gesetzt und die Prophezeiung veröffentlicht, doch auch er verstarb. Lekhram hatte eine Prophezeiung veröffentlicht, in der er meinen Tod innerhalb von drei Monaten voraussagte, und verstarb dann selbst. Dies geschah, damit Gott, der Erhabene, auf jegliche Art Seine Zeichen vollende.

Der Zuspruch, den ich aus dem Volk erfahren habe, ist offenkundig, und der Groll anderer Völker ist eine

natürliche Sache. Welche Methode haben diese Leute unversucht gelassen, um mich zu vernichten? Wo sind sie nicht an ihre Grenzen gegangen, um mir Schaden zuzufügen? Gab es etwa einen Mangel am Verfluchen? Oder blieben die Edikte, die meinen Tod verlangen, unvollkommen? Oder wurden sie etwa den Plänen nicht gerecht, die mir schaden sollten und mich zu entehren versuchten? Welche Kraft ist es also, die mich rettet? Wäre ich ein Lügner, so wäre es angebracht gewesen, dass Gott Selbst für meine Vernichtung Anlässe erschaffen hätte und nicht, dass die Leute von Zeit zu Zeit Anlässe erschaffen und Gott diese Anlässe zunichtemacht.⁵⁸ Sind es etwa die

⁵⁸ Seht, wie sehr sich Abu Saeed Muhammad Hussain bemüht hat, mich zu vernichten und durch bloßes Geschwätz hat er sich mit Gott angelegt und behauptet, dass er es war, der mich erhöht hatte und er selbst mich nun erniedrigen würde. Indes weiß er am besten, was dieses Geschwätz gebracht hat. Es ist bedauerenswert, dass er in dieser Aussage in Bezug auf die Vergangenheit eine Lüge gemacht hat und in Bezug auf die Zukunft eine falsche Prophezeiung. Wer war er und welchen Stellenwert hatte er, dass er mich erhöht hätte? Es war die Gnade Gottes, die mir zuteil wurde, und außer Ihm war es niemand, der mich begünstigt hätte. Als erstes brachte Er mich in einer sehr frommen Familie auf die Welt und errettete mich somit von jeglicher Befangenheit in Bezug auf Abstammung und Familienherkunft. Hernach stand Er selbst mir zu meiner Unterstützung bei. Der Zustand der Menschen ist bedauerenswert, dass sie solch unwahre Aussagen treffen, die mit der Wahrheit nichts zu tun haben. Die Wahrheit ist, dass diese unglückselige Person mich auf jegliche Weise angegriffen hat, doch ohne Erfolg blieb. Er hat versucht, die Menschen davon abzuhalten, den Treueschwur bei mir abzulegen, doch letztendlich traten tausende von Menschen meiner Gemeinde bei. Bei dem Prozess, in dem ich fälschlicherweise des Mordes angeklagt wurde, war er ein Zeuge der Pastoren und hat meine Ehre angegrif-

Merkmale eines Lügners, dass der Qur'an ihn bezeugt, himmlische Zeichen zu seiner Unterstützung gezeigt werden, die Vernunft ihn befürwortet und jene, die sein Tod erwünschen, selbst sterben? Ich kann niemals glauben, dass seit der Zeit des Propheten der Gegner eines Heiligen und Wahrhaften jemals solch eine klare und eindeutige Niederlage und Erniedrigung erlitten hat, wie meine Feinde sie in der Konfrontation mit mir erlitten haben. Als sie versuchten, mich zu erniedrigen, wurden sie selbst erniedrigt. Und als sie mein Leben angriffen und sagten, dass das Kriterium für seine Wahrhaftigkeit oder Falschheit darin besteht, dass er vor uns sterben wird, da starben sie selbst. Maulawi Ghulam Dastgeers Buch ist schon seit langem herausgegeben worden und veröffentlicht. Seht, mit welchem Mut er schreibt, dass jener von uns, der ein Lügner ist, als erstes sterben wird und dann selbst starb. Dadurch ist klar, dass jene, die sich meinen Tod gewünscht haben und zu Gott beteten, dass jener, der ein Lügner ist, als erstes sterben soll, letztendlich selbst starben. Nicht einer, nicht zwei, sondern fünf Personen haben dies gesagt, und allesamt verließen sie diese Welt. Die muslimischen Geistlichen, namentlich Muhammad Hussain Batalvi, Abdul Jabar Ghaznavi dann Amratsri, Abdul Haq Ghaznavi dann Amratsri, Pir Muhammad Ali Shah Golrvi, Rasheed Ahmad Gangohi, Nazeer Hussain Delhvi, Rusul Baba Am-

fen, doch postwendend hat er durch das Erbitten eines Stuhles die Frucht seiner Absicht erhalten. Er hat in Bezug auf meine privaten Angelegenheiten schmutzige Anzeigen aufgegeben, deren Antwort Gott zuvor schon gegeben hat, sodass ich dies nicht erwähnen muss.

ratsri, Munshi Ilahi Baksh Accountant und Hafiz Muhammad Yusuf, Bezirksleiter fürs Gewässer, und deren Gleichgesinnte, zogen daraus nicht die Konsequenz, von diesem klaren Wunder Nutzen zu ziehen, Gott zu fürchten und Reue zu zeigen. Ihre Hoffnungen indes starben nach diesen wenigen Beispielen und sie erschrakten vor solchen Schriften ⁵⁹ فَلَنْ يَكْتُوبُوا بِمِثْلِ هَذَا بِمَا تَقَدَّمَتْ الْأَمْثَالُ. Es war kein kleines Wunder, dass jene, die die Entscheidung durch den Tod des Lügners herbeiführen wollten, vor meinem Tod zu Grabe geführt wurden. Und in der Debatte mit Deputy Atham hatte ich vor den Augen von etwa sechzig Leuten gesagt, dass derjenige von uns beiden, der lügt, zuerst sterben wird, wodurch auch Atham durch seinen Tod meine Wahrhaftigkeit bezeugt hat. Ich bemitleide den Zustand dieser Menschen – wie weit sie aufgrund ihrer Engstirnigkeit gegangen sind. Ja, auch wenn sie ein Zeichen verlangen, sagen sie, dass ich beten solle, dass sie innerhalb von sieben Tagen sterben sollen. Sie verstehen nicht, dass Gott nicht eigenmächtig bestimmte Fristen befolgt. Er hat Folgendes bereits erklärt: ⁶⁰ لَا تَقْفُ مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ; und Er hat zu seinem Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gesagt: ⁶¹ وَلَا تَقُولَنَّ لِشَيْءٍ إِنِّي فَاعِلٌ ذَٰلِكَ غَدًا. Wenn somit der Heilige Prophet Muhammad, Frieden und Segen Allahs

⁵⁹ Übers.: Sie könnten nie desgleichen Schreiben, da Ihnen Beispiele vorangegangen sind (die scheiterten). (Anm. d. Ü.)

⁶⁰ „verfolge nicht das, wovon du keine Kenntnis hast.“ Anm. d. Ü.) (*Banī-isrāʾīl*; 17: 37)

⁶¹ „Und sprich nie von einer Sache: ‚Ich werde es morgen tun!‘“ (Anm. d. Ü.) (*Al-Kahf*; 18: 24)

seien auf ihm, nicht eigenmächtig eine Frist von einem Tag geltend machen kann, wie kann ich dann sieben Tage geltend machen. Da war Maulawi Ghulam Dastgeer insofern besser als diese unwissenden Übeltäter, als er in seinem Buch keine Frist festgesetzt hat. Sein Gebet war nur, O mein Herr, falls ich in der Leugnung von Mirza Ghulam Ahmad von Qadian nicht im Recht bin, so lasse mich als erstes sterben. Und falls Mirza Ghulam Ahmad von Qadian in seinem Anspruch nicht im Recht ist, dann lasse ihn vor mir sterben. Hernach ließ ihn Gott alsbald sterben. Nun seht, wie klar die Sache entschieden wurde. Falls jemand bedenken hat, diese Entscheidung zu akzeptieren, dann hat er das Recht, selbst die Entscheidung Gottes zu testen, aber er sollte die Boshaftigkeiten unterlassen, welche dem Vers ⁶² لَا تَقُولَنَّ لِشَيْءٍ إِنِّي فَاعِلٌ ذَٰلِكَ غَدًا zuwider sind. Diese üble Argumentation riecht nach Unglaube. Genauso hatte der Geistliche Muhammad Ismail sachgerecht vor Gott erbeten, dass derjenige von uns beiden, der ein Lügner ist, sterben soll. So hat Gott auch ihm alsbald das Leben genommen. Dass diese Geistlichen nach solchen Gebeten starben, genügt einem gottesfürchtigen Menschen. Für ein unreines Herz jedoch, für die Niederträchtigen und weltlich Gesinnten genügt dies keineswegs. Nun gut, Aligarh ist sehr weit weg und vielleicht kennen viele Menschen des Punjab nicht mal den Namen von Maulawi Ismail, aber Qusur aus dem Bezirk Lahore ist nicht weit

⁶² „sprich nie von einer Sache: ‚Ich werde es morgen tun‘.“ (Anm. d. Ü.). (Al-Kahf ;18: 24)

weg, und tausende von den Bewohnern Lahores werden Maulawi Ghulam Dastgeer Qusuri kennen, ja, auch sein Buch werden sie gelesen haben. Wieso fürchten sie sich dann nicht vor Gott? Werden sie denn niemals sterben? Werden sie auch hinter dem Tod von Ghulam Dastgeer, so wie beim Tod von Lekhram, eine Verschwörung wittern? Gott verflucht die Lügner nicht nur für einen Augenblick, sondern sein Fluch zieht sich bis zum Jüngsten Tag. Können etwa jene, die in weltlichen Dingen versunken sind, bloß durch List und Planung eine endgültige Prophezeiung kundtun, so wie die heiligen Gesandten Gottes es taten? Ein Dieb, der etwas stehlen will, weiß nicht, ob er bei seinem Diebstahl erfolgreich sein oder erwischt und im Gefängnis landen wird. Wird er dann etwa lautstark vor der ganzen Welt und vor den Feinden seinen Erfolg prophezeien? Seht zum Beispiel diese lautstarke Prophezeiung bezüglich Lekhram, in welcher Tag und Datum genannt wurden. Ist dies etwa das Werk eines üblen und frevelhaften Mörders? Kurzum, der Verstand dieser Geistlichen ist dermaßen versiegelt, dass sie aus keinem Zeichen Nutzen ziehen. In *Barāhīn-e aḥmadiyya* wurde etwa sechs Jahre zuvor erwähnt, dass Gott zu meiner Unterstützung das Zeichen der Sonnen- und Mondfinsternis zeigen wird. Doch als das Zeichen erschien und auch die Bücher der Ahadith bestätigten, dass prophezeit worden war, dass für die Bezeugung des Mahdi zum Zeitpunkt seines Erscheinens im Monat Ramadan sich der Mond und die Sonne verfinstern werden, da haben die Geistlichen auch dies zu Viehfutter gemacht und sich vom Hadith abgewandt.

In den Ahadith steht auch, dass man sich zur Zeit des Messias von Kamelen abwenden wird. Und genauso steht dies im Heiligen Qur'an: وَإِذَا الْعِشَارُ عُطِّلَتْ⁶³. Nun sehen die Leute, dass in Mekka und Medina mit großer Begeisterung eine Eisenbahn errichtet wird und die Zeit gekommen ist, dass man sich den Kamelen abwendet, und doch ziehen sie aus diesem Zeichen keinen Nutzen. Auch steht in den Ahadith, dass zum Zeitpunkt des Verheißenen Messias ein Stern „*dū sinīn*“⁶⁴ erscheinen wird. Nun fragen sie die Briten, ob nicht eine Ewigkeit vergangen ist, seitdem dieser Stern erschienen ist. Und es stand auch in den Ahadith, dass in der Zeit des Messias die Pest ausbrechen und die Pilgerfahrt gestoppt werden wird. Nun, all diese Zeichen kamen zum Vorschein. Wenn sich nun zum Beispiel im Himmel der Mond und die Sonne sich nicht für mich verfinstert haben, so bringen sie einen anderen Mahdi hervor, der mit der Offenbarung Gottes den Anspruch erhebt, dass sie sich für ihn verfinstert haben. Der Zustand dieser Menschen ist bedauernswert. Sie haben dem Wort Gottes und dem des Propheten keinerlei Ehre erwiesen. Dabei sind auch schon siebzehn Jahre dieses Jahrhunderts vergangen, während ihr Erneuerer immer noch verborgen in irgendeiner Höhle sitzt. Wieso sind diese Menschen mir gegenüber so engstirnig? Hätte Gott es nicht gewollt, so wäre ich nicht erschienen. Bisweilen kam mir auch der Gedanke,

⁶³ „Und wenn die hochschwangeren Kamelstuten verlassen werden.“ (*At-Takwīr* 81: 5; Anm. d. Ü.)

⁶⁴ Ein Stern, der zum Zeitpunkt der Geburt von Hadhrat Jesus^{AS} stark aufleuchtete. (Anm. d. Ü.).

dass ich Gott bitten sollte, dieses Amt von mir zu nehmen und jemand anderes an meiner Stelle mit diesem Dienst zu betrauen. Aber gleichzeitig wurde mir ans Herz gelegt, dass es keine größere Sünde gäbe, als dass ich in der mir auferlegten Aufgabe Ängstlichkeit zeige. So sehr ich in den Hintergrund treten will, desto mehr zieht mich Gott in den Vordergrund. Für mich vergeht kaum eine Nacht, in der ich nicht getröstet werde, dass „Ich und Meine himmlischen Armeen bei dir sind“. Ja, jene die reinen Herzens sind, werden Gott nach dem Tode sehen, aber ich schwöre bei Seinem Antlitz, dass ich Ihn selbst in diesem Augenblick sehe. Die Welt erkennt mich nicht, aber Er, Der mich gesandt hat, kennt mich. Es ist ihr Fehler und Unglück, dass sie meinen Untergang herbeisehnen. Ich bin jener Baum, den der wahrhaftige Herr mit Seiner Hand gepflanzt hat. Jener, der mich fällen will, dessen Ende wird nichts anderes sein, als dass er das Schicksal Korachs, Judas Iscariots und Abu Jahals teilen wird. Tagtäglich vergieß ich Tränen dafür, dass jemand das Feld betritt und auf dem Pfad des Prophetentum eine Entscheidung gefällt wird. Sodann möge er sehen, auf wessen Seite Gott steht. Das Feld zu betreten ist indes nicht die Sache eines Unfähigen, ja, Ghulam Dastgeer war in unserem Lande des Punjab ein nützlicher Soldat der Armee des Unglaubens. Nun ist es schier unmöglich, dass jemand von ihnen auf der gleichen Weise hervortreten wird. O Leute, seid gewiss, dass mit mir jene Kraft ist, welche mir bis zum letzten Augenblick treu bleiben wird. Falls eure Männer und eure Frauen und eure Jugendlichen und eure Alten und eure Kinder und

eure Erwachsene alle gemeinsam für meinen Untergang beten, so sehr, dass durch die Niederwerfungen ihre Nasen stumpf werden und ihre Hände erstarren, selbst dann wird Gott niemals eure Gebete erhören und nicht aufhören, bis Er Sein Werk vollendet hat. Und wenn von den Menschen kein einziger mir beistehen sollte, so werden die Engel Gottes mir beistehen und wenn ihr die Zeugnenschaft verheimlicht, dann ist es nahebei, dass Felsen für mich aussagen. So schadet nicht euren Seelen. Die Lügner haben ein Gesicht und die Wahrhaftigen ein anderes. Gott belässt nichts ohne eine Entscheidung. Ich verfluche jenes Leben, das auf Lügen und Erdichtungen beruht, und auch den Zustand, dass wegen der Furcht vor der Menschheit das göttliche Gebot zurückgehalten wird. Es ist nicht möglich, dass ich in dem Dienst, den Gott, der Allmächtige, mir zur rechten Zeit auferlegt und für den Er mich erschaffen hat, Faulheit zeige, selbst wenn die Sonne von der einen Seite und die Erde von der anderen Seite gemeinsam versuchen, mich zu zerdrücken. Was ist ein Mensch? Bloß ein Insekt. Und was ist ein Geschöpf? Bloß ein Embryo. Wieso sollte ich dann das Gebot des Lebendigen und Allerhaltenden für ein Insekt oder ein Embryo verwerfen. So, wie Gott für die vergangenen Gesandten und Leugner letzten Endes entschieden hat, so wird Er auch zu dieser Zeit entscheiden. Es gibt Zeiten für das Kommen der Gesandten Gottes und auch für ihr Gehen gibt es eine Zeit. So seid euch gewiss, dass ich weder zu einer falschen Zeit gekommen bin noch zu einer falschen Zeit gehen werde. Streitet nicht mit Gott, es ist nicht eure Aufgabe, mich zu

vernichten.

Mit dieser Flugschrift beabsichtige ich, dass so, wie Gott durch andere Zeichen den Gegnern die Wahrheit offen gelegt hat, Er auch bezüglich des Verses ⁶⁵ *لَوْ تَقَوَّنَ* die Beweisführung vollenden wird.⁶⁶ Aus diesem Anlass habe ich diese Anzeige mit dem Hinweis auf eine Belohnung in Höhe von fünfhundert Rupien herausgegeben. Wenn dies nicht genügt, so kann ich diesen Betrag einer offiziellen Bank übergeben. Wenn Herr Hafiz Muhammad Yusuf und jene seinesgleichen, deren Namen ich in dieser Bekanntmachung niedergeschrieben habe, wahrhaftig sind in ihrem Anspruch, wonach ein Mensch – nachdem er den An-

⁶⁵ „Hätte er eronnen.“ (69:45; Anm. d. Ü.)

⁶⁶ Einige Unwissende dieser Zeit wollen nach einigen Niederlagen, die sie gemäß den Ahadith erlitten, mit mir diskutieren, oder bekunden ihren Wunsch nach einer Diskussion. Doch leider wissen sie nicht, dass solange sie nicht bereit sind, einige von jenen ihrer Ahadith zu verwerfen, die lediglich eine Sammlung von Vermutungen darstellen, die nicht akzeptabel sind, sondern fragwürdig und denen andere Ahadith widersprechen, und die auch vom Qur'an als falsch erklärt werden; solange kann ich nicht den strahlenden Beweis verwerfen, den der Heilige Qur'an befürwortet und dessen Wahrhaftigkeit die authentischen Ahadith bezeugen. Sowohl das mir offenbarte Wort Gottes legt Zeugnis für mich ab als auch die früheren Bücher. Sowohl die Vernunft legt Zeugnis ab als auch die hunderten von mir gezeigten Zeichen. Insofern stellt eine Diskussion entlang den Ahadith kein Weg dar, um eine Entscheidung herbeizuführen. Gott hat mir bereits mitgeteilt, dass all diese vorgelegten Ahadith in Bezug auf ihrer Interpretation oder ihres Wortlauts verdreht sind oder komplett fabriziert. Und dabei hat die Person, die als Richter erschienen ist, das Recht, nach dem Erhalt des göttlichen Wissens jene Ahadith, die er akzeptieren möchte, zu akzeptieren, und jene, die er verwerfen möchte, zu verwerfen.

spruch erhoben hat, ein Prophet oder Gesandter und von Gott Beauftragter zu sein und sehr offen den Menschen Worte im Namen Gottes vorgetragen hat – trotz dieser Erdichtungen dreiundzwanzig Jahre lang – was ja die Dauer des Prophetentum des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gewesen ist – am Leben geblieben ist, so werde ich jenem, der solch ein Beispiel präsentieren kann, fünfhundert Rupien in bar übergeben, nachdem er mir gemäß meinem Beweis oder gemäß dem Beweis des Qur'an einen Beweis liefert. Und wenn es mehrere solcher Personen gibt, so werden sie das Recht haben, die Summe unter sich aufzuteilen. Ab dem Datum der Veröffentlichung dieser Anzeige haben sie eine Frist von fünfzehn Tagen, um nach solch einem Beispiel auf der Welt zu suchen und es zu präsentieren. Als ich den Anspruch erhob, der Verheißene Messias zu sein, haben die Gegner bedauerlicherweise in Bezug auf meinen Anspruch weder von himmlischen Zeichen Nutzen gezogen noch haben sie von den irdischen Zeichen etwas gelernt. Gott hat auf jegliche Weise Zeichen offenbart, aber die Söhne dieser Welt haben sie nicht akzeptiert. Nun ist es ein Ringkampf zwischen ihnen und Gott. Gott möchte nämlich die Wahrhaftigkeit Seines von Ihm gesandten Dieners mit strahlenden Argumenten und Zeichen offenbaren und diese Leute wollen, dass er zunichte geht, ein übles Ende erleidet, dass er vor ihren Augen zugrunde geht und dass seine Gemeinde zersplittert und untergeht. Dann würden diese Menschen lachen und sich freuen und jene mit Verachtung strafen, die diese Bewegung unterstützten. Sie

würden sich innerlich beglückwünschen, denn heute hast du deinen Feind untergehen sehen und die Zerstreuung seiner Gemeinde erlebt. Doch werden ihre Wünsche in Erfüllung gehen und werden sie solch einen frohen Tag erleben? Die Antwort dazu lautet, dass sie ihn erleben werden, wenn auch jene ihn erlebt hätten. Als Abu Jahl in der Schlacht von Badr das folgende Gebet aussprach, *اللَّهُمَّ مَنْ كَانَ مِنَّا كَادِبًا فَأَحْبِبْهُ فِي هَذَا الْمَوْطِنِ*, das heißt, „O Gott, wer von uns beiden, also Muhammad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, oder ich, in deinen Augen ein Lügner ist, den sollst Du in einem⁶⁷ Kampf vernichten“. Dachte er etwa zum Zeitpunkt dieses Gebetes, dass er ein Lügner wäre? Und als Lekhram sagte, dass auch er in Bezug auf den Tod von Mirza Ghulam Ahmad so etwas prophezeit wie ich, und dass seine Prophezeiung als erste in Erfüllung gehen und er sterben werde,⁶⁸ dachte er etwa zu dem Zeitpunkt, dass er ein Lügner wäre? Leugner gibt es auf der Welt viele, doch sehr unglücklich ist jener Leugner, der vor seinem Tod nicht herausfinden konnte, dass er falsch lag. War Gott etwa zu

⁶⁷ Dies ist ein Schreibfehler. Anstatt „in solch einem“ sollte es heißen „in diesem“, wie es aus dem Arabischen hervorgeht. (Der Herausgeber)

⁶⁸ Es ist genauso wie bei Maulawi Ghulam Dastgeer Qusuri, der nach der Niederschrift des Buches im gesamten Punjab verbreitet hatte, dass die von ihm festgelegte Art der Entscheidungsfindung besagt, dass derjenige von uns beiden, der ein Lügner ist, als erstes sterben würde. Hatte er etwa Kenntnis davon, dass genau diese Entscheidung für ihn ein Fluch darstellen, er als erstes sterben und dadurch auch die ihm Gleichgesinnten erniedrigt werden würden? Ja, dass sie dadurch in der Zukunft für solche Kämpfe erledigt und entmutigt werden würden?

dem Zeitpunkt früherer Leugner fähig und nun ist Er es nicht? Gott bewahre, niemals ist dies der Fall. Vielmehr wird jeder, der am Leben bleiben wird, sehen, dass Gott letztendlich die Oberhand behalten wird. Ein Warner kam in die Welt, doch die Welt hat ihn nicht akzeptiert. Aber Gott wird ihn akzeptieren und mit machtvollen Angriffen seine Wahrhaftigkeit offenbaren. Jener Gott, dessen kräftige Hand die Himmel und die Erde und all die Dinge, die sich in ihnen befinden, festhält, wie kann Er von den Vorhaben der Menschen besiegt werden. Letzten Endes kommt der Tag, an dem Er entscheidet. Somit ist das Zeichen der Wahrhaftigen, dass das Ende für sie spricht. Gott kommt mit Seinen Manifestationen auf ihre Herzen herab. Wie kann also das Gebäude abreißen, in dem der wahre König weilt? Treibt so viel Spott wie ihr möchtet, schimpft so viel ihr möchtet, und schmiedet so viele Pläne gegen mich wie ihr möchtet, um mir Schaden und Leid zuzufügen. Und wendet jegliche Art von List und Tücke an, um mich zu vernichten. Sodann merkt euch, dass Gott euch sehr bald zeigen wird, dass es Seine Hand ist, die obsiegt. Der unkundige Mensch denkt, dass er durch eigene Unternehmungen die Oberhand gewinnen wird, aber Gott sagt, O Verfluchter, sieh, Ich werde all deine Unternehmungen zunichtemachen. Hätte Gott gewollt, so hätte Er diesen gegnerischen Geistlichen und ihren Anhängern Augen gewährt. Und sie hätten diese Zeit und dieses Zeitalter erkannt, in dem das Erscheinen von Gottes Messias notwendig war. Und gewiss mussten auch die Prophezeiungen des Heiligen Qur'an und der Ahadith in Erfüllung gehen,

die besagen, dass der Messias von den Händen der islamischen Gelehrten Leid ertragen müssen wird, wenn er erscheint. Sie würden ihn zu einem Ungläubigen erklären und würden Edikte, die seine Ermordung verlangen, aussprechen. Und er würde stark verunglimpft werden und er würde als jemand, der aus dem Kreis des Islams verbannt wurde und die Religion vernichten möchte, angesehen werden. So haben in diesen Tagen eben diese Geistlichen mit ihren eigenen Händen diese Prophezeiung erfüllt. Bedauerlicherweise fragen sich diese Leute nicht, warum sich in diesem Anspruchssteller auf die Art aufrichtiger und wahrer Propheten zahlreiche Argumente der Wahrscheinlichkeit vereinen, wenn dieser Anspruch nicht gemäß Gottes Befehl und Willen gestellt wurde? War jene Nacht für sie nicht die Nacht der Trauer, als zu der Zeit meines Anspruchs im Ramadan die Mond- und Sonnenfinsternis genau zu den prophezeiten Daten stattfand? War jener Tag kein schlimmer Tag für sie, an dem die Prophezeiung bezüglich des Todes von Lekhram in Erfüllung ging? Gott hat die Zeichen wie Regen herabkommen lassen, aber diese Leute haben die Augen verschlossen, damit sie bloß nichts sehen und daran glauben. Ist es denn nicht wahr, dass der Anspruch nicht zu einer falschen Zeit, sondern genau zum Beginn des Jahrhunderts und genau zu den notwendigen Tagen in Erscheinung trat? Dabei ist es seit jeher und seit der Erschaffung der Kinder Adams die Praxis Gottes, dass glorreiche Reformer zum Beginn eines Jahrhunderts und genau zur notwendigen Zeit erscheinen, so wie auch unser Prophet, Frieden und Segen Allahs seien

auf ihm, zum Beginn des siebten Jahrhunderts nach Jesus, Friede sei auf ihm, als sich die ganze Welt in Finsternis befand, erschien. Und wenn man sieben verdoppelt kommt man auf vierzehn. Somit war der Beginn des vierzehnten Jahrhunderts insofern für den Verheißenen Messias bestimmt, als damit angedeutet wird, dass das Übel zu der Zeit des Verheißenen Messias doppelt so stark sein würde, wie all die Übel und der Verfall, der sich in den Völkern von der Zeit Jesu bis zu der des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, aufgetan hatten. Wie wir soeben erwähnt haben, besteht das große Leitprinzip, das von Gott im Qur'an festgelegt wurde und durch das Er den Christen und Juden alle Einwände nahm, darin, dass Gott einem Lügner, der den falschen Anspruch erhebt, ein Prophet, Gesandter oder Auserwählter Gottes zu sein, keine Frist gewährt und vernichtet. Was für eine Art von Aufrichtigkeit zeigen die uns opponierenden Geistlichen, wenn sie beanspruchen, an den Heiligen Qur'an zu glauben, dabei jedoch die von ihm vorgelegten Argumente verwerfen. Würden sie an den Heiligen Qur'an glauben und diesen Grundsatz auf mich anwenden, so hätten sie alsbald die Wahrheit erkannt. Doch aufgrund ihrer Feindschaft mir gegenüber akzeptieren sie selbst dieses Leitprinzip des Qur'an nicht und sagen, dass es selbst dann kein Beweis darstellt, dass eine Person ein wahrhaftiger Prophet oder wahrhaftiger Gesandter oder ein von Gott gesandter wahrer Reformator und Erneuerer ist und Gott tatsächlich mit ihm spricht, wenn er den Anspruch stellt, ein Prophet oder Gesandter oder Beauftragter Gottes zu sein,

mit dem Gott spricht und der von Zeit zu Zeit für die Reformation von Gottes Schöpfung die auf den geraden Weg führenden Wahrheiten aufzeigt, und dreiundzwanzig oder fünfundzwanzig Jahre daraufhin vergehen. Das heißt also, dass nach dem Anspruch jene Frist verstreicht, die solange geht wie die Dauer des Prophetentums des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, und dass diese Person während dieser Frist weder stirbt noch umgebracht wird. Offenkundig ist indes, dass dies Gotteslästerung ist, da es dazu führt, dass das Wort Gottes geleugnet und verspottet wird. Jeder vernünftige Mensch kann verstehen, dass Gott im Heiligen Qur'an, um die Wahrhaftigkeit des Prophetentums des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zu belegen, an eben diesem Argument festgehalten hat. Dass Er ihn also vernichtet hätte, wenn er eine Lüge wider Gott erdichtet hätte. Und dabei wissen alle Gelehrten einmütig, dass das Herabsehen auf das von Gott vorgelegte Argument insofern Gotteslästerung ist, als die Verspottung jenes Arguments, das Gott für die Wahrhaftigkeit des Qur'ans und des Propheten vorgelegt hat, gleichbedeutend damit ist, das Buch Gottes und den Propheten Gottes zu leugnen; was eindeutig Unglaube ist. Doch warum soll man um diese Menschen trauern? Vielleicht ist es in ihren Augen erlaubt, eine Lüge wider Gott zu erdichten. Dabei könnte eine misstrauische Person sagen, dass der Grund dafür, dass Herrn Hafiz Yusuf in jeder Sitzung darauf insistiert und thematisiert, dass ein Mensch 23 Jahre lang wider Gott lügen kann und nicht vernichtet wird, darin besteht,

dass, Gott bewahre, er selbst einige Lügen wider Allah erdichtet hatte. Und während er postulierte, dass er diesen Traum sah oder diese Offenbarung erhielt, wurde er selbst nicht vernichtet, weshalb er unterbewusst daraus geschlossen hat, dass die Aussage Gottes hinsichtlich Seines Gesandten, also „hätte er eine Lüge wider Uns erdichtet, so hätten Wir seine Herzader durchschnitten“, nicht stimmen könne.⁶⁹ Und dabei hat er sich die Frage gestellt, wie so Gott seine eigene Herzader nicht durchschnitten habe. Die Antwort hierzu lautet, dass sich dieser Vers auf Gesandte, Propheten und von Gott Beauftragte bezieht, die zig Millionen Menschen zu sich rufen und durch deren Lügen die Welt zugrundegeht. Eine solche Person indes, die von sich aus behauptet, von Gott beauftragt worden zu sein, sich aber nicht als Reformier für das Volk ansieht und weder den Anspruch auf das Prophetentum erhebt noch darauf ein Gesandter Gottes zu sein, sondern lediglich zum Zwecke des Spotts und um den Menschen seine Wichtigkeit zu zeigen, sagt, dass er diesen Traum gesehen habe oder jene Offenbarung erhalten habe – dabei jedoch lügt oder Lügen hinzufügt – ja, jene Person ist wie ein ekliges Insekt, das im Schmutz zur Welt kommt und im Schmutz stirbt. So ein dreckiger Mensch ist es nicht Wert, dass Gott ihm die Ehre erweist, vernichtet zu werden, falls

⁶⁹ Keineswegs erwarten wir von Herrn Hafiz, dass er diesen Glaubenssatz vertritt, weil er, Gott bewahre, je eine Lüge wider Gott erdichtet hat und darauhin nicht bestraft wurde. Wir glauben, dass eine Lüge wider Gott zu erdichten die Praxis von frevelhaften Menschen ist, die letztlich vernichtet werden.

er eine Lüge wider Ihm erdichten sollte. Vielmehr ist er aufgrund seiner enormen Notlage keinerlei Beachtung Wert. Niemand folgt ihm, niemand betrachtet ihn als einen Propheten, Gesandten oder Beauftragten Gottes. Außerdem muss auch belegt werden, dass diese lügenhafte Praxis ganze 23 Jahre währte. Wir kennen Herrn Hafiz Yusuf nicht so sehr. Aber wir können uns dies nicht vorstellen. Gott kennt seine inneren Angelegenheiten besser. Zwei seiner Aussagen sind uns bekannt und wir haben gehört, dass er sie nun leugnet. 1. Zum Einen, dass er vor einigen Jahren in großen Versammlungen verkündet hatte, dass Maulawi Abdullah Ghaznavi ihm mitgeteilt habe, dass ein Licht aus dem Himmel auf Qadian niedergefallen sei und dass seine Nachkommenschaft davon ausgenommen wäre. 2. Zweitens, dass Gott ihm in der Gestalt eines Menschen erschien und ihm sagte, dass Mirza Ghulam Ahmad im Recht sei und ihn fragte, wieso die Menschen ihn leugneten. Jetzt kommt mir der Gedanke, dass Herr Hafiz, Gott bewahre, zweifelsohne eine Lüge wider Gott erdichtet hat, wenn er nun diese beiden Ereignisse, die er wiederholt vor vielen Menschen verkündet hat, leugnet.⁷⁰ Denn jemand,

⁷⁰ Ich werde keinesfalls akzeptieren, dass Herr Hafiz diese beiden Ereignisse leugnet. Nicht nur ich, auch eine große Gemeinschaft der Muslime ist Zeuge dieser Ereignisse. Und in dem Buch „*Izāla auhām*“ wird bereits in seinen eigenen Worten Herr Maulawi Abdullahs Vision erwähnt. Ich glaube fest daran, dass Herr Hafiz solch eine offenkundige Lüge niemals zum Ausdruck bringen würde, auch wenn er von seinem Volk dazu gedrängt werden sollte. Sein Bruder hat ja nicht verleugnet, wieso sollte er leugnen. Lügen ist nicht geringfügiger als vom Glauben abzufallen.

der die Wahrheit sagt, kann sie nicht leugnen, selbst wenn er stirbt. Genauso wie sein Bruder Muhammad Jakob auch jetzt wieder klar bezeugt hat, dass Maulawi Abdullah Ghanzavi, einen Traum interpretierend, gesagt hatte, dass das Licht, welches die Welt erhellen wird, Mirza Ghulam Ahmad von Qadian sei. Es ist noch nicht lange her, dass auch Herr Hafiz diese beiden Ereignisse immer wieder erwähnte. Und auch jetzt ist er noch nicht so alt, dass man denken könnte, dass er aufgrund seines hohen Alters unter Gedächtnisschwund leide. Dabei ist es schon über acht Jahre her, seitdem ich Herrn Maulawi Abdullahs oben erwähnte Vision in den Worten von Herrn Hafiz in *Izāla auhām* veröffentlicht habe. Kann ein vernünftiger Mensch glauben, dass ich eine falsche Aussage niedergeschrieben habe und Herr Hafiz nach dem Lesen des Buches ruhig geblieben ist? Es ist schwer zu begreifen, was in Herr Hafiz vorgeht. Es lässt sich erahnen, dass er nicht ohne Grund absichtlich die Zeugenschaft leugnet und die gute Absicht hegt, an einer anderen Gelegenheit diese Zeugenschaft offenzulegen. Doch wie lange bleibt man am Leben? Es ist immer noch Zeit, auszusagen. Was bringt es einem Menschen, für sein materielles Leben sein spirituelles zu vernichten? Ich habe sehr oft von Herrn Hafiz gehört, dass er zu meinen Befürwortern gehöre und bereit sei, mit einem Leugner eine *mubāhāla* auszufechten. Seitdem ist viel Zeit seines Lebens verstrichen, wobei er jedoch um dies nachzuweisen auch von seinen Träumen berichtet hat und mit einigen Gegnern zu einer *mubāhāla* angetreten ist. Doch wieso hat er sich dann wieder der Welt zugewandt? Wir

haben indes noch immer die Hoffnung nicht verloren, dass Gott seine Augen öffnen möge. Und diese Hoffnung wird bestehen bleiben, solange er nicht in diesem Zustand stirbt.

Bedenkt außerdem, dass er veranlasst hat, diese Bekanntmachung zu veröffentlichen, da er in diesen Tagen als erstes darauf bestand, dass ebenjenes Argument des Qur'an – *„Hätte dieser Prophet einen falschen Anspruch auf Offenbarung erhoben, so hätte Ich ihn vernichtet“* – nichts Wert sei, weil genügend solcher Lügner auf der Welt existieren, die für mehr als 23 Jahre den falschen Anspruch aufrechterhalten, Propheten oder Gesandte oder Auserkorene Gottes zu sein; die dadurch eine Lüge wider Gott erdichteten und trotzdem noch immer am Leben sind. Dies ist eine Aussage von Herrn Hafiz, die kein Gläubiger tolerieren kann, außer jene, deren Herzen Gott verflucht hat. Ist etwa das Wort Gottes falsch?

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ آذَىٰ كَذَّبَ كِتَابَ اللَّهِ⁷¹
 آلا إِنَّ قَوْلَ اللَّهِ حَقٌّ وَأَلَّا إِنَّ لَعْنَةَ اللَّهِ عَلَى الْمُكْذِبِينَ⁷²

Es ist die Allmacht Gottes, dass Er neben anderen Zeichen auch jenes für mich gezeigt hat, dass er die Tage, an denen ich die Offenbarungen Gottes erhalten habe, mit den Tagen des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gleichgestellt hat. Seit der Entstehung der

⁷¹ Und wer ist ungerechter, als der wider Allahs Buch lügt. (Anm. d. Ü.)

⁷² Höret! Gottes Wort ist wahr und höret, der Fluch Allahs liegt über den Lügner. (Anmd. d. Ü.)

Welt wird man nicht das Beispiel eines einzigen Menschen finden, dem so wie unserem Meister, dem Heiligen Propheten, Friede und Segen Allahs seien auf ihm, 23 Jahre lang Offenbarungen gewährt wurden, obwohl sein Anspruch falsch gewesen ist. Es ist also eine besondere Ehre, die Gott unserem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, erteilt hat, dass Er die Zeitspanne seines Prophetentums als Kriterium für die Wahrhaftigkeit bestimmt hat. Somit, o ihr Gläubigen! Wenn ihr eine Person vorfindet, die den Anspruch erhebt, ein Beauftragter Gottes zu sein, und ihr feststellt, dass 23 Jahre seit seinem Anspruch auf den Empfang von Offenbarungen vergangen sind und er während all dieser Zeit fortlaufend den Anspruch erhob, Offenbarungen Gottes zu erhalten, ja, wenn sich dieser Anspruch auch durch die von ihm veröffentlichten Bücher bestätigen lässt, so seid euch gewiss, dass diese Person von Gott gesandt wurde, weil es nicht möglich ist, dass eine Person, von der Gott weiß, dass sie ein Lügner ist, so lange göttliche Offenbarungen erhält, so lange sie unserem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gewährt wurden. Ja, es ist ein handfester Beweis dafür notwendig, dass jene Person tatsächlich in ihrem Anspruch auf göttliche Offenbarungen die Dauer von 23 Jahren erzielt hat, wobei sie während dieser Zeit niemals Ruhe gab noch ihren Anspruch zurücknahm. Jene Person bin allein ich, der in dieser Umma, dem Beispiel des Heiligen Propheten folgend, für eine Dauer von 23 Jahren göttliche Offenbarungen gewährt wurden. Wobei der Empfang von Offenbarungen 23 Jahre lang währte.

Um dies zu belegen, schreibe ich erstens jene göttlichen Worte aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* nieder, die vor einundzwanzig Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* gedruckt wurden und seitdem veröffentlicht vorliegen, und etwa sieben bis acht Jahre zuvor mündlich kundgetan wurden. Ja, in *Barāhīn-e aḥmadiyya* wird es bezeugt. Hernach werde ich einige jener göttlichen Worte niederschreiben, die nach *Barāhīn-e aḥmadiyya* von Zeit zu Zeit in anderen Büchern veröffentlicht wurden. Sodann stehen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* jene Worte Gottes, die Gott mir offenbart hat und ich schreibe sie beispielgebend verkürzt nieder. Wer sie in ihrer Gänze lesen will, kann sie in *Barāhīn-e aḥmadiyya* nachschlagen.

Die Worte Gottes, die mir zuteilwurden und die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergeschrieben sind:

بشرى⁷³ لك احمدي۔ انت مرادى ومعنى۔ غرست لك قدرتى بيدى۔ سرك سرى۔ انت وجيه
 فى حضرتى۔ اخترتك لنفسى۔ انت منى بمنزلة توحيدى وتفريدى فحان ان تعان و تعرف
 بين الناس۔ يا احمد فاضت الرحمة على شفتيك۔ بوركت يا احمد وكان ما بارك الله فيك
 حقاً فيك۔ الرحمن علم القرآن لتندرقوماً ما انذر آباءهم ولتستبين سبيل المجرمين۔
 قل انى امرت وانا اول المؤمنين۔ قل ان كنتم تحبون الله فاتبعونى يحببكم الله۔
 ويمكرون ويمكر الله والله خير الماكرين۔ وما كان الله ليتركك حتى يميز الخبيث من
 الطيب۔ وان عليك رحمتى فى الدنيا والدين۔ وانك اليوم لدينا مكين امين۔ وانك من
 المنصورين۔ وانت منى بمنزلة لا يعلمها الخلق۔ وما ارسلناك الا رحمة للعالمين۔ يا
 احمد اسكن انت وزوجك الجنة۔ يا آدم اسكن
 انت وزوجك الجنة۔ هذا من رحمة ربك ليكون اية للمؤمنين۔ اردت ان استخلف

⁷³ In *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Teil 4, *Rūhānī ḥazāʾin*, Band 1, Seite 602 steht *بُشْرَى لَكَ يَا أَحْمَدِي* (Frohe Kunde sei dir, o mein Ahmad.). (Der Herausgeber)

فخلقت آدم ليقيم الشريعة ويحيى الدين- جرى الله في حلل الانبياء- وجيه في الدنيا
والآخرة ومن المقربين- كنت كنزاً مخفياً فأحببت ان اعرف- ولنجعله آية للناس
ورحمة متناً وكان امرأ مقضياً- يا عيسى انى متوفيك ورافعك الّى ومطهرك من الذين
كفروا- وجاعل الذين اتبعوك فوق الذين كفروا الّى يوم القيامة ثلثة من الّولين وثلثة من
الآخريين- يخوفونك من دونه- يعصمك الله من عنده
ولولم يعصمك الناس- وكان ربك قديرا- يحمذك الله من عرشه نحمدك ونصلى-
وانا كفييناك المستهزئين- وقالوا ان هو الا افك انفتري- وما سمعنا بهذا فى ابائنا
الاولين- ولقد اكرمنا بنى آدم- وفضلنا بعضهم على بعض كذا لك تكون آية للمؤمنين-
وجحدوا بها واستيقنتها انفسهم ظلماً وعلوا- قل عندى شهادة من الله فهل انتم
مؤمنون- قل عندى شهادة من الله فهل انتم مسلمون- وقالوا ائى لك هذا- ان هذا
الاسحريؤثر- وان يروا آية يعرضوا ويقولوا سحر مستمر- كتب الله لاغلبن انا ورسلى- والله
غالب على امره ولكن اكثر الناس لا يعلمون- هو الذى ارسل رسوله بالهدى ودين
الحق ليظهرة على الدين كله- لا مبدل لكلمات الله- والذين امنوا ولم يلبسوا ايمانهم
بظلم اولئك لهم الامن وهم مهتدون- ولا تخاطبنى فى الذين ظلموا انهم مغرورون- وان
يتخذونك الالهوا- اهذا الذى بعث الله وينظرون اليك وهم لا يبصرون- واذيكر بك الذى
كفر- او قدى ياها مان على اطلع على اله موسى وانى لاظنه من الكاذبين- تبّت يد اى لهب
وتبّت- ما كان له ان يدخل فيها الا خائفاً-
وما اصابك من الله- الفتنة ههنا فاصبر كما صبر اولوا العزم- الا انها فتنة من الله
ليعبّ حباً حباً- حباً من الله العزيز الاكرم- عطاءً اغير مجذوذ- وفى الله اجر كيرضى
عنك ربك ويقيم اسمك- وعسى ان تحبوا شيئاً وهو شر لكم وعسى ان تكرهوا شيئاً وهو
خير لكم والله يعلم وانتم لا تعلمون⁷⁴-

Übersetzung:

⁷⁴ All diese Offenbarungen haben wir aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* zusammengefasst niedergeschrieben. Und da diese Offenbarungen mehrere Male und in verschiedenen Reihenfolgen herabgesandt wurden, wurde auf keine besondere Reihenfolge der Sätze wert gelegt. Die Reihenfolge folgt dem Wissen des Empfängers von Offenbarungen.

O Mein Ahmad! Frohe Kunde sei dir. Du bist mein Zweck und mit Mir. Mit Meiner eigenen Hand habe ich deinen Baum gepflanzt. Dein Geheimnis ist Mein Geheimnis. Und du bist geehrt in Meinem Heiligtum. Ich habe dich für Mich auserwählt. Für Mich bist Du wie Meine Einheit und Einzigartigkeit. Somit ist die Zeit gekommen, dass dir Hilfe zuteil wird und dein Name in der Menschheit verbreitet wird. O Ahmad! Aus deinen Lippen kommen Segnungen, [das heißt, tiefe Wahrheiten und Erkenntnisse] hervor. O Ahmad! Du wurdest gesegnet und nur du hattest das Recht auf diese Segnung. Gott hat dir den Qur'an gelehrt, [das heißt, jene Bedeutungen des Qur'an mitgeteilt, welche die Menschen vergessen hatten] damit du die Menschen warnest, deren Vorfäter in Unkenntnis gestorben sind. Und damit den Straftätern kein Einwand bleibt gegen Gott. Teil ihnen mit, dass du nicht von dir aus, sondern mit der Offenbarung und dem Befehl Gottes all dies verkündest. Und zu dieser Zeit bin ich der erste der Gläubigen. Teile ihnen mit, falls ihr Gott liebt, dann kommt und folget mir, damit auch Gott euch liebt.⁷⁵ Und diese Leute planen und auch Gott plant, und Gott ist

⁷⁵ Diese Stelle sollte unsere Gemeinde zum Nachdenken anregen, da Gott, der Allmächtige sagt, dass die Liebe Gottes damit verknüpft ist, dass ihr vollkommene Gefolgsleute werdet und in euch keinerlei Einwand übrig bleibt. Und dass Gott an dieser Stelle die Wörter Gesandter und Prophet für mich gebraucht, ist im übertragenen Sinne und in der Form einer Metapher gemeint. Es ist nicht unangemessen, für die Person, die direkt von Gott Offenbarungen erhält und mit der Gott tatsächlich so spricht, wie Er es mit Propheten getan hat, das Wort Gesandter oder Prophet zu verwenden. Es ist vielmehr eine sehr wortgewandte Metapher. Genau deshalb wurde in *Ṣaḥīḥ buḥārī*, *Ṣaḥīḥ muslim*, den Gospeln, im Buch des Propheten Daniel

der beste Planer. Und Gott wird dich nicht verlassen, bis Er nicht zwischen Reinheit und Unreinheit unterschieden hat. Und auf dich ist mein Segen im Weltlichen und Geistlichen. Und du bist heute in Unseren Augen hoch angesehen und unter jenen, denen Hilfe gewährt wird. Und dir wurde von Mir jener Rang und Status gewährt, den die Welt nicht kennt. Und Wir haben dich gesandt, so dass du der Welt Barmherzigkeit erweist. O Ahmad, trete mit deinem Partner ins Paradies ein. O Adam, trete mit deinem Partner ins Paradies ein, [dass heißt, jeder der mit dir verbunden ist, sei es deine Ehefrau oder dein Freund, wird errettet werden und das paradiesische Leben erhalten und letztendlich ins Paradies eintreten]. Und des Weiteren sagt Er: Ich habe Mir vorgenommen, einen Stellvertreter auf der Erde einzusetzen, so habe Ich diesen Adam erschaffen. Dieser Adam wird die Scharia einführen und den Glauben zum Leben bringen. Er ist der Gesandte Gottes in dem Mantel der Propheten. Geehrt in dieser Welt und im Jenseits und einer der Gottnahen. Ich war ein verborgener Schatz und dann wollte Ich erkannt werden.

und auch in den Büchern anderer Propheten dort, wo ich erwähnt werde, das Wort Prophet für mich gebraucht. Auch wird für mich in den Büchern einiger Propheten als Metapher das Wort Engel verwendet. Dabei hat der Prophet Daniel mich in seinem Buch Michael genannt, wobei im Hebräischen die wörtliche Bedeutung von Michael „wie Gott“ ist. Dies entspricht dieser Offenbarung, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* steht:

أَنْتَ مَسْتَى بِمَنْزِلَةِ تَوْحِيدِي وَتَفَرُّدِي نَحْنُ أَنْ تُعَانَ وَتَعْرِفُ بَيْنَ النَّاسِ

Dass heist, du bist Mir so nahe und genauso möchte Ich dich haben, wie meine Einigkeit und Einzigartigkeit. So wie ich meine Einigkeit verbreitet sehen will, genauso werde ich dich in der Welt verbreiten und an jedem Ort, an dem Mein Name gelangen wird, wird auch dein Name sein.

Und Wir werden diesen Diener von Uns zu einem Unserer Zeichen machen und zu einem Beispiel Unserer Barmherzigkeit. Dies war von Beginn an vorgesehen. O Isa, Ich werde dich eines natürlichen Todes sterben lassen, [das heißt, deine Gegner werden es nicht schaffen, dich umzubringen] und Ich werde dich zu Mir emporheben, [das heißt, mit klaren Beweisen und sehr offenen Zeichen beweisen, dass du zu Meinen Geliebten gehörst]. Und Ich werde dich von all den Vorwürfen befreien, welche die Leugner gegen dich erheben. Und Ich werde bis zum Tage der Auferstehung jene Leute unter den Muslimen, die dir folgen, die Oberhand gewähren und über jene setzen, die deine Gegner sind. Eine Gruppe von deinen Mitgliedern wird von den Ersten sein und eine von den Letzten. Die Leute werden dich durch ihren Unsinn erschrecken, aber Gott Selbst wird dich von ihrem Unsinn erretten, selbst wenn die Menschen dich nicht retten, und dein Gott ist allmächtig. Er lobt dich von Seinem Thron, [das heißt, den Beschimpfungen der Leute gegenüber preist dich Gott in Seinem Thron]. Wir preisen dich und senden Segnungen auf dich herab. Und für jene, die Spott treiben, genügen Wir alleine. Und diese Leute sagen, dies sei eine Lüge, die jene Person erdichtet hat. Wir haben solches nicht von unseren Vorvätern gehört. Diese Unkundigen wissen nicht, dass es für Gott nicht schwer ist, jemandem einen Rang zu gewähren. Wir haben einige Menschen über andere erhoben. Genauso haben wir dieser Person diesen Rang gewährt, damit sie ein Zeichen ist für die Gläubigen. Aber diese Menschen haben die Zeichen Gottes verworfen. Die Herzen haben geglaubt, der Grund ihres Leugnens war Hochmut und Frevel. Teil ihnen mit, „Ich besitze eine besondere Zeugenschaft Gottes,

glaubt ihr denn etwa nicht?“ Teil ihnen wiederholt mit, „Ich besitze eine besondere Zeugenschaft Gottes, akzeptiert ihr etwa nicht?“ Und wenn sie ein Zeichen sehen, sagen sie, dies sei nichts Besonderes und schon immer vergekomen [es sei angemerkt, dass die letzte Aussage dieser Offenbarung jenen Vers impliziert, der besagt, dass, als die Ungläubigen sahen, wie der Mond sich spaltete, sie eben jene Ausrede hervorbrachten, dass dies nur eine Form der Mondfinsternis sei und schon immer geschehe und kein Zeichen darstelle. Nun hat Gott in dieser Prophezeiung auf jene Mond- und Sonnenfinsternis hingewiesen, die viele Jahre nach dieser Prophezeiung in Erscheinung trat und die im Heiligen Qur'an und in den Ahadith von *Dār quṭnī* als ein Zeichen für den versprochenen Mahdi Erwähnung finden. Und dabei wurde auch gesagt, dass die Leugner nach dem Erblicken dieser Mond- und Sonnenfinsternis genauso sagen werden, dass dies kein Zeichen sei, sondern etwas Normales. Es sei angemerkt, dass im Heiligen Qur'an diese Mond- und Sonnenfinsternis in dem Vers ⁷⁶ *جُمِعَ الشَّمْسُ وَالْقَمَرُ* angedeutet wurde und auch in einem Hadith von Imam Baqir wurde diese Mond- und Sonnenfinsternis überliefert, und zwar in den Worten ⁷⁷ *إِنَّ لِمَهْدِيْنَا آيَتَيْنِ*. Doch besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass das Ereignis der Mond- und Sonnenfinsternis fünfzehn Jahre vorher in *Barāhīn-e aḥmadiyya* mitgeteilt wurde. Zudem wurde mitgeteilt, dass die Missetäter dieses Zeichen zum

⁷⁶ Die Sonne und der Mond werden vereinigt. (*Al-Qiyāma*;75:10).

⁷⁷ Für unseren Mahdi gibt es zwei Zeichen.

Zeitpunkt seines Erscheinens nicht akzeptieren und sagen würden, dass dies schon immer vorgekommen sei, wohingegen seit der Erschaffung der Welt niemals das Ereignis eingetreten ist, dass zu der Zeit, in der eine Person den Anspruch erhebt, der Mahdi zu sein, die Mond- und Sonnen Finsternis im selben Monat, nämlich im Ramadan, stattfindet. Und in dem Satz,

قُلْ عِنْدِي شَهَادَةٌ مِنَ اللَّهِ فَهَلْ أَنْتُمْ
مُسْلِمُونَ⁷⁸ وَقُلْ عِنْدِي شَهَادَةٌ مِنَ اللَّهِ فَهَلْ أَنْتُمْ

der zweimal Erwähnung findet, ist zum einem das Zeugnis der Sonnenfinsternis und zum anderen das der Mondfinsternis gemeint.] Des Weiteren wurde gesagt: „Gott hat seit jeher geschrieben [das heißt, festgelegt], dass Er und Seine Gesandten obsiegen werden. [Das heißt, was auch immer für eine Herausforderung aufkommen möge, jene die von Gott sind können nicht besiegt werden.] Und Gott ist der Meister Seiner Vorhaben, während die meisten Menschen es nicht begreifen. Gott ist derselbe Gott, Der seinen Gesandten geschickt hat mit der Führung und der Religion der Wahrheit, auf dass Er sie über alle Religionen obsiegen lasse. Und es gibt niemanden, der die Aussagen Gottes ändern kann. Und jene, die geglaubt haben und ihren Glauben nicht durch eine Übeltat verunreinigt haben, sind von jeglichem Unheil geheilt, und sie sind es, die rechtgeleitet sind. Und frage Mich nicht nach den Missetätern. Sie sind ein ertrunkenes Volk. Diese Leute behandeln

⁷⁸ Sag, ich habe die Zeugenschaft Allahs, wollt ihr glauben? Und sag, ich habe die Zeugenschaft Allahs, wollt ihr euch nun ergeben? (Anm. d. Ü.)

dich mit Spott und sagen: „Ist das die Person, die Gott gesandt hat?“ Sie blicken dich an, doch sehen dich nicht. Und gedenke der Zeit, wenn eine Person durch schiere List dich zu einem Ungläubigen erklären wird.“ [Dies ist eine Prophezeiung, in der Mitteilung gemacht wird von einem unglückseligen muslimischen Geistlichen. Es wird eine Zeit kommen, in der er eine Schrift über den Verheißenen Messias vorbereitet wird, um ihn zu einem Ungläubigen zu erklären]. Des Weiteren wurde gesagt: „Er wird seinen verehrten Haman bitten, den Erlass der Apostasie zu initiieren, da er großen Einfluss auf die Leute habe und durch sein Dekret alle anstacheln könne. Somit soll er der erste sein, der den Stempel auf dieses Dekret der Apostasie setze, so dass alle Gelehrten angeregt würden und nach dem erblicken seines Stempels auch ihren Stempel aufdrücken mögen und er so sehen möge, ob Gott dieser Person beistehe oder nicht. Da er ihn für einen Lügner erachte. [Dann drückte er den Stempel auf]. Abu Lahab ist vergangen und beide seiner Hände sind vergangen.“⁷⁹ [Zum einen die Hand,

⁷⁹ Durch dieses göttliche Wort ist offensichtlich, dass jene, die einem Unglauben vorwerfen und den Weg des Leugnens einschlagen, ein vernichtetes Volk sind. Deshalb steht es ihnen nicht zu, dass jemand aus meiner Gemeinde hinter ihnen das Gebet verrichtet. Kann etwa ein Lebendiger hinter einem Toten beten? Deshalb merkt euch, dass gemäß dem, was Gott mir mitgeteilt hat, es euch verboten, ja, gänzlich verboten ist, dass ihr hinter einem betet, der einem Unglauben vorwirft, leugnet oder unentschlossen ist. Vielmehr sollte euer Imam jemand sein, der von euch ist. Genau hierauf deutet ein Teil dieses Hadith aus Bukhari hin: *إِمَامُكُمْ مِنْكُمْ* (Euer Imam aus eurer Mitte). Das heißt, wenn der Messias erscheinen wird, werdet ihr die anderen Gruppierungen, die den Anspruch auf den Islam erheben, verlassen müssen und euer Imam wird von euch sein. So solltet ihr es genauso

mit der er das Dekret über die Apostasie hielt und zum anderen die Hand, mit der er den Stempel aufdrückte bzw. das Dekret über die Apostasie niederschrieb.] *Es gebührte sich nicht für ihn, sich in diese Angelegenheit einzumischen, es sei denn mit Furcht. Der Schmerz, den du erfahren wirst, ist von Gott. Wenn dieser Haman den Stempel auf das Dekret über die Apostasie aufdrücken wird, wird eine große Unruhe aufbrechen. So sei standhaft, so wie Propheten mit großer Entschlossenheit standhaft waren.* [Dies ist ein Hinweis auf den Propheten Jesus, Friede sei auf ihm, da auch gegen ihn die boshafte jüdischen Geistlichen ein Dekret über den Abfall vom Glauben verfassten. Dabei wird in dieser Offenbarung angedeutet, dass diese Verfolgung geschieht, damit auch in dieser Angelegenheit eine Gemeinsamkeit mit dem Propheten Jesus entsteht. Sodann hat Gott in dieser Offenbarung den Verfasser des Dekrets als Pharao bezeichnet. Und denjenigen, der die Fatwa als erstes ausrief, bezeichnete Er als Haman. Wenn dies eine Andeutung ist, dann wäre es nicht verwunderlich, wenn Haman im Unglauben sterben wird, Pharao jedoch, zu einer Zeit, wenn Gott es

tun. Möchtet ihr etwa, dass euch die Klage Gottes trifft, eure Taten vergebens sind und ihr es nicht bemerkt? Derjenige, der mich mit ganzem Herzen akzeptiert, der gehorcht mir auch mit reinem Herzen. Er akzeptiert mich als den Richter in jeglicher Situation und möchte, dass bei jedem Streit ich die Entscheidung fälle. Doch in jenem, der mich nicht von Herzen akzeptiert, werdet ihr Hochmut, Selbstgefälligkeit und Eigensinn vorfinden. So seid euch bewusst, dass er nicht zu mir gehört. Und da er den mir von Gott mitgeteilten Aussagen keine Ehre erweist, wird auch ihm keine Ehre im Himmel erwiesen.

möchte, sagen wird: ⁸⁰ *آمَنْتُ إِنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا الَّذِي آمَنْتُ بِهِ بِنُورِ إِسْرَائِيلَ*.] Des Weiteren sagte Er: „Diese Drangsal wird eine Drangsal von Gott sein, so dass Er dir sehr viel Liebe erweist, eine Liebe, die immerwährend ist und niemals versiegen wird. Und in Gott ist deine Belohnung. Gott wird mit dir zufrieden sein und wird deinen Namen mit Glanz erfüllen. Es gibt sehr viele Dinge, die ihr wollt, die jedoch nicht gut für euch sind. Und es gibt sehr viele Dinge, die ihr nicht wollt, die jedoch gut für euch sind. Und Gott weiß, aber ihr wisst nicht.“ [Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Verfolgung notwendig war und dass darin die Weisheit Gottes lag. Jene sind indes zu bedauern, durch die diese Weisheit und Handlungsweise Gottes in Erfüllung ging. Es wäre besser gewesen, falls sie nicht zur Welt gekommen wären.]

All diese Offenbarungen haben wir beispielhaft aus *Barāhīn-e aḥmadiyya* niedergeschrieben. Und während dieser einundzwanzig Jahre, von der Zeit von *Barāhīn-e aḥmadiyya* bis zum heutigen Tag, habe ich vierzig Bücher verfasst und etwa sechzigtausend Anzeigen über die Wahrhaftigkeit meines Anspruchs aufgegeben. Dabei sind sie alle wie kleine Broschüren von mir, in denen ich pflegte, meine neuen Offenbarungen gleich mit zu veröffentlichen. In solch einer Situation kann sich jeder vernünftige Mensch vorstellen, in was für einem unaufhörlichen Eifer diese sehr lange Zeitspanne, von dem Beginn

⁸⁰ „Ich glaube, dass es keinen Gott gibt als Den, an Den die Kinder Israels glauben“. (*Yūnus*: 91; Anm. d. Ü.)

meines Anspruches, ein Gesandter Gottes zu sein, bis heute, vergangen ist. Dabei hat Gott mich nicht nur bis heute am Leben erhalten, sondern mir auch die Gesundheit, das Geld und die Zeit gegeben, um diese Bücher zu verfassen. Wiewohl es nicht insofern Gottes Handlungsweise mir gegenüber ist, dass die Offenbarungen nur ein gewöhnliches Zwiegespräch darstellen, als die meisten meiner Offenbarungen angefüllt sind mit Prophezeiungen und Erwiderungen auf die boshaften Vorhaben meiner Feinde. Da Gott zum Beispiel wusste, dass die Feinde meinen Tod wünschen werden, sodass sie daraus hätten schließen können, dass mein Tod so früh erfolgte, weil ich ein Lügner gewesen bin, hat Er mich im Vorhinein bereits mit den folgenden Worten angesprochen:

تَمَائِينَ حَوْلًا أَوْ قَرِيبًا مِنْ ذَالِكَ أَوْ تَزِيدُ عَلَيْهِ سِنِينَ أَوْ تَرَى نَسْلًا بَعِيدًا

Das heißt, dass du das Alter von achtzig Jahren erreichen wirst oder zwei, vier Jahre weniger oder ein paar Jahre mehr und du wirst solange am Leben bleiben, bis du eine große Nachkommenschaft gesehen hast. Diese Offenbarung ist etwa 53 Jahre alt und wurde unter hunderttausenden von Menschen verbreitet. Weil Gott wusste, dass die Feinde sich auch wünschen werden, dass diese Person, den Lügnern gleich, einsam und verachtet bleibe und keine Akzeptanz finde in der Welt, sodass sie schlussfolgern können, dass die Akzeptanz – welche ja ein Kriterium darstellt für die Wahrhaftigen und für sie vom Himmel herabkommt – dieser Person nicht zuteilwurde, hat Er bereits in

Barāhīn-e aḥmadiyya Folgendes erwähnt:

يَنْصُرَكَ رِجَالٌ نُوحِي إِلَيْهِمْ مِنَ السَّمَاءِ يَأْتُونَ مِنْ كُلِّ فَجٍّ عَمِيقٍ - وَالْمَلُوكُ يَتَّبِعُونَكَ بِشَيْئِكَ - إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ - وَانْتَهَى أَمْرُ الرَّمَانَ إِنِّي نَأْيَسُ هَذَا بِالْحَقِّ -

Das heißt, jene Menschen werden dich unterstützen, auf deren Herzen Ich aus dem Himmel Offenbarungen senden werde. Sie werden über weite Wege zu dir kommen und Könige werden Segnungen aus deinen Gewändern ersuchen. Wenn Unsere Hilfe und Unser Triumph kommen wird, dann wird den Gegnern gesagt, war dies die Erdichtung eines Menschen oder das Werk Gottes?⁸¹

⁸¹ Genauso wusste Gott auch, dass diese Leute schließen würden, dass mich der Zorn Gottes traf, wenn ich unter einer boshafte Krankheit wie Lepra, Manie, Blindheit oder Epilepsie leiden würde. Deshalb hat Er mir bereits in *Barāhīn-e aḥmadiyya* die frohe Kunde gegeben, dass Er mich von jedweder boshafte Krankheit beschützen und mir Seine Gunst erweisen wird. Sodann wurde mir insbesondere über meine Augen offenbart, dass:

تَنْزِيلُ الرَّحْمَةِ عَلَى ثَلَاثِ الْعَيْنِ وَعَلَى الْأَخْرَاصِ

Das heißt, dass der Segen auf drei Organe herabkommen wird. Zum einen auf die Augen, so dass sie im hohen Alter keinen Schaden nehmen und von Altersstar usw., durch den das Sehvermögen verloren gehen kann, verschont bleiben werden. Auf die zwei anderen Organe ist Gott nicht weiter eingegangen, wiewohl auch auf ihnen derselbe Segen herabkommen und kein Mangel in ihren Fähigkeiten und Kräften auftreten wird. Nun sagt, welchen Lügner habt ihr auf der Welt gesehen, der sein Alter bekannt gibt und den Anspruch auf die Gesundheit seiner Sehkraft und zwei weiterer Organe bis zu seinen letzten Tagen erhebt? Ebenso hat Gott, da Er wusste, dass die Leute versuchen werden, mich zu töten, mir bereits in *Barāhīn-e aḥmadiyya* mitgeteilt, dass:

يَعْصِمُكَ اللَّهُ وَلَوْلَمْ يَعْصِمِكَ النَّاسُ

Genauso wusste Gott auch, dass die Feinde sich auch wünschen werden, dass diese Person ohne Nachkommen bleibe und derart zugrundegehe, dass auch dies in den Augen der Unwissenden zu einem Zeichen werde. Deshalb hat Er bereits in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Folgendes mitgeteilt: *يَنْقُطُ آبَاءُكَ وَيُيَدُّ مِنْكَ*. Das heißt, dass die Kette der Nachkommen deiner Vorfahren enden und niemand ihrer Gedenken wird, Gott jedoch durch dich einen neuen Grundstein legen wird, dem Grundsteine ähnlich, der durch Abraham gelegt wurde. Auf Grund dieser Gemeinsamkeit hat Gott mich in *Barāhīn-e aḥmadiyya* Abraham genannt, so wie Er offenbarte:

سَلَامٌ عَلَىٰ إِبْرَاهِيمَ صَافِيَنَاهُ مِنَ الْعَمِّ وَالنَّحْدِ وَأَمِّنَ مَقَامِ إِبْرَاهِيمَ مُصَلَّىٰ - قُلْ رَبِّ لَا
تَذَرْنِي فَرْدًا وَأَنْتَ خَيْرُ الْوَارِثِينَ -

Das heißt: „Friede sei auf Abraham [also auf meine Wenigkeit]. Wir haben Uns mit ihm eng befreundet und ihn von allerlei Kummer befreit. Und ihr, die ihr ihm folgt, macht den Platz der Fußstapfen Abrahams zu eurer Gebetsstätte [das heißt, folgt mit ganzem Herzen damit ihr Erlöst werdet].“ Dann sagte Er: „O mein Gott! Lass mich nicht allein und Du bist der beste Erbe.“ In dieser Offenbarung wurde angedeutet, dass Gott mich nicht allein lassen wird und mir, so wie Abraham, viele Nachkommen gewähren wird. Und viele aus diesen Nachkommen werden gesegnet sein. Sodann sagte Er: ⁸² *وَأَتَّخِذُوا مِن مَّقَامِ إِبْرَاهِيمَ مُصَلَّىٰ*. Dies ist ein Vers aus dem Heili-

(Allah wird dich beschützen, auch wenn die Menschen dich nicht beschützen)

⁸² „Nehmet die Stätte Abrahams als Bethaus an.“ (2:126; Anm. d. Ü.)

gen Qur'an und an dieser Stelle bedeutet er, dass ihr in der Weise dieses gesandten Abrahams eure Gebete und euren Glauben praktizieren sollt, ja, dass ihr in jeder Angelegenheit seinem Beispiel folgen sollt. Und so wie in dem Vers

وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي إِسْمُهُ أَحْمَدُ⁸³

der Hinweis enthalten ist, dass in der letzten Zeit der Ära des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ein Ebenbild erscheinen wird. Er wird wie seine Hand sein⁸⁴ und sein Name wird im Himmel Ahmad lau-

⁸³ „...und Bringer der frohen Botschaft von einem Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein.“ (61:7; Anm. d. Ü.)

⁸⁴ Es sei gemerkt, dass so, wie Gott zwei Hände hat, und zwar die der Liebe und die der Härte, so hat Er auch unserem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, der das vollständigste Ebenbild Gottes ist, Seinem Beispiel folgend diese zwei Hände der Barmherzigkeit und Glorie gegeben. Auf die Hand der Liebe verweist folgender Vers des Qur'an:

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِّلْعَالَمِينَ

(21:108) das heißt, dass wir dich als eine Barmherzigkeit für die gesamte Welt gesandt haben. Und auf die Hand der Härte verweist der folgende Vers:

وَمَا رَمَيْتَ إِذْ رَمَيْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ رَمَىٰ

(„Und du warfst nicht, als du warfst, sondern Allah warf.“ 8:18; Anm. d. Ü.)

Und da Gott wollte, dass diese beiden Eigenschaften des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zu ihrer jeweils angemessenen Zeit in Erscheinung treten, hat Gott die Eigenschaft der Härte durch die Gefährten, möge Allah Gefallen an ihnen haben, in Erscheinung treten lassen, und die Eigenschaft der Liebe durch den Verheißenen Messias und seine Gemeinde auf vollkommene Weise offenbart. Genau darauf verweist dieser Vers:

وَالْآخَرِينَ مِنْهُمْ لَمَّا يَلْحَقُوا بِهِمْ

(„Und unter den anderen von ihnen, die sich ihnen noch nicht

ten, während er in der Praxis des Messias mit Güte den Glauben verbreiten wird. Genauso deutet der Vers,

85 وَأَتَّخِذُوا مِن مَّقَامِ إِبْرَاهِيمَ مُصَلًّى

darauf hin, dass in den letzten Tagen, wenn die Gemeinschaft der Muslime in sehr viele Gruppierungen unterteilt sein wird, ein Abraham geboren wird; und dass von all den Gruppierungen jene erlöst sein wird, die diesem Abraham folgen wird.

Nun werden wir beispielhaft einige Offenbarungen aus anderen Büchern niederschreiben. So finden sich in *Izāla auhām* von Seite 634 bis zum Ende sowie in anderen Büchern diese Offenbarungen wieder:

جَعَلْنَاكَ الْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ

Wir haben dich zum Messias, den Sohn Marias, gemacht. Sie werden sagen, wir haben nichts dergleichen von unseren Vorfahren gehört. So antworte du ihnen, dass eure Kenntnis nicht weit genug geht, ihr beharrt nur auf das offensichtliche Wort und das, was uneindeutig ist.

Des Weiteren steht dort eine weitere Offenbarung, und zwar:

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَكَ الْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ -
أَنْتَ الشَّيْخُ الْمَسِيحُ الَّذِي لَا يُضَاءُ وَقَتْلُهُ كَيْثْلِكَ دَرٌّ لَا يُضَاءُ -

zugesellt haben.“ 62:4; Anm. d. Ü.)

85 „Nehmet die Stätte Abrahams als Bethaus an.“ (2:126; Anm. d. Ü.)

Das heißt: *Aller Preis gebührt Allah, der dich zum Messias, Sohn der Maria, gemacht hat. Du bist der Messias, dessen Zeit nicht umsonst sein wird. Ein Juwel wie du wird nicht vergeudet.*

Und dann sagte Er:

لُنَحْيِيَنَّكَ حَيَوَةً طَيِّبَةً ثَمَانِينَ حَوْلًا أَوْ قَرِيبًا مِنْ ذَلِكَ. وَتَرَى نَسْلًا بَعِيدًا مَطَهَّرَ الْحَقِّ
وَالْعُلَاءِ. كَأَنَّ اللَّهَ نَزَلَ مِنَ السَّمَاءِ

Das heißt: *Wir werden dir ein reines und angenehmes Leben gewähren werden. Achtzig Jahre in etwa, dies bedeutet, zwei, vier Jahre weniger oder mehr] und du wirst eine große Nachkommenschaft sehen. Die Manifestation der Höhe und des Triumphes. Als wäre Gott vom Himmel herabgekommen.*

Und dann sagte Er:

يَأْتِي قَمَرُ الْأَنْبِيَاءِ وَأَمْرُكَ يَتَأْتِي. مَا أَنْتَ أَنْ تَتْرُكَ الشَّيْطَانَ قَبْلَ أَنْ تُغْلِبَهُ. أَلْفَوْقُ مَعَكَ وَ
التَّحْتُ مَعَ أَعْدَائِكَ

Das heißt: *Der Mond der Propheten wird aufgehen und du wirst erfolgreich sein. Du bist nicht einer von denen, die Satan verlassen, bevor sie ihn besiegt haben. Und die Oberhand zu behalten ist dein Schicksal und zu versagen ist das Schicksal deiner Feinde.*

Und dann sagte Er:

إِنِّي مُهَيِّئُ مَنْ أَرَادَ إِهَانَتَكَ. وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيَتْرُكَكَ حَتَّى يُمَيِّزَ الْخَبِيثَ مِنَ الطَّيِّبِ. سُبْحَانَ
اللَّهِ أَنْتَ وَقَارَةُ فَكَيْفَ يَتْرُكَكَ. إِنِّي أَنَا اللَّهُ فَاحْتَدِنِي. قُلْ رَبِّ إِنِّي أَخَذْتُكَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ.

Übersetzung: *Ich werde den erniedrigen, der deine Erniedrigung herbeisieht. Und Ich werde den unterstützen, der dich unterstützt. Und Gott wird dich nicht verlassen, solange Er nicht zwischen einem Gereinigten und Unreinen unterschieden hat. Gott ist frei von jeglicher Schwäche. Und du bist Seine Ehre, wieso dann sollte Er dich verlassen. Ich bin Gott, so sei du vollkommen Meiner. Sag, O mein Herr, ich habe Dich über alles gestellt.*

Des Weiteren sagte Er:

سَيَقُولُ الْعَدُوُّ لَسْتَ مُرْسَلًا - سَنَأْخُذُكَ مِنْ مَّارِجٍ أَوْ خَرْطُومٍ - وَإِنَّا مِنَ الظَّالِمِينَ مُنتَقِمُونَ -
 إِنِّي مَعَ الْأَفْوَاجِ آتِيكَ بِغَعْتَةٍ
 يَوْمَ يَعْصُ الظَّالِمُ عَلَى يَدَيْهِ يَا لَيْتَنِي اتَّخَذْتُ مَعَ الرَّسُولِ سَبِيلًا - وَقَالُوا سَيُفْلَبُ الْأَمْرُ وَمَا
 كَانُوا عَلَى الْغَيْبِ مُطَّلِعِينَ - إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ وَكَانَ اللَّهُ قَدِيرًا

Das heißt: *Der Feind wird sagen, dass du nicht von Gott bist. Wir werden ihn an der Nase fassen [dies bedeutet, ihm mit scharfen Argumenten Einhalt gebieten]. Und Wir werden es den Frevlern am Tage des Gerichts vergelten. Ich werde mit Meinen Armeen urplötzlich zu dir kommen. Dass du also keine Kenntnis von der Stunde haben wirst, in der dir geholfen wird. An jenem Tag wird der Frevler seine Hand abschneiden und sich wünschen, dass er den von Gott gesandten nicht verfolgt hätte, sondern auf seiner Seite gewesen wäre. Und sie sagen, diese Gemeinde wird auseinandergehen und die Sache wird zu Ende gehen, obwohl ihnen keine Kenntnis von dem Ungeesehenen gegeben wurde. Du bist ein Beweis von Uns. Gott ist allmächtig, sodass Er zur Zeit der Notwendigkeit Sein Beweis offenbart.*

Dann sagte Er:

انا ارسلنا احمد الى قومه فاعرضوا وقالوا كذاب اشر- وجعلوا يشهدون عليه و
يسيلون كماء منهم- ان جئى قريب مستتر- يأتيك نصرتى انى انا الرحمن- انت قابل
يأتيك وابل- انى حاشر كل قوم يأتونك جنبا- وانى انرت مكانك- تنزيل من الله العزيز
الرحيم- بالجت آياتى- ولن يجعل الله للكافرين على المومنين سبيلا- انت مدينة
العلم- طيب- مقبول الرحمن- وانت اسمى الاعلى- بشرى لك فى هذه الايام- انت منى
يا ابراهيم- انت القائم على نفسه مظهر الحق وانت منى مبدء الامر- انت من مائنا وهم من
فشل، امر يقولون نحن جميع منتصر- سيهزم الجمع ويولون الدبر- الحمد لله الذى جعل
لكم الصهر والنسب- انذر قومك وقل انى نذير مبين- انا اخرجنا لك زروعا يا ابراهيم-

قالوا نهلكك قال لا خوف عليكم لا غلبن انا

ورسلى- وانى مع الافواج اتيك بغتة- وانى اموج موج البحر- ان فضل الله لات- وليس
لاحد ان يرد ما اتى- قل اى وربى انه لحق لا يتبدل ولا يخفى- وينزل ما تعجب منه وحي
من رب السموات العلى- لا اله الا هو يعلم كل شى ويرى- ان الله مع الذين اتقوا والذين هم
يحسنون الحسنى- تُفْتَحُ لهم ابواب السماء ولهم بشرى فى الحيوۃ الدنيا- انت ترى فى حجر
النبي⁸⁶ وانت تسكن قنن الجبال- وانى معك فى كل حال-

⁸⁶ Einige Unwissende fragen, wieso die Offenbarung im Arabischen offenbart wird? Die Antwort dazu lautet, dass der Zweig sich insofern nicht von seiner Wurzel entfernen kann, als meine Wenigkeit in dem sanftmütigen Schoß des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, aufgezogen wurde. Genauso wie es auch die Offenbarung in *Barāhīn-e ahmadiyya* bezeugt, die da lautet:

تَبَارَكَ الَّذِي مَنْ عَلَّمَهُ وَعَلَّمَهُ

Das heist, äußerst segensreich ist der Mensch, der ihn mit spiritueller Gunst belohnt hat, und zwar der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Und der zweite äußerst segensreiche Mensch ist jener, der von ihm gelehrt wurde. Wenn die Sprache des Lehrers somit arabisch ist, sollte auch die Offenbarung des Schülers im Arabischen sein, damit die Beziehung nicht gekappt wird.

Übersetzung: *Wir haben Ahmad zu seinem Volke gesandt. Dann sagten die Leute, er sei ein Lügner. Und sie haben dies bezeugt und sind wie ein Sturm über ihn hereingebrochen. Er sagte, mein Freund ist nahe, aber verborgen. Dir wird meine Hilfe gewährt, denn Ich bin der Gnädige. Du hast die Veranlagung, deshalb wirst du einen ehrenvollen Regen erhalten. Ich werde aus jedem Volk Scharen zu dir schicken. Ich habe dein Haus erleuchtet. Dies ist das Wort Gottes, des Allmächtigen des Barmherzigen. Und wenn jemand fragt, woher sie wissen können, dass dies das Wort Gottes ist, so ist für sie der Hinweis, dass dieses Wort mit Zeichen herabgekommen ist. Und Gott wird den Ungläubigen niemals die Möglichkeit geben, den Gläubigen etwas Ernsthaftes vorwerfen zu können. Du bist die Stadt des Wissens, rein und der Geliebte Gottes. Du bist Mein größter Name. Dir sei in diesen Tagen frohe Botschaft. O Abraham! Du bist von Mir. Du bist fest verankert in den Eigenschaften Gottes, die Manifestation des lebendigen Gottes, und du bist der Anfang der Sache Meines Bestrebens. Du bist aus Unserem Wasser und die anderen aus Feigheit. Sagen sie etwa, sie seien eine große Gemeinschaft, die Vergeltung üben wird? Sie alle werden wegrennen und sich abwenden. Preis gebührt jenem Gott, Der dir seitens deiner Schwiegerfamilie und Vatersfamilie Ehre erteilt hat. Warne dein Volk und teile ihm mit, dass du ein Warner von Gott bist. Wir haben mehrere Felder für dich vorbereitet. O Abraham! Die Leute sagten, dass sie dich vernichten werden, aber Gott sagte zu Seinem Diener, dies sei kein Grund zur Furcht. Ich*

(*Das Wort الذئ ist ein Fehler des Schreibers. In *Barāhīn-e aḥmādiyya* ist dieser nicht vorhanden. (Shams))

und Meine Gesandten werden obsiegen. Und ich werde sehr bald mit Meinen Heerscharen erscheinen. Ich werde wie die Ozeane Wellen schlagen. Die Gnade Gottes ist auf den Weg und es gibt niemanden, der sie stoppen kann. Und sag, dass du im Namen Gottes schwörst, dass dies die Wahrheit ist, die nicht verändert wird noch verborgen bleibt. Und jene Sache wird herabkommen, die Verwunderung in dir auslösen wird. Dies ist die Offenbarung Gottes, Der der Erschaffer der hohen Himmel ist. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er hat Kenntnis von allen Dingen und sieht alles. Und Gott ist mit jenen, die sich vor Ihm fürchten und mit Rechtschaffenheit gute Taten vollbringen und die Tugenden mit Schönheit umsetzen. Sie sind es, für die die Tore des Himmels geöffnet werden. Auch in diesem Leben werden ihnen frohe Botschaften zuteil. Du wirst in dem sanftmütigen Schoß des Propheten auferzogen. Und Ich bin in jeder Situation mit dir.

Dann sagte Er:

وقالوا ان هذا الا اختلاق- ان هذا الرجل يجوح الدين- قل جاء الحق وزهق الباطل- قل لو كان الامر من عند غير الله لوجدتم فيه اختلافاً كثيراً- هو الذي ارسل رسوله بالهدى ودين الحق وتهذيب الاخلاق- قل ان افتريته فعلى اجرامي- ومن اظلم ممن افترى على الله كذباً- تنزيل من الله العزيز الرحيم- لتنذر قومًا ما انذرا آباءهم ولتدعو قومًا آخرين- عسى الله ان يجعل بينكم وبين الذين عاديتم مودةً- يخزون على الاذقان سجدا ربنا اغفر لنا انا كتبا خاطعين- لا تثريب عليكم اليوم يغفر الله لكم و هو ارحم الراحمين- انى انا الله فاعبدنى ولا تنسانى واجتهد ان تصلنى واسئل ربك وكن سؤالا- الله ولىّ حَتَّان- علّم القرآن- فبأى حديث بعده تحكمون- نزلنا على هذا العبد رحمة- وما ينطق عن الهوى- ان هو الا وحي يوحى- دنى فتدلتى فكان قاب قوسين او ادنى- ذرني والمكذابين- اتى مع الرسول اقوم- ان يومى لفصل عظيم- وانك على صراط مستقيم-

وانا نرينك بعض الذى نعدهم اوتوفينك- وانى رافعك الى- ويأتيك نصرتي- انى انا الله
ذوالسلطان-

Übersetzung: *Und sie sagen, dies ist eine Erfindung und sie wollen den Glauben entwurzeln. Sag, gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit. Sag, wäre diese Sache nicht von Gott, so hättet ihr in ihr sehr viel Widerspruch gefunden [das heißt, man hätte für ihn keine Bestätigung durch das Wort Gottes gefunden]. Und dieser Weg stünde dem Weg entgegen, den der Qur'an aufzeigt und aus dem Qur'an würde man keine Zustimmung für ihn finden. Und von den wahren Argumenten hätte kein Argument für ihn gesprochen. Und die vorliegende Logik, Ordnung, Verknüpfung von Wissen und Fülle an Argumenten wäre nicht gegeben. Und all die Zeichen, die aus dem Himmel und der Erde sich in ihm vereinen, gäbe es nicht. Und dann sagte Er: Gott ist jener Gott, Der Seinen Gesandten [also meine Wenigkeit] mit der Richtschnur, der Religion der Wahrheit und der Tugend geschickt hat. So teile ihnen mit, hätte ich eine Lüge ersonnen, so sei auf mich meine Sünde [das heißt, ich würde vernichtet werden]. Und wer ist frevelhafter als jener, der eine Lüge wider Gott erdichtet. Dies ist das Wort Gottes, des Mächtigen, Barmherzigen. Damit du jene warnest, deren Voroäter nicht gewarnt wurden. Und damit du andere Völker zum Glauben einlädst. Nahebei ist, dass Gott zwischen euch und euren Feinden Freundschaft schließt.⁸⁷*

⁸⁷ Auf Grund des Verses „und dazu hat Er sie erschaffen.“ (11:120; Anm. d. Ü.) und des Verses „und Ich will die, die dir folgen, über jene setzen, die ungläubig sind, bis zum Tage der Auferstehung“

Und dein Gott hat die Macht über alle Dinge. An jenem Tag werden sie in der Anbetung niederfallen und sagen: „O unser Herr, verzeih uns unsere Sünden, wir lagen falsch“. Heute ist kein Tadel auf euch. Gott wird vergeben und er ist der Barmherzigste. Ich bin Gott, betet Mich an und versucht weiterhin, Mich zu erreichen. Bitte deinen Gott weiterhin und sei derjenige, der reichlich bittet. Gott ist ein Freund und gutherzig. Er hat den Qur'an gelehrt. Welchem Hadith werdet ihr folgen, nachdem ihr den Qur'an verworfen habt? Wir haben Segen auf diesen Mann herabgesandt. Und er spricht nicht von sich aus, sondern das, was ihr vernehmt, ist Gottes Offenbarung. Er kam Gott nahe [das heißt, er stieg herauf und neigte sich dann herab, um die Botschaft der Wahrheit zu verkünden – also kam er in die Mitte von zwei Bögen. Oben Gott und unten die Schöpfung]. Lasse Mich bezüglich der Leugner gewähren. Ich werde Meinem Gesandten beistehen. Mein Tag ist der Tag großer Entscheidung. Und du bist auf den geraden Weg. Und all das, was Wir dir über sie versprechen – es ist möglich, dass Wir dir einiges davon in deinem Leben zeigen oder aber dich sterben lassen und diese Versprechen danach erfüllen. Ich werde dich zu Mir erheben [das heißt, deine Gottesnähe der Welt aufzeigen]. Und meine Hilfe wird dich erreichen, denn ich bin jener Gott, Dessen Zeichen auf die Herzen wirken und sie ergreifen.

Unter diesen Offenbarungen sind auch einige auf Urdu,

(3:56; Anm. d. Ü.) ist es nicht möglich, dass alle Menschen den Glauben annehmen, da dies der klaren Aussage des Qur'an widerspricht. Deshalb sind an dieser Stelle Menschen gemeint, die gesegnet sind.

die folgend niedergeschrieben werden. Sie lauten wie folgt:

*Ein Ehrentitel, ein Ehrentitel, لَكَ الْخِطَابُ الْاَهْرَؤَةُ*⁸⁸ (für dich ein Ehrentitel), ein großes Zeichen wird mit ihm sein[mit Ehrentitel scheint gemeint zu sein, dass solche Umstände aufkommen, dass die meisten Menschen mich anerkennen und mir einen Ehrentitel geben werden; während dies passieren wird, nachdem ein Zeichen erscheinen würde].

Und dann sagte Er: *Gott hat Sich vorgenommen, deinen Namen zu verbreiten und ihn im Himmel erstrahlen zu lassen. Ich werde Meinen Glanz zeigen und dich durch das Zeichen Meiner Macht emporheben. Viele Throne sind vom Himmel herabgekommen, doch am höchsten aufgestellt wurde deiner. Als du dich mit den Feinden trafst, haben dich die Engel unterstützt. Die sanfte Hand der Briten stand dir bei. Gott stand auf der Seite, auf der du warst. Menschen, die zum Himmel blicken, haben keinerlei Kummer. Das ist keine gute Art, der Führer der Muslime, Abdul Karim, soll davon abgehalten werden.*⁸⁹

⁸⁸ Für dich gibt es ein Ehrentitel. (Anm. d. Ü.)

⁸⁹ In dieser Offenbarung wurde der gesamten Gemeinde gelehrt, ihre Ehefrauen mit Güte und Sanftheit zu behandeln. Sie sind nicht eure Dienerinnen. In Wirklichkeit ist die Heirat ein Vertrag zwischen Mann und Frau. Versucht somit, dass ihr aus eurem Vertrag nicht als Betrüger hervorgeht. Gott sagt im Heiligen Qur'an, وَعَايِرُوهُنَّ بِالْمَعْرُوفِي (an-Nisā': 20). Das heißt, geht gütig mit euren Ehefrauen um. Und im Hadith heißt es, خَيْرُكُمْ خَيْرُكُمْ بِأَهْلِيهٖ, also, der Beste unter euch ist derjenige, der mit seiner Ehefrau am besten umgeht. So behandelt eure Ehefrauen gut, und zwar sowohl im spirituellen als auch im materiellen Sinne. Betet ständig für sie und haltet euch insofern fern von der Scheidung, als in der Sicht Gottes jene Person äußerst schlecht ist, die Eile darin zeigt, sich scheiden zu lassen. Zerbricht nicht das

حُدُّو الرِّفْقَ الرِّفْقَ فَإِنَّ الرِّفْقَ رَأْسُ الخَيْرَاتِ (Haltet an der Sanftheit fest. Der Sanftheit. Da Güte der Beginn von allen Tugenden ist). Seid sanft, seid sanft, denn der Antrieb aller Tugend ist die Sanftheit. [Mein Bruder Maulawi Abdul Karim ist mit seiner Ehefrau verbal streng umgegangen, woraufhin geboten wurde, dass eine solch strenge Sprache nicht angemessen sei. Soweit es möglich ist, besteht die erste Pflicht eines Gläubigen darin, jedem mit Sanftheit und Höflichkeit zu begegnen. Gelegentlich und nur wenn es notwendig ist, ist die Verwendung strenger Worte im Sinne einer bitteren Medizin erlaubt, wobei jedoch eine raue Sprache nicht Teil des Charakters werden darf]. Gott wird all deine Angelegenheiten in Ordnung bringen. Und all deine Wünsche erfüllen. Der Herr der Heerscharen wird Seine Aufmerksamkeit in diese Richtung lenken. Wenn man Jesus von Nazareth betrachtet, so sieht man, dass hier die Segnungen nicht weniger sind als dort. Erschreckt nicht vor dem Feuer, da es das Feuer unser Diener ist, ja, der Diener unserer Diener [diesen Satz hat Gott als eine Schilderung, von mir aus, gesagt]. Und dann sagte Er: Menschen kamen und erhoben den Anspruch. Der Löwe Gottes hat sie gefasst. Der Löwe Gottes hat die Oberhand behalten. Und dann sagte Er:

بخرام که وقت تو نزدیک رسد و پائے محمدیاں بر منار بلند تر محکم افتاد⁹⁰

wie ein schmutziges Geschirr, was Gott zusammengefügt hat.

⁹⁰ Übers.: „Trete hervor, denn deine Zeit ist gekommen und der Fuß der Muhammadaner hat ein hohes und festes Minarett betreten.“ Mit dem Satz, dass der Fuß der Mohammedaner ein hohes Minarett betreten hat, ist gemeint, dass der Messias der letzten Zeit, über dessen Erscheinen alle Propheten Prophezeiungen gemacht haben

Heilig ist Muhammad, der Auserkorene, das Oberhaupt der Propheten. ⁹¹ و روشن شد ناطقہائے من. Sehr segensreich wird jener Tag sein. Ein Warner kam in die Welt, aber die Welt hat ihn nicht akzeptiert. Gott jedoch wird ihn akzeptieren und mit sehr starken Angriffen seine Wahrhaftigkeit manifestieren. Amin.

und über den die Juden annehmen, dass er unter ihnen geboren werden würde, und die Christen annehmen, dass er unter ihnen auf die Welt kommen würde, letztendlich unter den Muslimen auf die Welt kommen wird, womit das hohe Minarett der Ehre den Muslimen zufiel. Dabei wurde an dieser Stelle Muhammedaner gesagt, was ein Hinweis darauf ist, dass jene Menschen, die bis jetzt nur die augenscheinliche Stärke und Erhabenheit des Islam wahrgenommen haben, etwas, für das der Name Muhammad steht, nun viele himmlische Zeichen sehen werden, etwas, was mit der Symbolik des Namens Ahmad zusammenhängt. Da der Name Ahmad Demut, Bescheidenheit und absolute Ergebenheit verlangt, was fürwahr mit der höchsten Form der Preisung, der Lobpreisung, der innigsten Liebe und Leidenschaft zusammenhängt – und Lobpreisung sowie innigste Liebe sind verbunden mit der Offenbarung der Zeichen der Unterstützung.

⁹¹ Übers.: Meine Zeichen sind aufgeleuchtet. (Anm. d. Ü.).

VIERTE AUSGABE VON ARBA 'ĪN

Wiewohl wir bereits in der dritten Ausgabe der Vierzig mit deutlichen Argumenten dargelegt haben, dass es seit jeher der Brauch Gottes ist, dass jemand, der eine Lüge wider Gott erdichtet, zugrunde geht, erinnern wir die mit Verstand begabten Menschen nochmals daran, dass das, was wir kundgetan haben, die Wahrheit ist. Sie sollten sich davor hüten, sich auf den Pfad des Untergangs zu begeben, indem sie einem gegnerischen Geistlichen Gehör schenken. Es ist notwendig, dass sie sich vor Gott davor fürchten, den Beweis des Qur'ans mit einem herabwürdigenden Blick zu betrachten. Es ist sehr deutlich, dass Allah, der Erhabene, den Vers ⁹²لَوْ تَقَوَّلَ عَلَيْنَا nicht derart nutzlos hat niederschreiben lassen, dass er durch nichts belegt werden kann; während Gott doch frei ist von allen nutzlosen Praktiken. Da der Weise diesen Vers, genauso wie jenen, dessen Worte wie folgt lauten:⁹³إِذَا لَا أَدْفَنَكَ ضَعْفَ الْحَيَاةِ وَضَعْفَ الْمَمَاتِ, im

⁹² Das heißt, hätte dieser Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, irgendwelche Aussprüche in Unserem Namen ersonnen, so hätten Wir ihn in der hiesigen Welt und im Jenseits, also doppelt, bestraft. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass Wir ihn mit einer sehr harten Strafe vernichtet hätten. (69:45)

⁹³ 17:76.

Sinne einer Argumentation gebraucht, muss eingestanden werden, dass ein Mensch, der den falschen Anspruch erhebt, ein Prophet und ein Gesandter Gottes zu sein, niemals ein Leben führen kann, das so lange geht, wie die Dauer des Prophetentums des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Wäre es nicht so, würde diese Argumentation in keinsten Weise stimmen und es gäbe keine Möglichkeit, es zu verstehen. Denn wenn jemand eine Lüge wider Allah erdichtet und einen falschen Anspruch auf die Gesandtschaft Gottes erhebt und trotzdem weitere 23 Jahre am Leben bleibt und nicht zugrunde geht, so hätte ein Leugner zweifellos das Recht, zu hinterfragen, warum euer Prophet nicht wie ebenjener Betrüger gewesen ist, wenn ebenjener Betrüger, dessen Betrug ihr anerkennt, für mindestens 23 Jahre am Leben blieb und nicht zugrunde ging. Sollte einem Lügner ein Leben von 23 Jahren gewährt werden, so wäre dies ein klarer Beweis dafür, dass jeder Lügner solch einen Aufschub erhalten kann. Wie kann für die Leute dann die Glaubwürdigkeit von ⁹⁴ نُوْتَقَوْلُ عَلَيْنَا erkennbar sein? Und welche Argumente verblieben für den Glauben, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, mit Sicherheit innerhalb der 23 Jahre vernichtet worden wäre, wenn er eine Lüge erdacht hätte, während andere Menschen, die eine Lüge ersinnen, für einen längeren Zeitraum als 23 Jahre am Leben bleiben und Gott sie nicht vernichtet. Es ist wie das Beispiel eines Geschäftsmannes, der sagt: „Wenn ich

⁹⁴ 69:45.

bei meinen geschäftlichen Angelegenheiten betrügen, faule Güter verkaufe, lügen oder beim Wiegen der Ware betrügen würde, so würde mich augenblicklich ein Blitz treffen. Insofern solltet ihr euch hinsichtlich meiner absolut sicher fühlen und keine Zweifel darüber hegen, dass ich jemals etwas Faules verkaufen oder beim Wiegen betrügen oder Lügen würde. Vielmehr sollte man mit geschlossenen Augen in meinem Geschäft einkaufen und keinerlei Untersuchungen vornehmen.“ Würden diese albernern Worte die Leute zufriedenstellen und diese unsinnigen Worte als ein Beweis seiner Wahrhaftigkeit erachten? Nicht im Geringsten. Gott bewahre! Solch eine Aussage kann niemals ein Beweis für seine Wahrhaftigkeit sein. Es ist in gewisser Hinsicht vielmehr ein Betrug an der Schöpfung Gottes und deren Missachtung. Ja, unter zwei Umständen könnte dies als ein Argument angesehen werden.

1. Wenn die Leute einige Male erlebt hätten, dass er bezüglich seiner verkauften Ware gelogen hatte oder beim Wiegen oder auf einer anderen Weise betrogen hatte und daraufhin ein Blitz ihn postwendend traf und ihn dem Tode nahe brachte, wiewohl dieses Ereignis, dass er also log, betrog und nicht das korrekte Maß gegeben hatte, immer wieder vorgekommen wäre und ihn daraufhin immer wieder ein Blitz traf; und dass dies in einem Ausmaß geschah, dass die Menschen nunmehr zutiefst davon überzeugt sind, dass ihn ein Blitz treffen würde, sollte er lügen oder betrügen. Unter diesem Umstand wird diese Aussage insofern auf jeden Fall als ein Argument dienen, als sehr viele Leute

Zeuge der Tatsache gewesen waren, dass gelogen wurde und daraufhin ein Blitz fiel.

2. Der zweite Umstand wäre, dass gewöhnlichen Menschen eben ein solches Ereignis widerfährt; dass also dann, wenn ein Geschäftsmann hinsichtlich seiner zum Verkauf dargebotenen Waren lügt oder das Maß verkürzt oder auf eine andere Weise betrügt oder etwas Faules verkauft, er von einem Blitz getroffen wird.

In Anbetracht dieses Beispiels muss jeder Richter eingestehen, dass die Worte ⁹⁵تَوَقَّوْا عَلَيْنَا aus dem Mund des allwissenden und weisen Gottes nur dann als ein entscheidender Beweis dienen können, wenn einer dieser folgenden zwei Umstände gegeben ist:

1. Dass, Gott bewahre, der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gelogen hatte und Gott ihn daraufhin hart bestrafte, wobei die Menschen als Zeugen und Beobachter dadurch Kenntnis davon erlangen, dass jener, der eine Lüge gegen Allah erdichtet, bestraft werden wird, so wie er auch schon vorher bei dieser und jener Gelegenheit bestraft wurde. Eine solche Argumentation indes kann nicht auf die reine Person des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, angewandt werden, ja, es ist vielmehr Unglaube, auch nur solch einen Gedanken über den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zu hegen.
2. Die zweite Argumentation gilt unter der Bedingung,

⁹⁵ „Hätte er in Unserem Namen ersonnen.“ (69:45; Anm. d. Ü.)

dass es die allgemeine Regel Gottes ist, dass jener, der eine Lüge wider Allah erdichtet, keinen langen Aufschub erhält und sehr bald vernichtet wird. An dieser Stelle ist genau diese Argumentation die richtige. Ansonsten wäre die Aussage ⁹⁶نُوتَقَوْلَ عَلَيْنَا in den Augen eines Kritikers nur ein Betrug und, Gott bewahre, wie die sinnlose Aussage jenes Ladenbesitzers. Das Gewissen von Menschen, die die Worte Gottes respektieren, kann es niemals ertragen, dass die göttliche Aussage نُوتَقَوْلَ عَلَيْنَا derart sinnfrei ist, dass in ihr kein Beweis enthalten ist.

Es ist offenkundig: hätte Gott, der Erhabene, eine nicht beweisbare Aussage an die Gegner, die ja weder den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, als einen Propheten anerkennen noch daran glauben, dass der Heilige Qur'an von Gott stammt, gerichtet, dann wäre das nur albern, ja, das hätte nicht einmal ein Kind zufriedengestellt. Und es ist offensichtlich, dass ein Leugner und jemand, der feindlich gesinnt ist, dadurch nicht beruhigt werden kann, wie auch? Vielmehr wird aus seiner Sicht diese Aussage lediglich eine nicht belegte Behauptung sein. Doch wie unverschämt ist die Behauptung, dass ich vernichtet werde, wenn ich eine Sünde begehe, wenngleich doch hunderttausende von Menschen dieselbe Sünde jeden Tag begehen und nicht vernichtet werden. Und wie abscheulich ist die Ausrede, dass Gott andere Sünder und

⁹⁶ 69:45.

Lügner in Ruhe lässt, weil diese Strafe speziell für mich ist. Und es ist äußerst verwunderlich, dass derjenige, der solch eine Behauptung aufstellt, nicht einmal nachweist, dass er durch vergangene Erlebnisse erfahren hat und die Leute bereits gesehen haben, dass er mit Sicherheit bestraft wurde, als er diese Sünde begang. Kurzum, die weisen Worte Gottes, welche der Welt offenbart wurden, um den Menschen alle Einwände zu nehmen, als dermaßen sinnlos zu erachten, ist Hohn und Spott an den glorreichen Worten Gottes. Und ihr werdet im Heiligen Qur'an an hundert von Stellen finden, dass Gott jemanden, der eine Lüge gegen Allah erdichtet, niemals in Ruhe lässt, sondern ihn in der hiesigen Welt bestrafen und vernichten wird. Seht, Gott sagt an einer Stelle ⁹⁷ *فَدَخَابَ مَنْ افْتَرَى*, was bedeutet, dass ein Lügner enttäuscht zugrunde gehen wird. An einer anderen Stelle sagt Er⁹⁸:

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ افْتَرَى عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ كَذَّبَ بِآيَاتِهِ

das heißt, *und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge ersinnt wider Allah oder seine Zeichen der Lüge zeigt?* Es ist offensichtlich, dass jene Menschen, die zum Zeitpunkt des Erscheinens von Propheten die Worte Gottes leugneten, von Gott nicht am Leben gelassen, sondern durch schreckliche Strafen vernichtet wurden. Seht, wie das Ende von Noahs Volk war und das von Ads und das von Thamuds, und das von Lots und das von Pharao und das der mekkani-

⁹⁷ 20:62.

⁹⁸ 6:22.

schen Gegner unseres Heiligen Prophetens, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Wenn also die Leugner bereits in dieser Welt ihre Strafe erhalten haben, wieso sollte dann jener, der eine Lüge wider Allah ersinnt und dessen Name in diesem Vers an erster Stelle steht, davonkommen? Kann Gottes Umgang mit Wahrhaftigen und Lügner gleich sein? Ist denn von Gott für die Lügner keine Strafe in dieser Welt vorgesehen?

مَا نَكُرُكُمْ كَيْفَ تَحْكُمُونَ⁹⁹

Und dann sagt Gott an anderer Stelle:

إِنَّ يَكُ كَاذِبًا فَعَلَيْهِ كَذِبُهُ وَإِنْ يَكُ صَادِقًا يُصِيبْكُمْ بَعْضُ الَّذِي يَعِدُكُمْ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي مَنْ هُوَ مُسْرِفٌ كَذَّابٌ¹⁰⁰

das heißt, wenn dieser Prophet ein Lügner ist, so wird er ob seiner Lüge zugrunde gehen; ist er aber wahrhaftig, so werdet sicherlich auch ihr einen Teil der Strafe kosten, da jene, die freveln, sei es durch das Ersinnen einer Lüge oder durch Leugnen, keine Unterstützung von Gott erhalten. Seht, gibt es eine genauere Beschreibung als ebenjene, dass Gott wiederholt im Qur'an sagt, dass jemand, der eine Lüge ersinnt, in dieser Welt vernichtet wird? Es ist vielmehr der erste Beweis für die wahrhaftigen Propheten und Gesandten Gottes, dass sie insofern erst nach dem Vollenden ihrer Aufgabe sterben, als ihnen für die Verbrei-

⁹⁹ 37:55.

¹⁰⁰ 40:29.

tung der Religion Aufschub gewährt wird. Und dabei ist in diesem kurzen Leben eines Menschen die Dauer von 23 Jahren insofern die maximale Frist, als das Prophetentum zumeist im Alter von vierzig Jahren beginnt – und wenn man nun weitere 23 Jahre erhält, so hat man die beste Zeit seines Lebens vollzogen. Aus diesem Grunde sage ich immer wieder, dass für die Wahrhaftigen die Dauer des Prophetentums des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, ein sehr genauer Maßstab ist. Und dass es niemals möglich ist, dass ein Mensch als ein Lügner und während er eine Lüge wider Allah ersinnt, solange Aufschub erhält wie die Dauer des Prophetentums des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, betrug, nämlich 23 Jahre. Er wird auf jeden Fall vernichtet.

Überdies brachte einer meiner Freunde, mit guter Absicht, den Vorwand vor, dass in dem Vers

لَوْ تَقَوَّلَ عَلَيْنَا¹⁰¹

nur der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, angesprochen wird. Wieso sollte man daraus ableiten, dass auch jemand anderes vernichtet wird, wenn er eine Lüge ersinnt. Ich gab ihm ebenjene Antwort, dass diese Aussage Gottes im Sinne einer Beweisführung erbracht wurde. Und dass dies einer der Beweise ist, welche die Wahrhaftigkeit eines Propheten belegen. Und dass die Aussage Gottes nur belegt werden kann, wenn jemand,

¹⁰¹ 69:45.

der einen falschen Anspruch erhebt, zugrunde geht, denn ansonsten kann diese Aussage weder als ein Beweis noch als ein Argument gegen einen Leugner herangezogen werden. Vielmehr könnte er sagen, dass der Grund dafür, dass der Heilige Prophet dreiundzwanzig Jahre lang nicht starb, nicht darin besteht, dass er wahrhaftig gewesen ist, sondern darin, dass das Ersinnen einer Lüge wider Allah keine solche Sünde ist, auf Grund der Gott jemanden in dieser Welt vernichten würde. Denn wäre dies eine Sünde und wäre es hierbei die Praxis Gottes, den Lügner in dieser Welt zu bestrafen, dann hätte es Beispiele dafür geben müssen. Doch ihr seht doch, dass es dafür kein Beispiel gibt, während es sehr viele Beispiele dafür gibt, dass Menschen für eine Dauer von 23 Jahren und selbst darüber hinaus Lügen wider Gott ersannen und nicht vernichtet wurden. Nun sagt, wie würdet ihr diesen Vorwurf entgegnen? Solltet ihr nun sagen, dass allein ein gesetzbringender Prophet durch das Ersinnen einer Lüge vernichtet wird und nicht jeder andere Lügner, so ist diese Behauptung zum einen ohne jeglichen Beweis, da Gott das Ersinnen einer Lüge nicht an das Bringen eines Gesetzes geknüpft hat, und zum anderen sollte beachtet werden, was eine Scharia ist. Derjenige, der durch seine Offenbarungen einige Gebote und Verbote formuliert und für seine Gefolgschaft ein Gesetz bestimmt hat, ist jemand, der ein Gesetz bringt. Auch gemäß dieser Definition geraten unsere Gegner ins Hintertreffen, da meine Offenbarungen sowohl Gebote umfassen

als auch Verbote.¹⁰² So zum Beispiel diese Offenbarung:

قُلْ لِلْمُؤْمِنِينَ
يَعُضُّوا مِنْ أَبْصَارِهِمْ وَيَحْفَظُوا أَرْوَاجَهُمْ ذَلِكَ أَرْزَىٰ لَهُمْ

Sie steht in *Barāhīn-e aḥmadiyya* und beinhaltet Gebote und Verbote, derweil seit ihrer Kundgabe 23 Jahre vergangen sind. Ja, meine Offenbarung beinhalten bis dato sowohl Gebote als auch Verbote. Und wenn ihr sagt, dass mit Gesetz jenes Gesetz gemeint ist, welches neue Anweisungen enthält, so ist dies falsch. Gott, der Erhabene, sagt:

إِنَّ هَذَا فِي الصُّحُفِ الْأُولَىٰ - صُحُفِ إِبْرَاهِيمَ وَمُوسَىٰ¹⁰³

Das heißt, dass die Lehre des Qur'an auch in der Thora enthalten ist. Und wenn ihr sagt, dass die Scharia jene ist, in der jegliche Gebote und Verbote Erwähnung finden, so

¹⁰² Da meine Lehre Gebote und Verbote enthält und eine Wiederbelebung der wichtigen Gebote der Scharia darstellt, hat Gott meine Lehre und die Offenbarung, die auf mich herabgesandt wird, als *فُلْكَ*, das heißt, Arche, bezeichnet. Ebenso wie eine Offenbarung Gottes folgende Worte enthält:

وَاصْنَعِ الْفُلْكَ بِأَعْيُنِنَا وَوَحْيِنَا إِنَّ الَّذِينَ يُبَايِعُونَكَ إِنَّمَا يُبَايِعُونَ اللَّهَ يَدُ اللَّهِ فَوْقَ أَيْدِيهِمْ

das heißt, *baue die Arche dieser Lehre und Wiederbelebung vor Unseren Augen und nach Unserer Offenbarung. Jene Menschen, die dir die Treue schwören, schwören Gott die Treue. Es ist die Hand Gottes, die über ihren Händen ist. Nun seht, Gott hat meine Offenbarung und meine Lehre und meinen Treueschwur als die Arche Noahs bezeichnet und die Erretung aller Menschen davon abhängig gemacht. Wer Augen hat, möge sehen und wer Ohren hat, möge hören.*

¹⁰³ 87: 19, 20.

ist auch dies falsch, denn fänden in der Thora oder in dem Qur'an jegliche Anweisungen der Scharia Erwähnung, dann bliebe kein Raum mehr für „*iğtihād*“¹⁰⁴.

Kurzum, all diese Auffassungen sind eitel und engstirnig. Wir haben den Glauben, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, das Siegel der Propheten ist und der Qur'an das Siegel der heiligen Bücher. Nichtsdestotrotz hat Gott, der Erhabene, es für sich nicht verboten, im Sinne einer Wiederbelebung durch einen weiteren Gesandten Gebote zu erteilen, wie zum Beispiel nicht zu lügen, keine falsche Zeugenschaft abzulegen, keinen Ehebruch zu begehen oder kein Blut zu vergießen. Dabei ist es offenkundig, dass solche Aussagen Aussagen der Scharia sind, was ja auch die Aufgabe des Verheißenen Messias ist. Nun, euer Argument ist vergebens, denn falls jemand ein Gesetz bringt und dabei ein Lügner ist, so wird er nicht für eine Dauer von dreiundzwanzig Jahren am Leben bleiben können. Man sollte sich merken, dass all dieses Gerede eitel und beschämend ist. In der Nacht, in der ich meinem Freund diese Sachverhalte erklärte, wurde mir in jenem Zustand, der mich während der Offenbarungen Gottes erfüllt, nochmals das Geschehnis des Zwiegesprächs dargeboten. Und mir wurde wiederholt offenbart, dass ¹⁰⁵ قُلْ إِنْ هَدَى اللَّهُ هُوَ الْهُدَى , das heißt, dass Gott mir die richtige Interpretation von ebenjenem Vers, ¹⁰⁶

¹⁰⁴ Islamische Terminologie: Bemühung um ein eigenes Urteil, das auf der Scharia basiert. (Anm. d. Ü.)

¹⁰⁵ Sprich: Allahs Führung allein ist die Führung. (Anm. d. Ü.).

¹⁰⁶ Hätte er in Unserem Namen ersonnen. (Anm. d. Ü.)

لَوْ تَقَوَّلَ عَلَيْنَا , gelehrt hat. Nach dieser Offenbarung begann ich, nach Beispielen in früheren Büchern zu recherchieren. Und dabei habe ich in Kenntnis gebracht, dass die gesamte Bibel voll ist von Beispielen, dass falsche Propheten vernichtet werden. Deshalb erachte ich es als angebracht, einige Beispiele an dieser Stelle niederzuschreiben, sodass die Leser Nutzen daraus ziehen können. Sie lauten wie folgt:

Prophezeiungen über falsche Propheten in der Thora und anderen heiligen Büchern früherer Zeit

In der Thora steht geschrieben, dass falls ein Prophet oder Träumer unter euch erscheint und euch ein Zeichen und Wunder zeigt, das gemäß dem Zeichen oder Wunder, welches er euch gezeigt hat, eintritt, und er zu euch sagt, lasst uns andere, von euch noch nicht erkannte Götter befolgen [das bedeutet, dass er anstatt den Befehl Gottes den eines anderen befolgen lassen möchte, oder aber möchte, dass man ihm Folge leistet in Dingen, die der Thora widersprechen,] so sollt ihr niemals die Worte des Propheten oder Träumers befolgen. Denn der Herr, euer Gott, prüft euch, so dass er erfahre, ob ihr den Herrn, euren Gott, mit ganzem Herzen und ganzem Leib liebt oder nicht. Ihr sollt dem Herrn, eurem Gott, folgen [das heißt, seinen Anweisungen zu folgen und nicht einem anderen zu gehorchen, möge er ein Philosoph sein oder ein Weiser] und Ihn fürchten und seine Gebote verinnerlichen und Ihm gehorchen, und nur Ihm dienen und Ihm anhängen und der

Prophet oder Träumer wird getötet. (Siehe Thora, Deuteronomium Kapitel 13 Vers 1-5)

Die Erläuterung dieser Prophezeiung ist, dass jener Prophet vernichtet wird, der euch von Gottes Gehorsam abwenden und andere, nicht von Gott stammende Auffassungen befolgen lassen möchte. Bedenket, dass in dieser Prophezeiung der Thora nicht die Worte stehen, dass der falsche Prophet dann umgebracht wird, wenn er lehrt, dass man sich vor anderen als Gott niederwerfen oder ihnen dienen soll. Vielmehr lauten die Worte, dass er dazu aufruft, jemand anderem Gehorsam zu zollen, das heißt, dass er möchte, dass man andere Auffassungen befolgen soll; und zwar jene, die der Lehre der Thora widersprechen und die Vorstellungen eines anderen denn Gottes darstellen; sodann wird Gott ihn aber vernichten, weil er etwas lehrt, was dem Willen Gottes entgegengesetzt ist.

Und dann steht in der Thora geschrieben: *Aber jener Prophet, der sich anmaßt, in meinem Namen ein Wort zu verkünden, dessen Verkündigung Ich ihm nicht aufgetragen habe, ein solcher Prophet solle umgebracht werden. In diesem Vers hat Gott sehr klar gesagt, dass in den Augen Gottes die Strafe einer ersonnenen Lüge der Tod ist. Und in vorangegangenen Versen wurde bereits erwähnt, dass Gott selbst ihn umbringen wird. Und er wird niemals davonkommen.* (Siehe Thora, Deuteronomium Kapitel 18 Vers 20)

Und dann steht in dem Buch des Propheten Ezechiel in Bezug auf einen falschen Propheten: *So spricht der Herr, Jehova: Wehe den törichten Propheten, welche ihrem eigenen Geiste nachgehen und nichts geschaut haben! Sie sagen trügerisch:*

Spruch des Herrn, Jehova – obwohl der Herr sie nicht gesandt hat; Sagt ihr (O falsche Propheten!): Spruch des Herrn – obwohl ich nicht gesprochen habe? Darum sagt der Herr, Jehova, also, dass ihr gelogen habt. Und der Herr, Jehova, spricht: Ich gehe gegen euch vor, und meine Hand wird sich wider jenen Propheten ausstrecken, die betrügen [das heißt, die keine klaren Visionen erhalten und von sich aus glauben, dass es die Worte Gottes sind, obwohl sie es nicht sind]. Und jene, die eine Lüge wahrsagen, obwohl sie wissen, dass kein Grund zur Gewissheit besteht, werden vernichtet, weil sie missachten. So werde ich, O falsche Propheten, jene Wand, die ihr mit Tünche bestrichen habt, zerschlagen und auf den Boden stürzen lassen. Bis ihr Fundament bloßgelegt wird. Ja, sie wird einstürzen und ihr werdet in ihrer Mitte umkommen. (Siehe, Ezechiel Kapitel 13 Vers 3 bis 14)

Dies wird sodann in dem Buch des Propheten Jesaja bestätigt. Der Text ist wie folgt:

Darum wird der HERR an ein und demselben Tag Kopf und Schwanz von Israel abschlagen... der Schwanz, das sind die angeblichen Propheten mit ihren falschen Weissagungen.

(Siehe Jesaja Kapitel 9, Vers 5)¹⁰⁷

Ebenso steht in dem Buch des Propheten Jeremia über falsche Propheten: *Der Herr der Heere spricht über die Propheten [also falschen Propheten]. Seht, Ich werde ihnen Wermut zu essen geben und Gift, nämlich tödliches Gift zu trinken geben;*

¹⁰⁷ Hierbei handelt es sich um einen Druckfehler. Die Referenz lautet: Jesaja Kapitel 9, Vers 13-14. (Anm. d. Ü.)

denn von den Propheten Jerusalems ist Frevl ausgegangen ins ganze Land. Seht, es wird durch den Grimm des Herrn ein Sturm zu ihm [also nach Jerusalem] losbrechen. Ein wirbelnder Sturm wird auf die Köpfe der Frevler [die Köpfe der falschen Propheten] fallen. Ich habe diese Propheten nicht ausgesandt, dennoch laufen sie; ich habe nicht zu ihnen gesprochen, dennoch weissagen sie. (Siehe Jeremia Kapitel 23 Vers 5 bis 21)

Ebenso steht in dem Buche des Propheten Sacharja in Bezug auf die falschen Propheten: *Ich werde die Propheten [also die falschen Propheten] und unreinen Geister aus der Welt treiben; und es soll so sein, dass wenn jemand weissagt, sein Vater und seine Mutter zu ihm sagen werden: Du sollst nicht leben, denn du redest Falsches im Namen des Herrn [das heißt, da Gott falsche Propheten vernichten wird, werden die Eltern der falschen Propheten große Angst haben, dass sie jetzt sterben werden, weil sie logen], und wenn er weissagt, werden sein Vater und Mutter, die ihn gezeugt haben, ihn zerstechen [das heißt, sie werden sagen: Willst du etwa sterben, dass du falsches weissagst] und an jenem Tag soll es so sein, dass jeder einzelne der Propheten, wenn er weissagt [also Falsches weissagt], sich für seine Vision schämen wird, und sie werden niemals mehr härene Mantel anziehen, damit sie betrügen. Sondern jeder Einzelne wird sagen: Ich bin kein Prophet, sondern ein Ackermann.* (Siehe Sacharja Kapitel 13 Vers 2 bis 5)

Ebenso steht im Neuen Testament in der Apostelgeschichte über die falschen Propheten: *O ihr Männer Israels, gebt auf euch selbst acht, was ihr gegen diese Leute unternimmt.*

Da vor diesen Tagen Thedas aufstand und vorgab, dass er etwas wäre [das heißt, einen falschen Anspruch auf das Prophetentum erhob], und etwa vierhundert Männer schlossen sich ihm an. Er wurde getötet. Und alle, die ihm folgten, wurden besorgt und gingen zunichte. Danach erhob sich Judas aus Galiläa in den Tagen der Volkszählung [das heißt, dass auch er einen falschen Anspruch auf das Prophetentum erhob] und sehr viele Menschen brachte er hinter sich; auch er kam um. Und alle, die ihm untergeordnet waren, fielen auseinander. Nun sage Ich euch: Lasset ab von diesen Menschen und lasst sie gewähren. Denn falls es der Plan oder das Werk eines Menschen ist, so wird es scheitern. Ist es aber von Gott, so könnt ihr es nicht zerstören. Nicht, dass ihr als Leute dasteht, die auch wider Gott streiten. (Siehe Apostelgeschichte Kapitel 5 Vers 35 bis 40)

Ebenso wird in den Psalmen Davids, des Propheten Gottes, sehr viel über die Vernichtung falscher Propheten berichtet; so wie auch in anderen Büchern der Bibel. Indes weiß ich, dass es sicherlich ausreicht, so viel zu schreiben, da es offensichtlich ist, dass ein Hochstapler ein Feind des Prophetentum Gottes ist; und weil er Finsternis verbreiten möchte im Licht und absichtlich für die Leute den Weg des Untergangs bereitet, ist Gott sein Feind. Und gemäß der Weisheit und Barmherzigkeit Gottes ist sein Sterben angemessener als das Sterben von Tausenden von Menschen. So wie seitens Gott erlaubt wurde, alle Raubtiere und schädliche Tiere zu töten, so würde die selbe Ver-

ordnung für ihn gelten. Einen Wahrhaftigen jedoch beschützt Gott Selbst und Er zeigt himmlische Zeichen, um sein Leben und seine Ehre zu retten. Dabei ist er für einen Wahrhaftigen eine starke Festung, ja, der Wahrhaftige ist in Seinem Schoße so sicher wie das Kind einer Löwin im Schutze seiner Mutter ist. Das ist auch der Grund dafür, dass dann, wenn jemand schwört, dass jener göttliche Gesandte Gottes ein Lügner ist, dass er Lügen wider Gott ersinne und unglaublich sei – während er in Wirklichkeit von Gott ist und wahrhaftig –, und dass diese Person, die ihn leugnet, dann dadurch eine Entscheidung herbeizurufen versucht, dass er zu Gott betet, dass dann, wenn diese Person wahrhaftig ist, er selbst als erster sterben solle, und dass dann, wenn diese Person ein Lügner ist, sie selbst noch zu Lebzeiten des Gesandten sterben soll, dass dann also Gott auf jeden Fall jene Person sterben lässt, die solch eine Entscheidung herbeirufen möchte. Wie wir bereits geschrieben haben, hatte Abu Jahl in Badr auf die gleiche Art gebetet. Er hatte den Namen des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, genannt und gesagt, dass Gott denjenigen, der von ihnen der Lügner ist, auf diesem Schlachtfeld umbringen solle. Sodann kam er nach diesem Gebet selbst um. Mit dem gleichen Gebet hatten die Geistlichen Ismail aus Ali Garh und Ghulam Dastageer Qasoori mich herausgefordert, wobei tausende Menschen dies bezeugen können. Sodann starben beide Geistlichen nach diesem Gebet. Ich hatte mich sehr darum bemüht¹⁰⁸,

¹⁰⁸ Es sind neun Jahre vergangen, seitdem ich nach Delhi ging und

dass der als *muḥaddi*¹⁰⁹ angesehene Nazeer Hussain Delhi mit dem gleichen Gebet eine Entscheidung herbeiruft, er jedoch erschrak und rannte davon. An dem Tag, als er es ablehnte, waren in dieser Shahi Moschee von Delhi etwa siebentausend Menschen versammelt. Aus diesem Grund ist er bis heute am Leben. Nun beenden wir diese Broschüre und freuen uns auf die Antwort von Herrn Hafiz Muhammad Yusuf und den ihm Gleichgesinnten.

Mian Nazeer Hussain, der die Ahadith bevorzugt, zu der Religion des Islam eingeladen habe. Als er dies jedoch in jeglicher Hinsicht mied, wurde, seine beleidigende Wortwahl und Feindschaft wahrnehmend, als endgültige Entscheidungsfindung festgelegt, dass er ein Gelöbnis ablege, in seinen Glauben im Recht zu sein; und sollte er dann nach seinem Gelöbnis nicht innerhalb eines Jahres und zu meinen Lebzeiten sterben, so werde ich all meine Bücher verbrennen und ihn, Gott bewahre, für rechtens erachten. Er jedoch ist davon gelaufen und aufgrund ebenjenes Weglaufens wurde er damit gesegnet, noch heute am Leben zu sein.

¹⁰⁹ Hadith-Wissenschaftler. (Anm. d. Ü.)

BEKANNTMACHUNG

Ich hatte meine Absicht erwähnt, dieses Buch in vierzig aufeinanderfolgenden Teilen zu veröffentlichen. Und ich dachte, dass ich jeweils nur einen ein oder anderthalb oder höchstens zwei Seiten langen Teil veröffentlichen würde. Oder dass ich eventuell auch drei oder vier Seiten schreiben werde. Doch es traten solche Umstände auf, dass es anders kam, sodass der zweite, dritte und vierte Teil zu umfassenderen Lektüren wurden. Sodann wurde diese Lektüre bis zu siebzig Seiten lang und tatsächlich wurde der beabsichtigte Zweck dadurch erfüllt. Aus diesem Grunde habe ich diese Lektüren nach nur vier Teilen beendet und keine weitere mehr veröffentlicht. So wie unser Gott, der Erhabene und Mächtige, zunächst fünfzig Gebete verordnete, sie dann verringerte, um anstatt den fünfzig fünf vorzuschreiben. Genauso erkläre auch ich, der Praxis meines gnadenvollen Gottes folgend und für den Leser die Mühsal verringernd, den vierten Teil zu den vierzigsten Teil und beende diesen meinen Beitrag mit einigen Empfehlungen an meine Gemeinde.

UNTERWEISUNGEN

O Geliebte! Ihr habt jenes Zeitalter erlebt, dessen frohe Kunde alle Propheten gegeben haben. Und ihr habt jene Person, nämlich den Verheißenen Messias, gesehen, die viele Gesandten zu sehen sich gewünscht hatten. Deshalb solltet ihr euren Glauben nun sehr festigen und eure Wege richtigstellen. Läutert eure Herzen und stellt euren Gott zufrieden.

Freunde! Ihr seid für nur wenige Tage in dieser Gaststätte. Denkt an eure echten Häuser. Ihr seht, dass jedes Jahr einer eurer Freunde euch verlässt. Genauso werdet auch ihr eines Jahres eure Freunde verlassen. So hütet euch davor, dass das Gift dieser aufwühlenden Zeit in euch dringt. Läutert gründlich eure moralischen Zustände. Befreit euch von Boshaftigkeit, Groll und Hochmut und zeigt der Welt moralische Wunder. Ihr habt bereits gehört, dass unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zwei Namen hat.

1. Erstens, Muhammad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Dieser Name wurde in der Thora erwähnt und er bedeutet feuriges Gesetz, wie es aus diesem Vers hervorgeht:

مُحَمَّدًا رَسُولَ اللَّهِ وَالَّذِينَ مَعَهُ أَشِدَّاءُ عَلَى الْكُفَّارِ رُحَمَاءَ بَيْنَهُمْ... ذَلِكَ مَثَلُهُمْ فِي التَّوْرَةِ¹¹⁰

2. Der zweite Name lautet Ahmad, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Dieser Name findet im Evangelium Erwähnung und gemeint wird damit eine göttliche Lehre auf milde Art, so wie es aus diesem Vers hervorgeht:

وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنَ بَعْدِي اسْمُهُ أَحْمَدُ¹¹¹

Und unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, verkörperte beides, Glorie und Glanz. Das mekkanische Leben war glorreich und das medinensische glanzvoll. Sodann wurden beide Eigenschaften auf folgende Weise auf die Gemeinschaft der Muslime verteilt: Den Gefährten, möge Allah Gefallen an ihnen haben, wurde das glorreiche Leben gewährt, während das glanzvolle Leben dem Verheißenen Messias, als dem Ebenbild des Heiligen Propheten, gewährt wurde. Dies ist der Grund dafür, dass für seine Fürsprache¹¹² *يَضَعُ الْحَرْبَ* gesagt wurde,

¹¹⁰ „Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die mit ihm sind, hart sind sie wider die Ungläubigen, doch gütig gegeneinander.“ (48: 30; Anm. d. Ü.)

¹¹¹ „Bringer der frohen Botschaft von einem Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein.“ (61: 7; Anm. d. Ü.)

¹¹² „Er wird den Krieg beenden.“ (Anm. d. Ü.) Den Jihad, also kriegerische religiöse Konflikte, hat Gott im Laufe der Zeit verringert. In der Zeit von Moses herrschte solch eine Vehemenz, dass man selbst dann nicht vor dem Tod gefeit war, wenn man den Glauben annahm. Dabei wurden selbst Säuglinge umgebracht. Zu der Zeit unseres Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihn, wurde das Töten von Kindern, Älteren und Frauen verboten. Sodann wurden einige Völker von der Strafe freigesprochen, wenn sie lediglich die *ġizya* [Kriegssteuer; Anm. d. Ü.] leisteten, anstatt dass

das heißt, dass er nicht kämpfen würde. Dies war ein göttliches Versprechen aus dem Heiligen Qur'an, wonach der Verheißene Messias und seine Gemeinde hervorgebracht werden würden, um diesen Teil zu erfüllen. So wie im Vers

وَأَخْرَيْنَ مِنْهُمْ لَمَأً يَلْحُقُوا بِهِمْ¹¹³

darauf hingedeutet wird. Der Vers

تَضَعِ الْحَرْبُ أَوْزَارَهَا¹¹⁴

deutet auf dasselbe hin. Hört somit aufrichtig, ihr wurdet geboren, um nach dreizehnhundert Jahren das Beispiel eines auf gütige Weise geführten Lebens zu zeigen¹¹⁵.

sie den Glauben annehmen mussten. Zu der Zeit des Verheißenen Messias dann wurde das Gebot zum Jihad gänzlich aufgehoben.

¹¹³ „Und unter den anderen von ihnen, die sich ihnen noch nicht zugesellt haben. Er ist der Allmächtige, der Allweise.“ (62: 4; Anm. d. Ü.)

¹¹⁴ „Der Krieg hat seine Waffen niederlegt.“ (47: 5; Anm. d. Ü.)

¹¹⁵ Wissenschaften und Erkenntnisse gehören auch zur milden Art. Dabei wurde im Vers

لِيُظْهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ

„Auf dass Er sie obsiegen lasse über alle Religionen.“

(61:10; Anm. d. Ü.)

des Heiligen Qur'an versprochen, dass dem Verheißenen Messias dieses Wissen und die Erkenntnisse auf die umfassendste und vollkommenste Art zuteil werden. Denn die Mittel des Sieges über alle Religionen sind echtes Wissen, wahre Erkenntnisse, klare Argumente und gewaltige Zeichen, ja, der Sieg der Religion beruht hierauf. Genau darauf deuten auch die Worte, wonach zu jener Zeit ein großer Schatz aus dem Untergrund von Gottes Haus hervorkommen wird. Dass heißt, dass die Liebe, die Gott für das Haus Gottes hegt, verlangen wird, dass spirituelle Erkenntnisse und himmlische Schätze sich aus dem Haus Gottes offenbaren. Wenn nämlich die Gegner durch üble Angriffe das Ansehen von Gottes Haus schaden wollen, so

Dies ist ein Prüfung Gottes und Er prüft euch, inwieweit ihr dieses Vorbild zeigt. Vor euch haben die Gefährten auf eine lobenswerte Weise das Beispiel eines Lebens der Glorie gezeigt. Und es war eine Zeit, in der das Beispiel eines Lebens der Härte notwendig war, denn rechtschaffene Menschen wurden zugunsten der Lobpreisung von Götzen und der Anbetung von Geschöpfen, wie Schafe und Ziegen, umgebracht, ja, Steine, Sterne, die Elemente der Natur und andere Geschöpfe wurden an Gottes Stelle gesetzt. Insofern war jene Zeit zweifelsohne die Zeit des Jihads, so-

wird das Resultat des Abrisses sein, dass ein wertvoller Schatz unter ihm hervorkommen wird, welcher der Schatz der Erkenntnisse sein wird. Und dies beschränkt sich nicht nur auf Gottes Haus, sondern unter jeder Aussage des Heiligen Qur'an, welche die Ungläubigen durch ihre feindseligen Manöver zerstören und als falsch erklären wollen, befindet sich solch ein Schatz. Kein Muslim wird das Haus Gottes abreißen, noch das Gebäude des Qur'an zum Einsturz bringen, denn gemäß dem Inhalt des Hadith sind es die Ungläubigen, die damit beschäftigt sind, dieses Gebäude abzureißen – wonach dann die Schätze hervorkommen werden. Aus diesem Grund erachte ich auch einen Ungläubigen als einen Freund, da wir durch sie die verborgenen Schätze von Gottes Haus und Gottes Buch erhalten. Neben dieser Bedeutung gibt es an dieser Stelle eine weitere. Und zwar heißt es, dass Gott mir in Seinen Offenbarungen auch den Namen „Haus Gottes“ gegeben hat. Dies ist ein Hinweis darauf, dass je mehr die Gegner dieses Gotteshaus zu zerstören wünschen, desto mehr Schätze der Erkenntnisse und himmlischen Zeichen werden hervorkommen. Folglich sehe ich, dass im Augenblick eines jeden Schmerzes fürwahr auch ein Schatz hervorkommt. Die darauf rekurrierende Offenbarung lautet:

کیے پائے من می یو سید و من میگفتم کہ حجر اسود منم

Übers.: „Jemand küsste mein Fuß und ich sagte zu ihm, ich bin der schwarze Stein.“

dass jene, die zu Unrecht das Schwert erhoben, mit dem Schwert vernichtet werden konnten. Und dadurch haben die Gefährten jenen, die das Schwert erhoben, durch das Schwert Einhalt geboten. Ja, sie haben ihr Bestes gegeben, um den Namen Muhammad, welchem die Manifestation der Glorie und Bewunderung inhärent ist, kundzutun, und sie haben ihr eigenes Blut vergossen, um der Religion beizustehen. Nach all dem wurden jene Lügner geboren, die nicht die Glorie des Namens Muhammad manifestierten. Vielmehr waren die meisten der ihrigen und vor mir verstorbenen wie Diebe und Räuber, die fälschlicherweise als Muhammadaner bezeichnet wurden, ja, sie wurden von den Menschen als Egoisten angesehen. Genauso wie auch heutzutage einige in der Grenzregion lebende unreife Menschen sich von den Lehren solcher Geistlichen betrügen lassen und mit der Ausrede, die Glorie Muhammads zu zeigen, das Plündern als Grundsatz haben. Tag für Tag töten sie zu Unrecht. Ihr jedoch sollt mit voller Aufmerksamkeit zuhören, dass nun nicht die Zeit ist, die Glorie des Namens Muhammad zu zeigen. Das heißt, dass es insofern keinen Raum mehr gibt, um der Härte seinen Dienst zu erweisen, als die Glorie sich, soweit es angemessen war, bereits gezeigt hat. Die Strahlen der Sonne können nun nicht ertragen werden. Nun wird das kühle Licht des Mondes benötigt. Und das bin ich in der Form von Ahmad. Nun ist die Zeit, um das Beispiel des Namen Ahmad zu zeigen. Das heißt, es sind die Tage des Dienstes auf die milde Weise, ja, es ist die Zeit, moralische Vollkommenheit zu zeigen. Unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs

seien auf ihm, war wie Moses und auch wie Jesus. Moses kam in der Form der Glorie und es war die Härte und der göttliche Zorn, die ihn charakterisierten. Jesus indes kam in der Form der Sanftheit und es war die Demut, die ihn charakterisierten. Unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zeigte also in seinem mekkanischen und medinensichen Leben diese beiden Beispiele der Glorie und Milde. Und anschließend hat er gewollt, dass nach ihm auch seine gesegnete Gemeinde, also seine spirituellen Nachkommen, diese beiden Beispiele vorlebt. Sodann hat er insofern die Gefährten, möge Allah Gefallen an ihnen haben, dazu bestimmt, das Vorbild Muhammads, das Beispiel der Härte also, zu zeigen, als zu jener Zeit angesichts der Verfolgung des Islams eben diese Reaktion angemessen war. Als jene Zeit dann verging und auf der Erde kein Mensch verblieb, der aufgrund seiner Feindschaft gegen den Islam Gewalt anwenden würde, hat Gott gewollt, die Form der Härte aufzuheben und das Beispiel des Namens Ahmad aufzuzeigen, das heißt also, die Form der Milde. Somit hat Er gemäß seinem alten Versprechen Seinen Verheißenen Messias erschaffen, das Abbild Jesus, der in der Form von Ahmad die Tugenden des Friedens aufzeigt. Dabei hat Gott euch zu einer Erweiterung dieser Eigenschaft von Jesus-Ahmad gemacht. Somit ist jetzt die Zeit, dass ihr die Schönheit und Milde eurer moralischen Kräfte zeigt. Ihr solltet für die gesamte Schöpfung Gottes Mitgefühl besitzen und keinerlei Täuschung oder Betrug sollte Teil eures Charakters sein. Ihr seid die Manifestation des Namens Ahmad. Somit solltet ihr Tag und Nacht mit

der Lobpreisung Gottes beschäftigt sein. Und ihr solltet jenen Gemütszustand entwickeln, der dem eines Dieners gleicht und der von Nöten ist, um Lob zu erbringen. Und wie könnt ihr vollkommenen Gott lobpreisen, wenn ihr Ihn nicht als den Herrn der Welten, für den Versorger der gesamten Welt also, erachtet. Und wie könnt ihr in dieser Hinsicht als wahrhaftig angesehen werden, solange ihr euch nicht dementsprechend entwickelt. Denn wenn du jemanden auf Grund einer guten Eigenschaft lobst, aber selbst einen Glauben und eine Moral zeigst, welche dieser Eigenschaft entgegengesetzt ist, dann ist es so, als würdest du dich über ihn lustig machen, da du für ihn etwas möchtest, was du für dich nicht wünschst. Wenn doch dein Gott, Der Seine Worte mit „der Herr der Welten“ begonnen hat, durch alle essbaren und trinkbaren Dinge dieser Welt und all den Winden in der Atmosphäre und die Sterne des Himmels und durch Seine Sonne und den Mond alle Menschen, mögen sie nun gut oder böse sein, begünstigt, so sollte es deine Pflicht sein, dass dieselbe Eigenschaft auch in dir vorhanden ist. Ansonsten kannst du insofern nicht als Ahmad und als jemand, der lobpreist, bezeichnet werden, als Ahmad jene Person ist, die Gott sehr lobpreist. Ja, derjenige, der jemanden sehr lobt, wünscht für sich dieselben Eigenschaften, die der Gelobte besitzt, und möchte, dass auch er selbst diese Tugenden innehat. Wie könnt ihr also als wahre Ahmads oder Lobpreisende erachtet werden, wenn ihr diese Eigenschaft nicht für euch selbst wünscht. Werdet tatsächlich zu Ahmadis und seid gewiss, dass die wahren, in der Sura *Fātiḥa* erwähnten, morali-

schen Eigenschaften Gottes nur vier sind:

1. رَبُّ الْعَالَمِينَ – Der Fürsorger für jeden.
2. رَحْمَانٌ – Der nicht als Gegenleistung für einen Dienst, sondern von sich aus Gnade gewährt.
3. رَحِيمٌ – Der nach dem Erbringen eines Dienstes eine größere Belohnung gibt als verdient, den Dienst annimmt und ihn nicht verwirft.
4. Der über Seine Menschen richtet.

Somit ist Ahmad derjenige, der diese vier Eigenschaften als Abbild in sich vereint. Dies ist der Grund, dass der Name Ahmad Milde und im Gegensatz dazu der Name Muhammad Härte manifestiert. Und zwar aus dem Grunde, dass im Namen Muhammad Bewunderung verborgen liegt, da er alle Lobpreisungen umfasst, ja, wenn man wunderschön ist und jegliche Lobpreisung umfasst, dann verlangt dies nach Glorie und Erhabenheit. Wohingegen im Namen Ahmad Liebe verborgen liegt, da er Lobpreisung, Demut, liebevolle Hingabe und Bescheidenheit abverlangt. Dies wird auch als der Zustand der Milde bezeichnet, welcher nach Bescheidenheit ruft. Unserem Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, war insofern auch die Vorzüglichkeit der Bewunderung inhärent – was im Namen *Muhammad* zum Ausdruck kommt. Muhammad zu sein bedeutet, der Inhaber aller Lobpreisungen zu sein, was die Vorzüglichkeit der Bewunderung hervorbringt. Wobei im Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, auch die Vorzüglichkeit der Liebe enthalten

ist, was ausgedrückt wird im Namen *Ahmad*. Ein jeder lobt nur dann jemanden aufrichtig und aus ganzem Herzen, wenn er ihn verehrt und liebt. Und dabei ist Bescheidenheit notwendig, wolle man ein Verehrer und Liebender sein. Eben dies ist der Zustand der Milde, welcher verlangt wird von der Wahrheit der Ahmadiyyat.

Bewunderung, die in dem Namen Muhammad verborgen war, kam durch die Gefährten zum Vorschein. Dabei wurden die Verleumder und hochmütigen Menschen durch die Majestät von Gottes Geehrten unterdrückt. Dem Namen Ahmad indes ist die Vorzüglichkeit der Liebe inhärent, die liebevolle Hingabe und Bescheidenheit also. Diese Vorzüglichkeit trat durch den Verheißenen Messias in Erscheinung. Insofern seid ihr jene, die die Vorzüglichkeit der Ahmadiyyat aufzeigen werden. Lasst also ab von jeglichem unangebrachten Trieb und zeigt liebevolle Bescheidenheit. Möge Gott mit euch sein. Amin.

KURZES SCHREIBEN FÜR VOREILIGE KRITIKER UND
ERWÄHNUNG VON *BARĀHĪN-E AḤMADIYYA*

Es ist der Brauch Gottes, dass viele engstirnige, Gott nicht fürchtende Menschen sich in die Privatsphäre des von Gott Gesandten einmischen und vieles kritisieren. Mal erklären sie ihn zu einem Lügner, mal zu einem, der sein Wort bricht, mal zu einem, der sich der Rechte anderer bemächtigt, und mal zu einem, der Geld verschlingt, ja, zu jemandem, der unehrlich ist und betrügt. Mal bezeichnen sie ihn als jemanden, der ein Sklave seiner Triebe ist, und manches Mal als einen Hedonisten, Parvenü und Schwelger, und mal als jemanden, der unwissend ist.¹¹⁶ Mal verbrei-

¹¹⁶ Es ist zu bedauern, dass unbedachte Menschen in einem Wettstreit um ein intellektuelles Zeichen unrechtmäßig die Trommel für einen falschen Sieg von Pir Mehr Ali Shah Golrvi geschlagen haben. Sie haben mich sodann hässlich beschimpft und als, verglichen mit ihm, ignorant und unklug gebrandmarkt; als hätte ich mich angesichts dieser genialen und aussagekräftigen Gelegenheit vor Ehrfurcht davor erschrocken, dass dieser Herr mit aufrichtigem Herzen bereit gewesen ist, in einem Wettstreit eine Exegese (des Heiligen Qur'an) auf arabisch zu verfassen, weswegen er sodann nach Lahore gekommen wäre. Ich jedoch wäre, seinen hohen Rang und intellektuellen Ruhm wahrnehmend, davon gerannt. O Himmel, verfluche die Lügner. Amin.

Verehrte Beobachter, um den Lügner zu erniedrigen, hat Gott in diesem Zeitpunkt, am Freitag, den 7. Dezember 1900, meinem Herzen eine Sache eingegeben, und ich schwöre im Namen Gottes, dessen Hölle für die Lügner am Lodern ist, dass ich es war, der nach der

Wahrnehmung extremer Leugnung zu diesem außergewöhnlichen Wettbewerb aufgerufen hatte. Und wenn Herr Pir Mehr Ali Shah nicht eine mündliche Debatte und das Ablegen des Treueides als Bedingung aufgestellt hätte, etwas, durch das mein Anliegen völlig zertsört worden wäre, so wäre ich nach Lahore gekommen, selbst wenn in Lahore und Qadian Berge voller Schnee gewesen wären und wir die Tage des Winters hätten. Ja, dabei hätte ich ihnen gezeigt, was ein himmlisches Zeichen ist. Doch dadurch, dass sie eine mündliche Debatte und einen Treueid als Bedingung aufgestellt haben, haben sie ihr Leben gerettet, ja, durch das Hervorbringen dieser faulen Arglist mussten sie sich um ihre Ehre keine Sorgen machen. Wenn Herr Pir jedoch tatsächlich in der Lage ist, auf arabisch eine Exegese (des Qur'an) zu schreiben und nicht betrogen hat, so wird er diese Fähigkeit sicherlich noch immer innehaben. So rufe ich ihn im Namen Gottes auf, diese Aufforderung meinerseits auf die folgende Art zu erfüllen: In der Widerlegung meiner Ansprüche soll er in eloquentem und sprachmächtigem Arabisch eine Exegese der Sura Fateha verfassen, die nicht kürzer sein sollte als vier *ğuz* [Teil, was aus 16 Seiten besteht] und ich werde mit der Gnade und Hilfe Gottes für die Wahrhaftigkeit meiner Ansprüche eine Exegese derselben Sura in eloquentem und sprachmächtigem Arabisch verfassen. Ihm ist es gestattet, für diese Exegese die Hilfe von allen Gelehrten auf der Welt in Anspruch zu nehmen; von den eloquenten und sprachmächtigen Araber genauso wie von den der arabischen Sprache mächtigen Professoren aus Lahore und aus anderen Ländern. Ab dem 15. Dezember 1900 gilt für uns beide eine Frist von siebenzig Tagen, die um keinen einzigen Tag verlängert werden kann. Wenn nach der Niederschrift unserer Exegesen drei namhafte Gelehrte Arabiens seine Exegese zu einer erklären, in der alle Merkmale der Eloquenz und Sprachgewalt enthalten sind und die gefüllt ist mit Erkenntnissen, so werde ich ihm fünfhundert Rupien in bar übergeben, alle meine Bücher verbrennen und an seiner Hand den Treueid ablegen. Wenn die Entscheidung jedoch gegenteilig ausfällt oder er es nicht schafft, innerhalb dieser Frist von siebenzig Tagen etwas zu schreiben, so werde ich es nicht nötig haben, von solchen Leuten den Treueid entgegenzunehmen, noch werde ich verlangen, einen Geldpreis zu erhalten. Ich werde nur aufzeigen, wie er, der

ten sie, dass er selbstgefällig, hochmütig und bössartig ist, jemand, der andere Menschen beleidigt und seine Gegner beschimpft, dass er geizig ist, jemand, der Geld verehrt, ein Lügner, Antichrist, Ungläubiger und Mörder. All diese Titel werden von jenen Leuten, deren Inneres schwarz und deren Herzen blind sind, den Propheten und Gesandten Gottes verliehen. So haben die meisten jener, die eine böse Natur besitzen, dem Propheten Moses, Friede sei auf ihm, dieselben Vorwürfe gemacht; dass er seine Volksleute dazu anrege, von den Ägyptern Gefäße aus Gold und Silber, Schmuck und wertvolle Kleider zu borgen, um dann in betrügerischer Absicht zu sagen, dass sie gingen, um Gebete zu verrichten und in einigen Tagen diese Sachen zurückbringen würden, wiewohl sie in ihren Herzen jedoch die Absicht trugen, sie zu betrügen. Letztendlich brachen Sie ihr Wort, logen, eigneten sich das Vermögen anderer an und flüchteten nach Kanaan. In Wirklichkeit sind all diese Vorwürfe so gestrickt, dass sich viele Narren und Unwissenden nicht zufrieden geben, wenn man sie auf logische Weise beantwortet.

als „Pir“ bezeichnet wird, auf eine beschämende Weise gelogen hat und wie einige Zeitungsredakteure völlig zu Unrecht und auf eine abscheuliche und betrügerische Weise ihn in ihren Zeitungen unterstützt haben. Ich werde mit dieser Arbeit, so Allah will, nach dem Vervollständigen von *Tuhfa golarwiya* beginnen. Ja, derjenige, der von uns wahrhaftig ist, wird niemals erniedrigt werden. Nun ist die Zeit, dass jene Zeitungsredakteure, die ihn ohne Recherche und unachtsam unterstützt haben, ihn zu dieser Arbeit auffordern. In den siebenzig Tagen ist miteingeschlossen, dass die Bücher beider Parteien in dieser Zeit gedruckt und veröffentlicht werden.

Deshalb ist es die Vorgehensweise Gottes, dass Er als Antwort für jene, die solche Vorwürfe erheben, Seinen Gesandten auf wundervolle Weise beisteht und immer wieder himmlische Zeichen zeigt, bis dass die weisen Menschen ihren Fehler anerkennen müssen und einsehen, dass diese Person nicht soviel Unterstützung erhalten würde, wenn sie ein Lügner und Befleckter gewesen wäre, da es nicht möglich ist, dass Gott einen Lügner so sehr liebt wie Er seine wahrhaften Freunde geliebt hat. Genau darauf weist Gott in dem folgenden Vers hin:

إِنَّا فَتَحْنَا لَكَ فَتْحًا مُّبِينًا. لِيُغْفِرَ لَكَ اللَّهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ وَمَا تَأَخَّرَ¹¹⁷

Das heißt, „Wir haben dir einen offenkundigen Sieg gewährt, was ein großartiges Zeichen von Uns ist. Sodass Wir die Falschheit all jener dir zugeschriebenen Sünden beweisen, indem Wir sie mit dem leuchtenden Gewand dieses offenkundigen Sieges umhüllen.“ Kurzum, schon immer und seit Propheten gesandt werden, Friede sei auf Ihnen, ist es der Brauch Gottes, dass er tausende von Vorwürfen mit einer einzigen Antwort widerlegt, und zwar dadurch, dass Er durch die Zeichen Seines Beistandes beweist, dass diese Person Ihm nahe ist. Denn so, wie durch das Erscheinen von Licht und Aufgehen der Sonne plötzlich die Dunkelheit verschwindet, zerbrechen auch all diese Vorwürfe. So sehe ich, dass Gott auch durch mich diese Antwort gibt. Wenn ich tatsächlich ein Lügner, Übeltäter und Betrüger gewesen bin,

¹¹⁷ Al-Fath: 2- 3.

wieso schrecken diese Leute sich dann davor zurück, mich herauszufordern. Die Angelegenheit war simpel.¹¹⁸ Durch

¹¹⁸ Ich kam zu diesem Punkt, als ich das Buch 'Aṣā-e mūsa von Munshi Ilahi Bakhsh Accountant erhielt. In diesem wurde meine Person allein der üblen Gesinnung wegen beleidigt und einige wahre und reine Offenbarungen Gottes allein der Voreiligkeit wegen angegriffen. Als ich dieses Buch weglegte, habe ich nach kurzer Zeit die folgende Offenbarung über Herrn Ilahi Bakhs erhalten:

يُرِيدُونَ أَنْ يَرُوا طَمَشَكَ وَاللَّهُ يُرِيدُ أَنْ يُرِيكَ إِتْعَامَهُ. الْإِنْعَامَاتُ الْمُسَوِّاتِ بِرَدِّ أَنْتَ بِمَسِيٍّ بِمَنْزِلَةِ أَوْلَادِي. وَاللَّهُ
وَيُؤْتِيكَ وَرَبُّكَ. فَتَقْلَبْنَا يَا نَارُ كُونِي بَرْدًا. إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ يُحْسِنُونَ الْحَسَنَى.

Übersetzung: Diese Leute wollen Menstruationsblut in dir sehen [das heißt, sie sind auf der Suche nach Unreinheit, Schmutz und Bosheit], doch Gott möchte Seine unaufhörlichen Segnungen, die auf dir sind, aufzeigen. Und wie kannst du mit dem Menstruationsblut verglichen werden, ja, wo ist es in dir. Reine Veränderungen haben jenes Blut zu einem wunderschönen Jungen gemacht, und der Junge, der durch dieses Blut erschaffen wurde, kam aus Meiner Hand hervor. Deshalb ist deine Beziehung zu Mir wie die von Kindern [das heißt, obwohl das Fleisch und die Haut der Kinder durch das Menstruationsblut entsteht, können nicht so wie das Menstruationsblut als unrein bezeichnet werden]. Genauso hast auch du dich von der natürlichen Unreinheit, die ein Teil des Menschen ist und dem Menstruationsblut ähnelt, fortentwickelt. Albern ist es, in diesem Jungen nun das Menstruationsblut zu suchen. Er ist durch die Hand Gottes ein reiner Diener geworden. Geworden ist er für Ihn wie Sein Kind. Und Gott ist dein Hüter und Versorger, insofern also besteht die väterliche Ähnlichkeit zwischen ihnen. Das Feuer, das mit dem Buch 'Asā-e mūsa geschürt werden sollte, haben Wir erloschen. Gott ist mit den Rechtschaffenen, welche mit voller Hingabe gute Werke vollbringen und die kleinsten Details der Gottesfurcht beachten. Dies bedeutet, dass Gott nicht mit jenen ist, auf die aufgrund ihrer nachlässigen Recherche der Vers

وَيَلِّئُ كُلَّ هُمَزَةٍ لَمَزَةً

(„Wehe jedem Lästerer, Verleumder.“ 104:1)

zutrifft. Ihnen wurde vielmehr die Hölle versprochen. Bedauernswerterweise hat Herr Munshi vor diesen albernen Vorwürfen nicht

über diesen Vers nachgedacht, doch nur gut ist, dass er gemäß seiner eigenen Aussage für diese Verleumdung sofort von Gott die Antwort erhalten hat. Er erhielt nämlich wiederholt jene im Buch 'Asā-e mūsa niedergeschriebene Offenbarung, die da lautet:

إِنِّي مُهَيِّنٌ لِمَنْ أَرَادَ إِهَانَتَكَ

Das heißt, Ich werde dich zur Unterstützung jener Person, über die du denkst, dass sie Mich erniedrigen möchte, also meine Wenigkeit, erniedrigen. Nun seht, welch ein strahlendes Zeichen dies ist, das den Vers

وَيْلٌ لِّكُلِّ هُمَزَةٍ لُّمَزَةٍ

(„Wehe jedem Lästere, Verleumder.“ 104:1)

fortwährend bestätigt hat. Fragt all die Geistlichen dieser Welt, ob dies die Bedeutung dieser Offenbarung ist. Ja, das Wort مُهَيِّنٌ (Erniedriger) steht für مُهَيِّنُكَ (dich erniedrigen). Dabei ist dies ein großes Zeichen, so Herr Munshi denn Gott fürchtet. Für die Demütigung sind Herrn Munshi nur zwei Wege eingefallen. 1. Dass die Anzahl der versprochenen Bücher nicht alle veröffentlicht wurden. Nicht bedacht wurde, dass, wenn nun etwas Verzögerung eingetreten ist, doch auch der Heilige Quran in 23 Jahren vollendet wurde. Wie haben sie von einer etwaigen schlechten Absicht erfahren? Ein Mensch ist dem Willen Gottes unterstellt.

وَأِنَّمَا الْأَعْمَالُ بِالنِّيَّاتِ

(Taten werden von ihren Absichten her bestimmt.)

Wenn doch immer wieder Anzeigen herausgegeben wurden, in denen stand, dass der Ungeduldige, der etwas gegeben hat, es zurücknehmen kann, wo verblieb dann die Möglichkeit einer Beschwerde, es sei denn sie resultiert aus einer Feindseligkeit.

2. Der Vorwurf, dass Prophezeiungen nicht in Erfüllung gegangen sind: Die Antwort darauf ist alleine:

لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

(Der Fluch Allahs sei über die Lügner.)

Mehr als hundert Prophezeiungen sind bereits in Erfüllung gegangen. Tausende von Menschen sind Zeuge. Und die Prophezeiung über Atham hatte Bedingungen und ging der Bedingung entsprechend in Erfüllung. Saget, unterlag die Offenbarung denn keiner Bedingung? Die Wahrheit zu leugnen ist die Art von jenen, die verflucht sind. Falls wir in der Deutung der Auffassung waren, dass

ein himmlisches Zeichen hätten sie die Entscheidung zwischen mir und ihnen in die Hände Gottes legen können und die Tat Gottes dann als den Richtspruch eines Richters akzeptiert. Diese Leute jedoch fürchten um ihr Leben, sobald eine solche Herausforderung auch nur erwähnt wird. Ist es nicht ein eindeutiger Beweis, dass ihre Herzen krumm sind, wenn sie Mehr Ali Shah Golrvi als wahrhaftig anerkennen und glauben, dass er siegreich aus Lahore gegangen sei? Weder haben sie Furcht vor Gott noch vor dem Tag des Jüngsten Gerichts. Ihre Herzen haben sich mit Hochmut, Frechheit und Dreistigkeit gefüllt, so, als hätten sie den Tod vergessen. Hätten sie gebrauch gemacht von Glauben und Bescheidenheit, so hätten sie die Vorgehensweise verabscheut, die Mehr Ali Golrvi gegen mich

Atham innerhalb der Frist sterben werde, so kann dieser Vorwurf nur unter der Bedingung erhoben werden, dass sie sich vorher vom Islam abwenden. Da auch die Auslegung des Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gemäß dem Hadith

ذَهَبَ وَهَلِي

(„Mein Gedanke war“; siehe Anm. d. Ü. auf S. 69)

falsch war. Somit ist auf Grund dieses Fehlers selbst der Heilige Prophet, Friede sei auf ihm, laut ihrer Regel ein Lügner. Beantworte erst diese Frage, dann kannst du mich kritisieren. Genauso ist die Prophezeiung über den Schwiegersohn von Ahmad Baig Bedingungen unterworfen. Wenn etwas Glauben übrig ist, warum wartet man dann nicht die Bedingung ab? Und was für eine Art von Aufrichtigkeit war es, dass in dem gesamten Buch die Prophezeiung über Lekhram keine Erwähnung fand. Ging jene Prophezeiung in Erfüllung, oder nicht? Erst kürzlich bezeugte ihr geliebter Freund Deputy Fateh Ali Shah im festen Glauben meine Nachfrage, dass die Prophezeiung über Lekhram äußerst klar in Erfüllung gegangen ist. Nun, leugnen sie es, obwohl sie Anhänger derselben Gruppe sind.

angewandt hat. Hatte ich ihn etwa deshalb gerufen, damit ich nach einer mündlichen Diskussion bei ihm das Treuegelübde ablege? Wenn ich doch immer wieder sage, dass Gott mich als den Verheißenen Messias gesandt hat und mir mitgeteilt hat, das jenes Hadith wahr ist und jenes falsch, und dass Er mir die wahre Deutung des Qur'an kundgetan hat – für welche Sache und welchen Zweck soll ich dann mit ihnen mündlich debattieren? Wenn ich doch in meinen Offenbarungen denselben Glauben zeige wie den in der Thora, den im Evangelium und den im Heiligen Quran, können sie dann etwa von mir erwarten, dass ich nach der Vernahme ihrer Vermutungen und fabrizierten Sammlungen meinen auf persönlichen Erfahrungen beruhenden Glauben aufgabe? Dabei können diese Menschen von ihrer Beharrlichkeit nicht ablassen, da sie bereits unwahre Bücher gegen mich veröffentlicht haben. Und nun davon Abstand zu nehmen fällt ihnen schwerer als der Tod. Welcher Nutzen könnte in solch einer Situation aus einer Debatte resultieren? Dabei hätte aufgrund meiner bereits herausgegebenen Anzeige, in der steht, dass ich in Zukunft mit keinem Geistlichen etc. mehr mündliche Debatten führen werde, die Gerechtigkeit und gute Absicht danach verlangt, dass mir gegenüber mündliche Debatten nicht zur Sprache kommen. Hätte ich etwa mein Versprechen brechen können? Wenn also das Herz von Pir Mehr Ali Shah nicht krumm war, wieso hat er mich dann zu einer Art von Debatte aufgefordert, die ich mit einem festen Versprechen bereits ausgeschlossen habe. Dabei hat er mit seiner Aufforderung die Leute insofern getäuscht, als sie

dachten, dass er meine Einladung angenommen hat. Seht, was eine merkwürdige Arglist es ist, wenn er in seiner Anzeige schreibt, dass er zuerst eine mündliche Debatte führen wird und wenn dann Sheikh Muhammad Hussain Batalvi und zwei seiner Freunde einen Schwur leisten und sagen, dass die von ihm vorgelegten Lehrsätze richtig sind, dann soll ich sofort und ohne zu zögern in derselben Sitzung bei ihm den Treueeid ablegen. Nun sehet, gibt es eine größere Täuschung in der Welt. Ich hatte ihn gerufen, um ein Zeichen zu sehen und ein Zeichen zu zeigen und gesagt, dass beide Teilnehmer auf wundersame Weise auf arabisch die Exegese eines Kapitels aus dem Heiligen Qur'ans schreiben sollen. Und derjenige, dessen Exegese und arabischer Text in seiner Eloquenz einem Wunder gleicht, wird als der angesehen, der von Gott unterstützt wird. Dabei hatte ich klar geschrieben, dass keinerlei mündliche Debatten stattfinden werden. Vielmehr wird der Konkurrenzkampf nur stattfinden, um Zeichen zu sehen und Zeichen zu zeigen. Aber Herr Pir hat meine ganze Einladung als nichtig betrachtet und zu einer mündlichen Debatte aufgefordert – von welcher er dann die Entscheidung abhängig gemacht hat. Sodann konnte er sagen, dass sie meine Einladung angenommen und nur eine zusätzliche Bedingung aufgestellt hätten. O Betrüger, möge Gott über dich richten. Was hast du von meinen Bedingungen erfüllt, wo doch nach dir das Treuebekenntnis von einer mündlichen Debatte abhängig gemacht wurde, welche ich auf Grund des verbreiteten Versprechens keineswegs akzeptieren konnte. Wo wurde meine Einladung dann ange-

nommen? Und welche Möglichkeit verblieb, um meiner Einladung zu folgen, nachdem das Treuebekenntnis abgelegt wurde? Ist das etwa eine List, welche die Menschen nicht hätten durchschauen können? Sicherlich haben sie es getan, doch absichtlich haben sie die Wahrheit mit Füßen getreten. Kurzum, so ist der Glaube dieser Menschen, die nach einer solchen Ungerechtigkeit in ihren Anzeigen tausende von Beleidigungen verbreiten; so als würden sie nie sterben. Und mit welcher Freude sie verkünden, dass Herr Mehr Ali Shah nach Lahore kam, sie jedoch nicht mit ihm konkurrierten. Wie soll ich die von Gott verfluchten Herzen heilen? Mein Herz sehnt sich nach einer Entscheidung. Eine Ewigkeit ist vergangen, aber mein Wunsch, dass einer von ihnen mit Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und guter Absicht eine Entscheidung herbeiführen möchte, hat sich noch immer nicht erfüllt. Es ist bedauernswert, dass diese Leute nicht mit aufrichtigen Herzen auf das Feld eintreten. Gott ist bereit, die Entscheidung zu fällen, ja, selbst das Zeitalter verlangt nach einer Entscheidung, so wie die Kamelstute, die ihren Schwanz hebt, wenn sie ein Junges gebären will. Möge doch nur einer von ihnen sich die Entscheidung wünschen. Möge doch nur einer von ihnen weise sein. Ich lade im Lichte der Erkenntnis ein und diese Leute leugnen mich, indem sie Vermutungen vertrauen. Deren Kritik speist sich auch daraus, dass sie einen Grund finden wollen. O unkundiges Volk! Diese Bewegung wurde vom Himmel gegründet. Streitet nicht mit Gott. Ihr

könnt Ihn nicht vernichten. Er behält immer die Oberhand. Was besitzt ihr außer den wenigen Überlieferungen, die 73 Sekten in Stücke gerissen und unter sich aufgeteilt haben, wo ist die tatsächliche Erkenntnis und der feste Glaube? Dabei leugnet ihr euch gegenseitig. War es denn nicht notwendig, dass der Richter Gottes, der richten möge, unter euch erscheinen und aus der Vielzahl eurer Überlieferungen einige nehmen und andere verwerfen möge? Sodann ist genau dies in dieser Zeit geschehen. Wozu wäre er ein Richter, wenn er alles, was ihr sagt, akzeptiert und nichts zurückweist? Begeht kein Unrecht gegen eure eigene Seele und missachtet nicht diese Bewegung, welche von Gott hervorgerufen wurde, um euch zu reformieren. Und seid euch gewiss, dass diese Bewegung schon vor langem untergegangen wäre, wenn sie das Erzeugnis eines Menschen gewesen wäre und keine verborgene Hand an seiner Seite hätte. Und solch ein Lügner wäre in solch einer Eile vernichtet worden, dass man nun nicht mal mehr seine Knochen gefunden hätte. Überprüft daher die eure Gegnerschaft. Zieht zumindest in Erwägung, dass ein Fehler begangen wurde und ihr eventuell dabei seid, euch mit Gott zu streiten. Und wieso werft ihr mir vor, dass ich das Geld von *Barāhīn-e aḥmadiyya* veruntreut hätte?¹¹⁹ Wenn

¹¹⁹ Herr Munshi Ilahi Bakhsh, hat sein Buch *'Aṣā-e mūsā* derart mit dem Dreck falscher Vorwürfe, Verleumdungen und Unwahrheiten gefüllt, wie ein Ausguss mit dreckigem Schlamm oder Fäkalien geflutet wird. Und ohne Furcht vor Gott hat er wie ein großer Feind

ich dir etwas schulde, das du mir glaubhaft anrechnen

meine Ehre durch ersonnene Lügen attackiert. Sie sollten sich vollkommen bewusst sein, dass das nicht gut war. Und was sie niedergeschrieben haben, ist nicht größer als jene Verunglimpfungen, die den Propheten Moses und Jesus und unserem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, zuteil wurden. Es ist bedauerndswert, dass sie sich kein bisschen von der Bedrohung des **وَيْلٌ** (Wehe) aus dem Vers

وَيْلٌ لِّكُلِّ هُمَزَةٍ لُّمَزَةٍ

(Wehe jedem Lästerer, Verleumder. 104:2)

gefürchtet haben. Noch haben sie dem Vers

لَا تَتَّبِعُوا مَا لَيْسَ لَكُمْ بِهِ عِلْمٌ

(Und verfolge nicht das, wovon du keine Kenntnis hast. 17:37)

Beachtung geschenkt. Sie schreiben immer wieder über mich, dass ich ihnen versichert habe, ob ihrer ersonnenen Lügen vor keinem menschlichen Gericht zu klagen. So sage ich, dass ich nicht nur vor keinem menschlichen Gericht klagen werde, sondern auch nicht einmal vor dem Gericht Gottes. Da ihr aber lediglich falsche und beschämende Vorwürfe gegen mich erhoben und mich maßlos betrübt habt, glaube ich niemals, dass ich sterben werde, bevor mein allmächtiger Gott mich von diesen falschen Vorwürfen befreit und bewiesen hat, dass ihr Lügner seid. Höret, wahrlich, der Fluch Allahs ist auf den Lügner. Genau über dies erhielt ich fürwahr und mit Sicherheit am Donnerstag, den 6. Dezember 1900, die folgende Offenbarung:

گر امیدے دہم مدار عجب بر مقام فلک شدہ یارب

Übers.: „Dein schmerzerfülltes Flehen hat den Himmel erreicht, also sei nicht verwundert, dass Ich dir Frohe Kunde gebe, was nicht Meiner Praxis und Segnungen widerspricht“

"Nach elf, so Allah will." Ich weiß nicht, ob es elf Tage sind oder elf Wochen oder elf Monate oder elf Jahre. Gewiss ist jedoch, dass innerhalb dieser Frist ein Zeichen für meine Freisprechung in Erscheinung treten wird, welches euch vollkommen bloßstellen wird. Spottet nicht über das Wort Gottes. Berge vergehen und Flüsse kön-

kannst, oder wenn ich bis dato eine deiner Schulden nicht beglichen habe, oder du dein Recht eingefordert hast, welches ich dann zurückgewiesen habe, dann bring den Beweis dafür hervor und fordere dies von mir an. Wenn ich zum Beispiel von dir den Betrag des Preises von *Barāhīn-e aḥmadiyya* entgegengenommen habe, dann – bei Gott, vor dem du eines Tages erscheinen wirst – gib mir jene vier Teile von *Barāhīn-e aḥmadiyya* und nimm dein Geld zurück. Seht, ich mache hier öffentlich kund: wenn du nun den Betrag von *Barāhīn-e aḥmadiyya* zurückverlangst und mir alle vier Teile dem Zeitwert entsprechend zusendest, nachdem du sie einem meiner Freunde gezeigt hast, und ich nach dem Erhalt jener vier Teile dir den Betrag nicht zurückerstatte, dann sei der Fluch Gottes auf mich. Doch wenn du weder aufhörst, mir diese Vorwürfe zu machen, noch das Buch zurücksendest und den Betrag annimmst, dann sei der Fluch Gottes auf dich. Genauso kannst du jedes Recht von mir einfordern, nachdem du die Rechtmäßigkeit desselben bewiesen hast. Nun sagt, kann ich etwa mehr sagen als: wenn jemand, der sein Recht einfordert,

nen austrocknen, die Zeiten können sich verändern, aber das Wort Gottes ändert sich nicht, bis es in Kraft getreten ist. Und der Leugner sagt, dass jene Prophezeiung nicht in Erfüllung gegangen ist. O Hartherziger, schäme dich vor Gott. All jene Prophezeiungen sind in Erfüllung gegangen und diese Zeit wird solange nicht vergehen, bis auch der übrige Teil in Erfüllung geht. Bis jetzt hat die Welt mehr als einhundert Prophezeiungen gesehen. Wieso schämt ihr euch nicht und handelt nicht nach Gerechtigkeit?

nicht aufwacht, dann wecke ich ihn mit einem Fluch, ja, ich habe zuvor schon drei Anzeigen in Bezug auf den Betrag von *Barāhīn* veröffentlicht. Deren Inhalt bestand eben genau darin, dass ich bereit bin, den Betrag zu erstatten. Sie sollten die vier Teile meines Buches zurückgeben und die paar Dirham, für die sie sterben, von mir entgegennehmen.

Friede sei auf den, der die Rechtleitung folgt.

Der Herausgeber

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

15. Dezember 1900

DIE NOTWENDIGKEIT EINES SPIRITUELLEN WETTBEWERBS FÜR DEN ISLAM

O verehrte Beobachter! Denkt mit Gerechtigkeit und Gewissenhaftigkeit darüber nach, in was für einem erniedrigten Zustand sich der Islam heutzutage befindet. So wie sich ein Kind in dem Maul eines Wolfes in einer gefährlichen Lage befindet, in einer ebensolchen Lage befindet sich heutzutage der Islam. Unheil von zweierlei Art haben ihn befallen: Erstens, Unheil im Inneren, das heißt, dass die Spaltung und gegenseitige Heuchelei jedes Maß überschritten hat und jede Gruppierung Groll gegen die anderen hegt. Zweitens finden die Angriffe von außen in der Form von falschen Argumenten in solch einem Ausmaß und solch einer Stärke statt, dass seit der Geburt Adams, ja, seit Propheten gesandt werden, kein Beispiel derartiger Angriffe zu finden ist. Der Islam war jene Religion, in der das Abtrünnigwerden eines einzigen Menschen im islamischen Volk das Gefühl des Untergangs auslöste. Und es wurde für unmöglich erachtet, dass eine Person, die den Islam akzeptiert hat, abtrünnig werden könnte. Nun indes findet ihr allein in diesem Land, in Britisch-Indien, tausende von Abtrünnigen. Gar solche, die in der Beleidigung des Islam und des Heiligen Propheten nichts ausgelassen haben. Davon abgesehen ist heutzutage auch noch das Unheil hervorgebrochen, dass dann, als Gott ge-

nau zum Anfang des Jahrhunderts für die Erneuerung¹²⁰

¹²⁰ Alle großen Gelehrten der Ahl-i-Hadith (Gruppierung innerhalb des Islam; Anm. d. Ü.) glauben seit jeher an das Hadith, dass zum Anfang eines jeden Jahrhunderts ein Erneuerer erscheinen wird, während die vorgelegten Namen der Erneuerer, ihre Festlegung und Bestimmung nicht auf Offenbarung beruhen, sondern ein *ig̃tihād* (ein auf eigenem Ermessen gegründetes Urteil, das auf der Scharia basiert) darstellt. Die Zeichen indes, die Gott durch meine Hand gezeigt hat, sind mehr als einhundert und sie wurden in dem Buch *Tiryāqu l-qulūb* niedergeschrieben. Bedauernswert ist jedoch, dass unsere Gegner wie die früheren Leugner geworden sind, die immer wieder auf die Prophezeiungen in Bezug auf Hudaybiyyah rekurrten, oder wie die Juden, die zum Zwecke der Leugnung Jesu immer noch auf seine Prophezeiungen rekurrten, wonach er den Thron Davids errichten würde und auch auf die Prophezeiung, dass einige Menschen noch am Leben sein werden, wenn er zurück kommen werde. Genauso blicken auch diese Menschen nicht auf all jene, ja, mehr als hundert Prophezeiungen, welche in Erfüllung gegangen sind und im Lande veröffentlicht wurden. Dabei rekurrten sie immer wieder auf die ein oder andere Prophezeiung, die sie auf Grund ihrer Trägheit und mangelnder Aufmerksamkeit nicht verstanden haben. Sie bedenken nicht, dass, wenn es angebracht wäre, auf diese Art zu leugnen, dann könnte dieser Vorwurf gegen alle Propheten vorgebracht werden, wodurch sich das Tor zur Akzeptanz ihrer Prophezeiungen schließen würde. Hat denn in etwa eine Person, die Vorwürfe erhebt gegen die Prophezeiung über Atham oder den Schwiegersohn von Ahmad Baig, die Prophezeiung über Hudaybiyyah vergessen, an welcher glaubend der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, mit einem großen Heer sich auf den Weg nach Mekka gemacht hatte? Und ist die Prophezeiung des Prophen Jonas in Bezug auf die vierzig Tage nicht in Erinnerung geblieben? Ach! Um mich zu leugnen wurde Herrn Maulawi Abdulah Ghaznavis Prophezeiung große Ehre erwiesen, nach der in Qadian ein Licht herabgekommen ist, ein Licht, das Mirza Ghulam Ahmad ist, und von dem meine Nachkommenschaft sich beraubt hat (in Nachkommenschaft sind auch Jünger mit eingeschlossen). Ja, wenn doch die Prophezeiungen über den Tod nicht eine, sondern

und Reformation und gemäß der erforderlichen Aufgabe einen Mann geschickt hat, dem Er aus Seinem Willen den Namen Verheißener Messias gegeben hat und der genau zu den notwendigen Tagen in Erscheinung getreten war und für den der Himmel Zeugenschaft abgelegt hatte und außerdem viele weitere Prophezeiungen sich erfüllten, dass also dann die meisten Muslime ihn nicht akzeptierten. Vielmehr bezeichneten sie ihn als Ungläubigen, Antichristen, Untreuen, Verräter, Betrüger, Schwindler, Lügner, Veruntreuer, Tyrannen, als jemanden, der die Rechte anderer beraubt und den Briten schmeichelt. Sie behandelten ihn wie sie wollten und viele brachten als Ausrede hervor, dass all die von dieser Person erhaltenen Offenbarungen satanisch oder erfunden seien. Dabei haben sie auch gesagt, dass sie selbst von Gott Offenbarungen erhalten und Gott ihnen mitteilt, dass diese Person tatsächlich ein Ungläubiger, ein Antichrist, ein Lügner und Betrüger

gleich vier sind – 1. über Atham, 2. über Lekram, 3. über Ahmad Baig, 4. über den Schwiegersohn von Ahmad Baig – und drei von den Vieren gestorben sind und nur einer übrig ist, einer, bei dem die Prophezeiung genauso an Bedingungen geknüpft war wie die Prophezeiung über Atham. Nun immer wieder aufzuschreien, wieso denn auch die vierte nicht schnell in Erfüllung ging und deswegen alle Prophezeiungen zu leugnen – ist dies die Vorgehensweise von Menschen, die sich vor Gott fürchten? O voreingenommene Menschen! Wer hat euch gelehrt, soviel zu lügen? Organisiert eine Versammlung, zum Beispiel in Batala, und bleibt dann von satanischen Gefühlen fern und hört euch meine Rede an. Falls dann erwiesen wird, dass von meinen einhundert Prophezeiungen auch nur eine sich als falsch herausstellt, so werde ich anerkennen, dass ich ein Lügner bin. Ja, wenn ihr auch auf diese Weise mit Gott streiten wollt, dann habt Geduld und seht euch euer Ende an.

sei und in die Hölle gehen werde.¹²¹ Insofern werden die

¹²¹ Herr Munshi Ilahi Bakhsh, ein Buchhalter, der den Anspruch erhebt, Offenbarungen zu erhalten, hat vor kurzem ein Buch verfasst, das er 'Aṣā-e mūsā genannt hat. In diesem hat er angedeutet, dass ich der Pharao bin. Und in diesem, seinem Buch hat er sehr viele solcher Offenbarungen vorgelegt, nach denen ich ein Lügner bin, und nach denen jene, die glauben, dass ich von Gott gesandt wurde und meinen Anspruch bezeugen, Esel seien. Unter ihnen befindet sich auch die Offenbarung:

عمیٰ نتواں گشت بتصدیق خری چند۔ صلوٰۃ براکس کہ ایں درد گوید۔

(Isa^{AS} kann nicht allein aufgrund der Bestätigungen einiger Esel in Erscheinung treten. Segen sei mit jenen, die dies erwidern.)

Als eine Antwort darauf reicht es sicherlich aus, zu schreiben, dass wenn meine Unterstützer Esel sind, Herr Munshi sich mit sehr vielen Schwierigkeiten konfrontiert sieht, da sein Lehrer und Führer, auf dessen Gefolgschaft er sehr stolz ist, über mich das Zeugnis abgegeben hat, dass ich von Gott gesandt wurde und ein himmlisches Licht darstelle. Wiewohl er auch mich mit ebenjener seiner Offenbarung in Kenntnis gesetzt hat, werden diese Menschen meine Zeugenschaft wohl kaum akzeptieren, weshalb ich zwei zu den Freunden von Herrn Munshi zählende Zeugen vorstelle, um die Wahrheit dieser Aussage von Herrn Abdullah zu bezeugen: 1. Zum einen Herr Hafiz Muhammad Yusuf, der ein Freund von Herrn Munshi Ilahi Baksh ist. Es schien möglich, dass Herr Hafiz auf Grund der Freundschaft mit Herrn Munshi die Zeugenschaft ablehnte, doch im Zuge seiner Überredung ist ein Beweis aufgetaucht, auf Grund dessen er jetzt gebunden ist. Pünktlich zu der Versammlung wird dieser Beweis präsentiert werden. 2. Der zweite Zeuge in dieser Sache ist sein Bruder Munshi Muhammad Yakub. Auch dessen handschriftliches Schreiben ist präsent. Nun ist es Herrn Munshi Ilahi Bakhshs Pflicht, eine Versammlung herbeizurufen und diese zwei Zeugen zu dieser einzuladen und vor meinen Augen oder vor den Augen dessen, den ich zu meinem Stellvertreter bestimme, Herrn Hafiz und Herrn Munshi Yakub unter Eid die Zeugenaussage abzunehmen. Und wenn Herr Hafiz dies den Glauben verwerfend ablehnt, dann soll er den Beweis sehen, den wir präsentieren werden, und hernach ihm selbst gerecht werden. Sodann wird man sich eine Mei-

Personen, die diese Offenbarung erhalten haben, mehr als vier sein. Kurzum, dies sind die Offenbarungen, die sich auf den Unglauben beziehen. Und zur Bestätigung gibt es jene meiner Gespräche und Unterredungen mit Gott, von denen einige wenige in dieser Broschüre als Muster niedergeschrieben wurden. Als ich noch ein Kind war, haben zudem einige Empfänger der Wahrheit meinen Namen und den meines Dorfes genannt und prophezeit, dass genau ich der Verheißene Messias bin. Dabei haben viele erwähnt, dass sie den Heiligen Propheten, Frieden und Se-

nung über alle die Offenbarungen von Herrn Munshi bilden können, wengleich seine erste Offenbarung ja seinen Meister entehrt hat und er ihn nicht nur als einen Esel bezeichnet hat, sondern als den größten Esel, da er der erste der Bezeugenden war. Sodann kann man sich über die Realität der anderen selbst ein Bild machen. Ja, er könnte antworten, dass so, wie seine Offenbarung seinen Meister attackiert und ihn entehrt habe, seine eigene Ehre ja auch nicht verschont geblieben sei, da gemäß der Offenbarung, die er auf Seite 355 seines Buches *'Aṣā-e mūsā* niedergeschrieben hat, nämlich

إني مُهَيِّنٌ لِمَنْ أَرَادَ إِهَانَتَكَ

(Ich werde auch jene Person erniedrigen, die nur beabsichtigt, dich zu erniedrigen) -

auf Grund der Wortverbindung *lām* (ل) an dieser Stelle im Lichte der Syntaxregel der gegenüberstehenden Partei das Recht der Nutzung gewährt wird. Dadurch hat es die Bedeutung, dass ich zum Zwecke der Unterstützung und Hilfe deines Gegners dich blamieren und in Ungnade bringen werde. Wenn du sagst, dass dies ein Schreibfehler ist und in der Wahrheit kein *lām* steht, so antworte ich, dass dieselbe Offenbarung an vielen Stellen ebenjenes Buches immer wieder mit der Verbindung *lām* vorkommt. Sowohl am Anfang des Buches als auch am Ende. Dabei ist es nicht möglich, dass es überall Schreibfehler sind. Kurzum, es handelt sich wohl um außergewöhnliche Offenbarungen, dass sie mal Herrn Maulawi Abdullah betreffen und mal selbst dem Empfänger der Offenbarungen Verachtung versprechen.

gen Allahs seien auf ihm, im Traum gesehen haben, und dass er gesagt hat, dass dieser Mensch recht hat und von uns ist. So hat Pir Jhande Wala aus Sindh, der wohl mehr als einhunderttausend Jünger hat, genau diese seiner Visionen unter seinen Jüngern verbreitet. Auch andere rechtgeleitete Personen haben etwas mehr als zweihundert Mal den Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, im Traum gesehen und gesagt, dass der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, in klaren Worten bestätigt hat, dass meine Wenigkeit der Verheißene Messias ist. Und eine Person mit dem Namen Hafiz Muhammad Yusuf¹²², der Bezirksleiter fürs Gewässer ist, hat mir direkt mitgeteilt, dass Herr Maulawi Abdullah Ghaznavi im Traum gesehen hat, dass vom Himmel ein Licht auf Qadian fiel (nämlich auf meine Wenigkeit) und gesagt, dass seine Nachkommenschaft sich des Lichtes beraubt hat. Dies ist die Aussage von Herrn Hafiz Muhammad Yusuf, welche ich ohne etwas hinzuzufügen oder wegzulassen niedergeschrieben habe. Und der Fluch Gottes sei auf die Lügner. Ein weiterer Beleg dafür ist, dass Herr Abdullah Ghaznavi in einer anderen Form und zu einer anderen Veranstaltung genau diese Aussage Herrn

¹²² Herr Hafiz Muhammad Yusuf, Bezirksleiter fürs Gewässer, hat vor vielen Menschen die Vision von Herrn Maulawi Abdullah berichtet. Es sind sehr offenkundige Indizien zum Vorschein gekommen, daher kann sich Herr Hafiz nicht mehr zurückziehen. Herr Hafiz befindet sich nun im letzten Abschnitt seines Lebens, nun haben wir nach einer Ewigkeit die Möglichkeit bekommen, seine Ehrlichkeit und Gottesfürchtigkeit zu prüfen.

Muhammad Yakub, dem Bruder von Herrn Hafiz Muhammad Yusuf, mitgeteilt hat. Dabei hat er in ebenjener Aussage mich beim Namen genannt und gesagt, dass der Erneuerer, der für die Reformation der Welt kommen sollte, nach seiner Ansicht Mirza Ghulam Ahmad ist. Das hat er beim Deuten eines Traumes erwähnt, und dabei hat er gesagt, dass mit dem Licht, das erblickt wurde, wie es vom Himmel niederkam, vielleicht¹²³ Mirza Ghulam Ahmad gemeint ist. Diese beiden Herren sind noch am Leben und das dazugehörnde handschriftliche Schreiben des Zweiten liegt mir noch vor. Nun sagt, eine Partei – zu der auch der Buchhalter Herr Munshi Ilahi zählt, der ein Jünger von Herrn Maulawi Abdullah ist – bezeichnet mich als einen Ungläubigen und Antichristen und verbreitet ihre feindseligen Offenbarungen. Während die zweite Partei mich als ein himmlisches Licht ansieht und sich darauf beziehende Visionen offenbart, so wie Herr Maulawi Abdullah Ghana-
vi, der geistige Führer von Herrn Munshi Ilahi Baksh und Pir Sahibul Alam. Welch finstere Sache, dass der geistige Führer nach dem Empfang von Gottes Offenbarung mir

¹²³ Es sei angemerkt, dass Herr Munshi Muhammad Yakub, der leibliche Bruder von Herrn Hafiz Muhammad Yusuf, nicht das Wort „vielleicht“ verwendet hat, als er den cirka vierhundert Anwesenden bei der Gelegenheit des Gebetsduells mit Abdullah Haqq Ghaznavi in Amritsar die Aussage Abdullah Ghaznavi vorlas. Vielmehr weinte er und war zu Tränen gerührt und hat in definitiven und eindeutigen Worten verkündet, dass Herr Maulawi Abdullah nach der Vernahme des Traumes seiner Frau gesagt hat, dass das Licht, welches im Traum gesehen wurde und vom Himmel niederfiel und die Welt erleuchtete, Mirza Ghulam Ahmad von Qadian ist.

zustimmt, der Jünger jedoch mich zu einem Ungläubigen erklärt. Ist dies nicht ein großes Dilemma? Ist es denn nicht notwendig, dieses Dilemma durch eine Maßnahme auszuräumen? Dabei besteht die Maßnahme darin, dass wir als erstes den Herrn ansprechen, der sich gegen seinen hochangesehenen geistigen Meister gestellt hat, und zwar den Buchhalter Herr Munshi Ilahi Bakhsh. Wir schlagen ihm zwei Wege zur Klärung vor. Erstens, dass er in einer Versammlung die beiden Zeugen in meiner Anwesenheit oder in der Anwesenheit einer meiner Anwälte nach der Überlieferung von Herrn Maulawi Abdullah befragt und mit Rücksicht auf die Ehre seines Lehrers seine Zeugeschaft akzeptieren möge. Sodann möge er sein Buch *'Aṣā-e mūsā* mit all seiner Kritik in den Müll werfen,¹²⁴ da es den

¹²⁴ Wo doch Herr Munshi Ilahi Bakhsh bereits Offenbarungen erhalten hat, nach denen es ein Fehler ist, sich gegen Herr Maulawi Abdullah zu wenden, da sollte er sich vor dieser seiner Offenbarung fürchten. Nicht dass der Wortlaut „und seid nicht die ersten, ihm den Glauben zu versagen“ auf ihn zutrifft. Und er sollte sich nicht auf irgendeine verborgene Ablehnung Herrn Hafiz Muhammad Yusufs verlassen. Wir haben einen sicheren Beweis gegen Herrn Hafiz. Zuerst werden wir von ihm in einer Versammlung den Eid abnehmen und dann werden wir den endgültigen Beweis ans Licht bringen. Zudem schreibt Herr Munshi Ilahi Baksh in seinem Buch *Aṣā-e mūsā* über Herrn Maulawi Abdullah Ghaznavi, dass er ein großer Heiliger und Eigner von Worten, Visionen und Offenbarungen war, dass seine Gesellschaft Wirkungen zeitigte und wir seine demütigen Diener sind. Ich sage, wenn er doch solch eine ehrenvolle Person war und sie seine demütigen Jünger sind, wieso haben sie dann angefangen, ihre schmutzigen Hände an seiner Person reinzuwaschen. Es erstaunt, dass er sagt, dass Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian ein himmlisches List ist und dadurch mich bestätigt, wäh-

guten Menschen nicht gebührt, sich gegen den geistigen Führer zu stellen. Und wenn er nun seinem geistigen Führer Undankbarkeit erweisen und sich wie ein ungehorsamer Sohn ihm entgegenstellen will, ja, wenn er sich mit ihm messen will, dann möge er sich an mich wenden, denn an ihn, da er ja bereits verstorben ist. Ja, er möge mit mir durch einen himmlischen Weg eine Entscheidung herbeiführen. Die erste Bedingung sollte indes sein, dass er dann, wenn er der Richtlinie seines geistigen Führers nicht folgen möchte, eine Anzeige veröffentlichen möge, wonach er die Visionen und Offenbarungen Herrn Abdullahs als nichtig erachte und seiner eigenen Meinung Vorrang einräume. Dadurch würde die Entscheidung fallen. Ich stehe für diesen Beschluss zur Verfügung. Die korrekte Antwort sollte innerhalb von zwei Wochen kommen, wobei es sich jedoch um eine veröffentlichte Bekanntmachung handeln sollte.

Friede sei auf den, der der Rechtleitung folgt.

Meine Wenigkeit

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

15. Dezember 1900

rend sie diese Offenbarung vorlegen:

موسیٰ توواں گشت بتصدیق خے چند

(Musa^{AS} kann nicht allein aufgrund der Bestätigungen einiger Esel in Erscheinung treten.)

Nun sagen sie selbst, wie ist jene Person, die solch einen geistigen Führer als einen Esel bezeichnet, und was ist das für eine Offenbarung seinerseits? Schande! Schande! Schande!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹²⁵
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي¹²⁶

Eine Einladung für das Volk mit aufrichtigem Herzen

Ich habe meine Broschüre „ARBA 'ĪN“ veröffentlicht, damit jene, die mich als Lügner und Hochstapler bezeichnen, darüber nachdenken, dass die in jeglicher Hinsicht mir zuteilgewordenen Segnungen Gottes nicht einmal einem gewöhnlichen Empfänger von Offenbarungen – einem Gott sehr Nahe stehenden ausgenommen – zuteilwerden, geschweige denn, dass – möge Gott bewahren – ein frevelhafter Hochstapler diesen Ruhm und Status erhält. O mein Volk! Möge Gott Erbarmen mit euch haben. Möge Gott eure Augen öffnen. Seid versichert, dass ich kein Hochstapler bin. Alle heiligen Bücher Gottes bezeugen, dass ein Hochstapler alsbald vernichtet wird. Ihm wird niemals eine Zeitspanne gewährt, die einem Wahrhaftigen gewährt wird. Der König aller Wahrhaftigen ist unser Hei-

¹²⁵ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

¹²⁶ Wir preisen und loben Ihn. (Anm. d. Ü.)

liger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm. Er erhielt eine Zeitspanne von 23 Jahren, während der er Offenbarungen erhielt. Diese Zeitspanne ist bis zum jüngsten Tag die Messlatte für die Wahrhaftigen. Und tausende von Flüche von Gott und den Engeln und Seinen reinen Dienern seien auf jene Person, die einen boshaften Hochstapler an dieser reinen Messlatte teilhaben lässt. Selbst wenn im Qur'an der Vers ¹²⁷ **لَوْ تَقَوَّلَ** nicht offenbart worden wäre, ja, selbst wenn alle Heiligen Propheten Gottes nicht gesagt hätten, dass ein Lügner nicht die Zeitspanne eines Wahrhaftigen für den Erhalt von Offenbarungen erhält, selbst dann würde die Liebe, die ein echter Muslim für seinen Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, haben sollte, ihm niemals erlauben, die dreisten und respektlosen Worte auszusprechen, dass diese Messlatte in Bezug auf die Offenbarungen des Prophetentums, nämlich die 23 Jahre, die dem Heiligen Propheten, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gewährt wurden, auch ein Lügner erhalten kann. Und was ist das für ein Islam und muslimisches Sein, wenn trotz der Tatsache, dass der Heilige Qur'an in klaren Worten gesagt hat, dass dieser Prophet nicht für eine so lange Zeit Offenbarungen erhalten hätte, wenn er ein Lügner gewesen wäre - was ja auch die Thora und das Evangelium bezeugten - , all diese Zeugen verworfen werden, nur um Groll gegen mich zu hegen, und keinerlei Achtung dem Wort Gottes geschenkt wurde. Ich kann es nicht fassen, was für eine Art Aufrichtigkeit ist es,

¹²⁷ „Hätte er ersonnen.“ (69:45; Anm. d. Ü.)

dass aus jedem vorgelegten Beweis kein Nutzen gezogen wird. Dabei werden immer wieder Einwände erhoben, die bereits hunderte Male beantwortet wurden, und die nicht nur auf mich zutreffen, sondern auf alle anderen Propheten auch, wenn denn die gegen mich gerichtete Kritik angewandt wird. All das, was über mich gesagt wird, wurde auch vorher schon gesagt. Ach! Dieses Volk bedenkt nicht: wenn dieses Unternehmen nicht von Gott wäre, wieso wurde dann genau zu Beginn des Jahrhunderts dessen Grundstein gelegt, wiewohl niemand sagen konnte, dass ich ein Lügner wäre und jener der Wahrhaftige. Ach! Diese Leute bedenken nicht, für wen der Himmel denn das Wunder der Mond- und Sonnenfinsternis zeigte, wenn der Verheißene Mahdi nicht anwesend war. Es ist bedauernswert, dass sie auch nicht darüber nachsinnen, dass dieser Anspruch der Zeit angemessen war. Der Islam klagte mit weit ausgestreckten Armen, dass er ein Opfer sei und es an der Zeit wäre, dass ihm vom Himmel Hilfe zuteilwerde. Bereits im dreizehnten Jahrhundert schrien die Herzen auf, dass im vierzehnten Jahrhundert mit Sicherheit die Hilfe und Unterstützung Gottes kommen werde. Viele der Menschen, die weinend sich nach diesem Jahrhundert sehnten, wurden bis zu jener Zeit begraben. Und als eine Person von Gott gesandt wurde, da wurden sie allein deswegen zu seinen Feinden, weil er nicht alle Aussagen der derzeitigen Geistlichen akzeptieren konnte. Jeder Bote Gottes, der gesandt wird, bringt jedoch gewiss eine Prüfung mit sich. Als Jesus kam, wurde den unglückseligen Juden die Prüfung zuteil, dass Elias nicht nochmals von Himmel herab-

kam. Dabei war es notwendig, dass erst Elias vom Himmel herabkomme und dann der Messias erscheine, so wie es in dem Buch des Propheten Maleachi steht. Und als unser Heiliger Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gesandt wurde, wurde dem Volk der Schrift die Prüfung zuteil, dass dieser Prophet nicht von den Kindern Israels stammte. War es also nicht notwendig, dass auch bei dem Erscheinen des Messias eine Prüfung ansteht? Und falls der Verheißene Messias all die Dinge der 73 Gruppierungen des Islam akzeptieren würde, in welcher Weise könnte er dann als ein Richter bezeichnet werden? Kam er, um die Dinge zu akzeptieren oder zu überzeugen? In dieser Hinsicht wäre sein Kommen nutzlos gewesen. Somit, O Volk! Beharrt nicht. Es gibt tausende von Dingen, die man nicht sofort versteht. Die Wahrheit über das Wiederkommen von Elias konnte kein Prophet vor Jesu Erscheinen aufklären, so dass die Juden bereit gewesen wären, an Jesus zu glauben. Genauso konnte kein Prophet von den früheren Propheten die in den Herzen der Juden gehegte Vorstellung, dass das Siegel der Propheten aus der Familie Israels stammen würde, gänzlich ausmerzen. Genauso blieb die Sachlage um den Verheißenen Messias im Verborgenen, so dass gemäß der Praxis Gottes auch in dieser eine Prüfung liegt. Es wäre besser gewesen, hätten meine Gegner, nachdem sie nicht in der Lage gewesen waren, an mich zu glauben, wenigstens für eine gewisse Zeit ihren Mund gehalten, wären sie lieber ruhig geblieben und hätten meinen Ausgang beobachtet. Nun lastet die Sünde aller Beschimpfungen der Menschen den Geistlichen an. Bedauernswert

ist auch, dass diese Leute keinen Gebrauch machen von ihrer Vernunft. Ich bin eine chronisch kranke Person, und die zwei gelben Gewänder, die in den Ahadith insofern Erwähnung finden, als der Messias in ebenjenen erscheinen werde, können auf meine Umstände bezogen werden. Gemäß den Kenntnissen der Traumdeutung können diese als zwei Krankheiten interpretiert werden. Eines dieser Gewänder befindet sich an meinem Oberkörper und tritt in Form von ständigen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Herzensunruhe auf. Und das andere, an meinem Unterkörper sich befindende Gewand ist die Krankheit Diabetes, die ich seit einer Weile mit mir herumtrage, sodass ich gelegentlich bis zu hundert Male des Abends Wasser lassen muss. Und die Schwierigkeiten der Kraftlosigkeit usw., die aufgrund des häufigen Wasserlassens auftreten, haften mir an. Bisweilen geht es mir so, dass ich wegen meiner körperlichen Verfassung nicht die Hoffnung habe zu überleben, wenn ich für das Gebet die Treppen aufsteige und von einer Stufe auf die andere trete. Wie kann insofern eine Person, dessen Leben sich in solch einer Lage befindet, dass sie jeden Tag mit dem Tod kämpft und die Beispiele des Endes von solch Krankheiten vor Augen hat, in ebendiesem schrecklichen Zustand es wagen, Lügen zu erdichten. Und auf welcher Gesundheit vertrauend, sagt er, dass er achtzig Jahre alt werden wird, während er gemäß den Erfahrungen der Ärzten zu jeder Zeit mit dem Tode konfrontiert ist. Kranke mit solchen Leiden verkümmern wie Schwindsüchtige und sterben alsbald. Oder sie sterben an Krebs. Ist es die Art eines Hochstaplers, dass

ich selbst in diesem gefährlichen Zustand damit beschäftigt bin, die Botschaft zu verkünden? Wenn ich in meinem Oberkörper eine Krankheit und in meinem Unterkörper eine andere Krankheit wahrnehme, so spürt mein Herz, dass es jene zwei Gewänder sind, deren Kunde der Heilige Prophet, Frieden und Segen Allahs seien auf ihm, gegeben hatte.

Nur Allah zuliebe rate ich den oppositionellen Gelehrten und den ihnen gleichgesinnten Menschen, dass es kein frommer Weg ist, zu beschimpfen und zu beleidigen. Falls dies euer Charakter ist, dann möge es euch gefallen. Aber wenn ihr mich für einen Lügner haltet, dann habt ihr doch auch das Recht, euch in Moscheen zu versammeln oder getrennt gegen mich zu beten und flehend meine Ausmerzung herbeizusehnen. Sollte ich also ein Lügner sein, dann werden diese Gebete mit Sicherheit in Erfüllung gehen. Dabei seid ihr ja schon fortwährend damit beschäftigt, zu beten. Aber merkt euch, selbst wenn ihr so sehr betet, dass eure Zungen wund werden und ihr euch so sehr weinend niederwerft, dass eure Nasen stumpf werden und der Tränen wegen eure Augen sich entzünden und die Lider abfallen, ja, dass durch das häufige Trauern und Weinen eure Sehkraft sich verringert und ihr letztendlich aufgrund von Gedächtnisschwund unter Epilepsie leidet oder in Melancholie fällt, ja, selbst dann würden die Gebete nicht erhört werden, da ich von Gott gesandt wurde. Wer mich verfluchen wird, dessen Fluch wird selbst auf ihn herniederfallen. Wer über mich sagt, dass der Fluch Gottes auf mich sein solle, dieser Fluch fällt auf sein eigenes Herz, wäh-

rend er keine Kenntnis davon hat. Und jemand, der denkt, er befände sich mit mir in einem Ring und sagt, dass jener, der von uns der Lügner ist, als erster sterben möge, dessen Ende wird das gleiche sein, das auch Maulawi Ghulam Dastgeer Kusuri erlebt hat. Dieser hat öffentlich kundgetan, dass er vor Mirza Ghulam Ahmad sterben werde, wenn er ein Lügner sei, und sicherlich ist er ein Lügner, und dass ich sterben werde, wenn ich ein Lügner sei. Sodann hat er diese Worte gebetet und starb nach einigen Tagen selbst. Wenn dieses Buch nicht gedruckt und veröffentlicht worden wäre, wer hätte dann diesem Ereignis vertrauen können. Nun indes hat er durch seinen Tod meine Wahrhaftigkeit bezeugt. Insofern wird jeder, der zu solch einem Wettkampf aufrufen und in dieser Art beten wird, mit Sicherheit wie Ghulam Dastgiri zu einem Zeugen meiner Wahrhaftigkeit. Man sollte bedenken, dass, wenn in Bezug auf den Tod von Lekhram einige grausame Menschen mit boshaften Gemüt meine Gemeinde zu seinem Mörder erklärt haben – wohingegen es in Wirklichkeit ein großes, zum Vorschein gekommenes Zeichen war, ja, eine meiner Prophezeiungen war, die in Erfüllung gegangen ist –, dann sollen sie nun sagen, wer von meiner Gemeinde denn nun Maulawi Ghulam Dastgir getötet habe. Ist es denn nicht wahr, dass er ohne meine Aufforderung durch das Verrichten solch eines Gebetes von selbst umgekommen ist? Niemand auf der Erde kann sterben, solange er nicht im Himmel umgebracht wird. In meinem Geist befindet sich dieselbe Wahrheit, die Abraham, Friede sei auf ihm, zuteilwurde. Ich habe einen abrahamischen Bezug zu Gott. Nie-

mand kennt mein Geheimnis, außer mein Gott. Vergebens stürzen sich die Gegner eigenhändig ins Verderben. Ich bin keine Pflanze, die von ihren Händen entwurzelt werden kann. Selbst wenn ihre frühereren und spätereren und ihre Lebenden und Verstorbenen sich allesamt vereinen und für meinen Tod beten, so wird mein Gott all diese Gebete in der Form eines Fluches ihnen entgegenschleudern. Seht, hunderte von weisen Menschen treten aus eurer Gemeinde aus und schließen sich unserer Gemeinde an. Im Himmel besteht ein Aufruhr und die Engel sind darin zugange, reine Herzen anzuziehen und auf diese Seite zu holen. Kann nun der Mensch diese Tat des Himmels stoppen? Nun gut, falls ihr ein wenig Kraft habt, dann stoppt sie. Plant all die Betrügereien und Arglist, welche die Gegner von Propheten seit jeher schmieden, und lasst keine List aus. Sendet so viele Flüche auf mich herab, dass ihr davon fast sterbt und dann seht, ob ihr irgendeinen Schaden ausrichten konntet. Die himmlischen Zeichen Gottes fallen wie Regen herab, aber die unglückseligen Menschen legen aus der Ferne Einwände ein. Wie sollen wir Herzen heilen, die versiegelt sind? O Gott! Mögest Du Erbarmen mit dieser Gemeinschaft haben. Amin.

Der Verfasser, meine Wenigkeit

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

29. Dezember 1900

Druckerei Dhia-ul-Islam Qadian

NACHTRAG ZU ARBA 'IN

Als die folgende Prophezeiung im Original auf Hebräisch betrachtet wurde, so stellte sich heraus, dass in ihr sehr klar erwähnt wurde, dass ein falscher Prophet zu Grunde gehen wird. Deshalb wurde es als angemessen erachtet, diese Prophezeiung an dieser Stelle auf Hebräisch niederzuschreiben. Sie lautet wie folgt:

5. Buch Moses, Kapitel 18, Verse 18-20

ונתתי דברי בפיו ודבר אליהם את

כל - אשר אצונו: והיה האיש אשר

לא - ישמע אל - דברי אשר ידבר בשמי

אנכי אדרש מעמו אך הנביא אשר

¹²⁸ יזיד לדבר דבר בשמי את אשר לא

¹²⁸ „Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. Und wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ich's

Die Pastoren haben in der urdusprachigen Bibel das Wort **מת** (verstorben) mit „umgebracht werden“ übersetzt, was vollkommen falsch. Das hebräische **מת** (verstorben) ist in Wirklichkeit in der Vergangenheitsform und bedeutet „er ist gestorben“ oder „er ist tot“. Beispiele hierzu gibt es in der hebräischen Bibel zur Genüge. Einige wenige dieser sollen hier beispielhaft Erwähnung finden.

Im Buch Genesis, Kapitel 50, Vers 15 Als Josefs Brüder sahen, dass ihr Vater verstorben ist (**כימת אביהם**), sagten sie: Josef wird uns vielleicht hassen.

Im Buch Deuteronomium, Kapitel 10, Vers 6: Dann zogen die Israeliten von Beerot-Bene-Jaakan nach Moser. Dort starb Aaron (**שם מת אהרן**), dort wurde er auch begraben.

Im Buch Könige, Kapitel 3, Vers 21: Als ich am Morgen aufstand, um mein Kind zu stillen, war es tot (**והבר מת**).

Das Buch der Chronik, Kapitel 10, Vers 5: Als sein Waffenträger sah, dass Saul gestorben ist (**והבר מת**).

Also sind sehr viele derartige Beispiele vorhanden, in denen das Wort **מת** als „er ist gestorben“ oder „er ist tot“ übersetzt wurde. Doch auch in Form einer Prophezeiung, wenn in Gottes Wort über jemanden gesagt wird, dass er gewiss sterben werde, wird dieses Wort verwendet. Mit der Vergangenheitsform also wird Gebrauch von der Gegenwart gemacht. Dies bedeutet, dass obgleich der Tod

fordern. Doch wenn ein Prophet vermessen ist, zu reden in meinem Namen, was ich ihm nicht geboten habe zu reden, und wenn einer redet in dem Namen anderer Götter, derselbe Prophet soll sterben.“ (Lutherbibel 1912)

noch nicht stattgefunden hat, sein Eintreten jedoch so gewiss ist, als ob er schon gestorben oder tot sei. Sprichwörter dieser Art gibt es in jeder Sprache. In der hebräischen Bibel wurde auch an vielen anderen Stellen in dieser Form gesprochen. Zum Beispiel:

Im zweiten Buch der Könige, Kapitel 20, Vers 1: In jenen Tagen wurde Hiskija krank und war dem Tod nahe. Da kam der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, zu ihm und sagte: So spricht der Herr: Unterweise dein Haus; denn du wirst sterben, du wirst nicht am Leben bleiben

(מת הנביא ההיאצויתי ולדבר יאשר ידבר בשם אלחים אחרים).

Siehe die Bedeutung desselben Wortes מית, das in Deuteronomium, Kapitel 18, Vers 18 vorkommt. Hier wurde es als „er wird sterben“ übersetzt.

Im Buch Exodus, Kapitel 11 Vers 5: Dann wird jeder Erstgeborene in Ägypten sterben (מת אתה ולא תחיה)

Im ersten Buch der Könige, Kapitel 14, Vers 12: Sobald deine Füße die Stadt betreten werden, wird der Knabe sterben (מת הילד).

Das Buch Jeremia, Kapitel 28, Vers 15: Der Prophet Jeremia sagte also zum Propheten Hananja: Höre, Hananja! Der Herr hat dich nicht gesandt und du hast dieses Volk dazu verführt, auf Lügen zu vertrauen. Darum – so spricht der Herr: Siehe, ich schaffe dich vom Erdboden fort. Noch in diesem Jahr bist du tot (השנה אתה מת). Letztendlich im siebten Monat desselben Jahres starb der Prophet Hananja.

Diese Stelle beweist, dass alle heiligen Bücher Gottes darin übereinstimmen, dass ein falscher Prophet vernichtet

wird. Dem nun entgegenzusetzen, dass der König Akbar den Anspruch erhob, ein Prophet zu sein, oder Roshn Din Jalandhry oder eine andere Person, und dass sie nicht vernichtet wurden, ist eine weitere Torheit, die kundgetan wird. Nun gut, falls es stimmt, dass jene Personen den Anspruch erhoben, Propheten zu sein, und innerhalb von dreiundzwanzig Jahren nicht vernichtet wurden, dann sollte zuerst aus den spezifischen Schriften dieser Personen deren Anspruch bewiesen werden. Dabei sollte die Offenbarung vorgelegt werden, die sie im Namen Gottes den Leuten verkündet haben. Und zwar, dass sie gesagt haben, dass in diesen oder jenen Worten ihnen offenbart wurde, dass sie Gottes Propheten seien. Die echten Worte ihrer Offenbarung sollten insofern mit vollständigen Beweisen vorgelegt werden, als unsere ganze Diskussion auf die Offenbarung des Prophetentums abzielt. Und dafür ist es notwendig, dass einige Worte vorgelegt werden und gesagt wird, dass diese die uns von Gott offenbarten Worte sind.

Kurzum, erst sollte bewiesen werden, welche Offenbarung Gottes jene Person, die den Anspruch erhob, ein Prophet zu sein, verkündet hat. Danach sollte bewiesen werden, welche der Worte Gottes dreiundzwanzig Jahre lang offenbart wurden. Das bedeutet, dass die gesamte Schrift vorgelegt werden muss, die den Menschen mit dem Anspruch mitgeteilt wurde, die Worte Gottes zu sein. Und von diesen muss ersichtlich werden, dass dreiundzwanzig Jahre lang und zu unterschiedlichen Zeiten das Wort kundgetan wurde, weil es das Wort Gottes ist. Oder

aber es geschieht in der Form eines gesamten Buches, so wie der Qur'an mit dem Anspruch veröffentlicht wurde, das offenbarte Wort Gottes zu sein. Solange man solch ein Beweis nicht besitzt, sollte man nicht wie unehrliche Menschen den Qur'an angreifen und Spott mit dem Vers ¹²⁹ نُوْتَقَوَّلُ treiben. Denn dies ist die Art jener boshaften Menschen, die nicht einmal an Gott glauben, nur mit der Zunge das Glaubensbekenntnis aussprechen und im inneren selbst den Islam leugnen.

¹²⁹ „Hätte er eronnen.“ (69:45; Anm. d. Ü.)

APPENDIX ZUR ZWEITEN AUSGABE VON ARBA 'ĪN

Bekanntmachung!

Bezüglich Seite 67

Es wird als wichtig erachtet, zu erwähnen, dass das Datum, das auf Seite 67 in der zweiten Ausgabe von *Arba 'īn* in Bezug auf die Veranstaltung angegeben wurde, nämlich 15. Oktober 1900, zu einem Zeitpunkt vorgeschlagen wurde, als wir nach der Niederschrift des Artikels denselbigen am 7. August 1900 dem Schreiber übergeben hatten. In der Zwischenzeit indes begann Herr Pir Mehr Ali Shah Golrvi mit der Veröffentlichung seiner Anzeigen, sodass aufgrund der Erstellung der Broschüre *Tuhfa golarwiya* die Veröffentlichung der zweiten Ausgabe der Vierzig aufgeschoben wurde. Insofern ist unserer Meinung nach die erwähnte Frist nun nicht mehr ausreichend. Wird denken deshalb, dass es angemessen wäre, statt den 15. Oktober 1900 den 25. Dezember 1900 festzulegen, sodass keiner Person die Möglichkeit einer Beanstandung bleibt. Dabei wird es für die Geistlichen notwendig sein, drei Wochen vor dem erwähnten Datum kundzutun, wo und an welcher Stelle sie die Versammlung abhalten möchten. Ob in Lahore, Amritsar oder in Batala. Auch sollte bedacht werden, dass solange uns nicht der Antrag von mindestens vierzig namhaften Gelehrten und Hilfsbedürftigen

erreicht, wir an dem festgelegten Ort zu der festgelegten Zeit nicht erscheinen werden.

Der Verfasser

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

29. Dezember 1900

Druckerei Dhia-ul-Islam Qadian

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹³⁰

مُحَمَّدًا وَنُصَلِّيَ عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ¹³¹

Bezüglich Herrn Pir Mehr Ali Shah Golarvi

Die Beobachter werden wissen, dass ich eine Anzeige veröffentlicht hatte, nach dem ich die alltäglichen Leugnungen und Beleidigungen und vielen Beschimpfungen der gegnerischen Geistlichen und religiösen Führer wahrnahm, und mit dem Aufruf konfrontiert wurde, dass ihnen ein Zeichen gezeigt werden solle. In dieser Anzeige wurde von diesen Leuten insbesondere Herr Pir Mehr Ali Shah angesprochen. Die Zusammenfassung des Inhalts dieser Anzeige ist, dass bislang genügend religiöse Debatten, von denen die gegnerischen Geistlichen keinerlei Nutzen gezogen haben, stattgefunden haben. Und da sie fortwährend nach himmlischen Zeichen rufen, wäre es nicht verwunderlich, dass sie zu irgendeinem Zeitpunkt auch Nutzen von diesen ziehen werden. Das bezieht sich auch auf Herr Pir Mehr Ali Shah. Dieser schwärmt außer von seiner

¹³⁰ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

¹³¹ Wir loben Ihn und preisen Seinen gnädigen Gesandten. (Anm. d. Ü.)

vollkommenen Heiligkeit auch von seinem Wissen. Und seinem Wissen vertrauend, hat er voller Eifer die Fatwa über meinen Unglauben aktualisiert und zum Zwecke der Aufwiegelung der Bevölkerung ein Buch über meine Ableugnung geschrieben. In diesem hat er voller Stolz auf sein berühmtes Wissen betont, dass ich in der Kenntnis der Hadith und des Qur'an unwissend sei, wodurch er die Menschen, die an der Grenze leben, gegen mich aufgehetzt hat und den Anspruch erhoben, Wissen über den Qur'an zu besitzen. Wenn nun jener Anspruch von ihm richtig ist, dass ihm im Wissen über das Buch Gottes vollkommene Erkenntnis gewährt wurde, dann sollte niemand seiner Gefolgschaft widerstehen. Dabei sollte durch das Wissen über den Qur'an insofern ohne Zweifel auch erwiesen sein, dass man gottgefällig und rechtschaffen ist, als im Einklang mit dem Vers ¹³² لَا يَسْتَفْهَمُونَ إِلَّا الَّذِينَ يَتَّقُونَ nur den innerlich reinen Menschen das Wissen über den verehrten Qur'an gewährt wird. Allein einen Anspruch zu stellen ist indes nicht ausreichend. Der Wert jeder Sache kann erst durch eine Prüfung geschätzt werden und der Weg der Prüfung ist der Wettbewerb, da das Licht durch die Finsternis erkannt wird. Und da Gott mir die Offenbarung gewährt hat, dass الرَّحْمَنُ عَلَّمَ الْقُرْآنَ , dass also Gott mir den Qur'an gelehrt hat, wird für mich zur Überprüfung von Wahrheit oder Lüge das Zeichen ausreichen, dass Herr Pir Mehr Ali Shah, so wie auch ich, auf arabisch die Exegese eines beliebigen Kapitels des Heiligen Qur'an verfasst. Wenn er dann

¹³² 56:80.

die Oberhand behält und überlegen ist, dann wird es für mich keinen Zweifel mehr geben, seine Erhabenheit anzuerkennen. So habe ich dies festgelegt und zum Zwecke der Einladung in allein guter Absicht eine Anzeige aufgegeben. Als Erwiderung darauf hat er indes den Weg des Schwindels eingeschlagen und damit klar bewiesen, dass er keinerlei Beziehung zum Heiligen Qur'an hat noch Zugang zum Wissen. Er hat nämlich eindeutig den Weg der Vermeidung eingeschlagen. Und so wie es die Vorgehensweise von gewöhnlichen Schwindlern ist, hat er die Anzeige aufgegeben, dass er als zuerst anhand von Ahadith und Qur'an ein Urteil über meine Glaubenslehre fällen werde. Und wenn dann der Geistliche Muhammad Hussain und zwei seiner anderen Kollegen sagen, dass seine Glaubenslehre die richtige sei, dann müsse ich ohne zu zögern das Treuegelöbnis bei ihm ablegen. Nach dem Treueeid würde es gestattet sein, auf Arabisch eine Exegese zu schreiben. Nachdem ich diese Antwort gelesen hatte, musste ich unweigerlich über seinen Zustand weinen. Und es versandeten die Hoffnungen, dass er sich nach der Wahrheit sehnt. Nun besteht der Anlass für die Formulierung dieser Anzeige nicht, dass wir noch etwas Hoffnung in ihm haben. Der Anlass ist vielmehr, dass seine Anhänger bis zum heutigen Tage nicht aufhören, mich zu beleidigen und zu beschimpfen,¹³³ obwohl seit dieser Angelegenheit mehr als

¹³³ Der Buchhalter Munshi Ilahi Bakhsh hat in seinem Buch *'Aṣā-e mūsā* auch den falschen Sieg Herrn Pirs erwähnt und gesagt, was immer er wollte. Der Punkt ist jedoch, dass ein Mensch etwas beweist, wenn er sich an Anstand und Gerechtigkeit hält. Es ist of-

zwei Monate vergangen sind. Jede Woche erreicht mich eine dieser Anzeigen, in denen Pir Mehr Ali Shah in den Himmel gehoben wird, während für mich nur Beldigungen übrig sind. Dabei betrügen sie skrupellos die Bevölkerung und sagen über mich, seht, was für ein Unrecht ich begangen habe, dass eine heilige Person wie Herr Pir Mehr

fensichtlich: wenn Herr Munshi die Meinung vertritt, dass Herr Pir Mehr Ali Shah im Wissen über den Qur'an und die arabische Sprache derart bewandert ist, wie er es beansprucht, dann sollte es nicht schwer sein für ihn, zuhause sitzend und die Hilfe anderer in Anspruch nehmend, innerhalb einer langen Frist von siebenzig Tagen eine vierteilige Exegese der Sura Fatiha zu verfassen, die dann meiner gegenübergestellt wird. Wenn jene, die ihn unterstützen, es aus Überzeugung tun, dann sollten sie ihn jetzt unter Druck setzen. Andernfalls wird diese Einladung selbst für die kommenden Generationen ein leuchtender Beweis dafür sein, wie sehr wir uns für diesen Wettbewerb eingesetzt hatten. Es wurde sogar ein Preis in Höhe von 500 Rupien ausgerufen, Herr Pir und seine Befürworter jedoch schenkten uns kein Gehör. Es ist offenkundig: wenn in einem Ringkampf zwischen Ringern der Sieger nicht eindeutig ermittelt wurde, dann wird der Ringkampf noch einmal abgehalten. Was ist also der Grund, wenn eine Partei, um die Zweifel der närrischen Menschen zu beseitigen, sich für einen zweiten Ringkampf bereiterklärt, die andere aber sich davor scheut. Dies macht sie indes nicht, weil sie angeblich schon gewonnen hätte – vielmehr bringt sie alberne Ausreden vor. Beobachter, bedenkt um Gottes Willen, ist diese Ausrede frei von schlechter Absicht: dass zuerst eine mündliche Debatte mit ihm geführt werden soll, und dass ich ihm die Treue schwören soll, nachdem drei meiner Feinde einer Zeugenaussage gegen mich machen? Und dass ich mich nicht darum kümmern soll, dass ich Gott versprochen habe, nie wieder Debatten solcherart abzuhalten? Und dass erst nach meinem Treuebekennnis die Erlaubnis erteilt ist, Exegesen zu schreiben, die in Konkurrenz zueinander stehen? Dies ist Herrn Pirs Antwort, über die gesagt wird, dass sie die Bedingungen der Einladung akzeptiert.

Ali Shah mit Beschwerlichkeiten die Reise nach Lahore angetreten ist, um im Wettstreit eine Exegese zu verfassen, während ich mich, nach Vernahme der Kunde, dass diese heilige Person fürwahr ein Genie seiner Zeit sei und es keinen gäbe, der im Wissen und in der Kenntnis über den Heiligen Qur'an ihn überrage, in einer Stube meiner Wohnung verschanzt habe. Wäre dem nicht so, hätte man von Herrn Pir ein großes Zeichen gesehen im Verkünden der Lehren des Qur'an und Aufzeigen der Eloquenz und Wortgewandheit der arabischen Sprache. Also hat Gott mir heute einen Vorschlag eingegeben, welchen ich zur Vervollständigung der Beweisführung kundtue. Dabei bin ich mir sicher, dass hierdurch insofern die Wahrheit über Herrn Pir Mehr Ali ans Licht kommen wird, als nicht die gesamte Welt blind ist. In ihr sind nämlich auch Menschen, die gerecht sind. Die Maßnahme besteht darin, dass ich heute auf die immer wieder zur Unterstützung von Herrn Pir Mehr Ali Shah herausgegebenen Anzeigen antworten werde. Wenn nun Herr Pir Mehr Ali Shah tatsächlich im Wissen über die Lehren des Qur'an und in der Darbietung der Eloquenz und Vorzüglichkeit der arabischen Sprache einzigartig ist, so wird er mit Sicherheit diese Fähigkeiten immer noch in sich tragen, da nicht viel Zeit vergangen ist, seit er in Lahore war. Deshalb schlage ich vor, dass ich an dieser Stelle selbst eine Exegese der Sura Fatiha in beredtem Arabisch verfasse und durch diese meinen Anspruch bezeuge. Erwähnung finden sollen auch die Erkenntnisse und Wahrheiten ebenjener Sura. Geehrter Herr Pir soll demgegenüber mir beweisen, dass der Messias vom Him-

mel herabsteigen und der Mahdi ein blutiger sein wird. Und wenn es ihm beliebt, möge er aus der Sura *Fātiḥa* Erkenntnisse ableiten und in beredtem und vorzüglichem Arabisch unwiderlegbare Argumente verfassen. Diese beiden Bücher sollten ab dem 15. Dezember 1900 innerhalb von siebzig Tagen gedruckt und veröffentlicht werden.¹³⁴ Dann werden die Gelehrten selbst diese gegenüberstellen und vergleichen. Und wenn von diesen Gelehrten drei Personen, die Schriftsteller und Muttersprachler sind und keinerlei Beziehung zu den Parteien haben, schwören und sagen, dass das Buch von Herrn Pir in Bezug auf Eloquenz, Vorzüglichkeit sowie im Wissen über den Qur'an überlegen ist, so verspreche ich feierlich, gemäß der Scharia ohne Verzögerung 500 Rupien in bar an Herrn Pir zu übergeben. Dadurch würde auch der Kummer jener Unterstützer Herrn Pirs verfliegen, die jeden Tag darum heulen, dass Herr Pir zu Unrecht die Qual der Reise nach Lahore erleiden musste. Sicherlich gut ist dieser Vorschlag auch für Herrn Pir. Nun, ob Herr Pir es weiß oder auch nicht, doch die vernünftigen Menschen sind gewiss nicht davon überzeugt, dass Herr Pir Zugang hat zum Wissen des Qur'an oder auch nur eine Zeile beredtes Arabisch schreiben kann. Vielmehr hat uns von seinen engen Freunden die Erzählung erreicht, dass sie sagten, es sei sehr gut

¹³⁴ Das heißt, die Frist, innerhalb der die Exegese verfasst werden muss, geht vom 15. Dezember 1900 bis 25. Februar 1901. Dabei muss sie auch innerhalb dieser Zeit gedruckt werden. Innerhalb von siebzig Tagen also sollen die Bücher beider Parteien veröffentlicht werden.

gewesen, dass Herr Pir sich nicht in einer Exegese auf Arabisch duellieren musste, denn ansonsten hätten all seine Freunde seinetwegen an der Schande Anteil genommen. Somit besteht kein Zweifel daran, dass die von einigen seiner Freunde gehegten heimlichen Zweifel gegenüber Herrn Pir vergehen würden, wenn sie eine von ihm verfasste beredte und vorzügliche arabische Exegese sehen würden. Auch würde diese ganze Angelegenheit dazu führen, dass all die Menschen Reue zeigen würden, was ja auch genau der Wunsch der geistlichen Gelehrten dieser Zeit ist. Doch wenn Herr Pir besiegt wird, dann möge er versichert sein, dass wir von ihm nichts verlangen werden noch ihn zwingen werden, das Treuegelöbnis abzulegen. Unser Anliegen besteht lediglich darin, dass die verborgenen Fähigkeiten und Vorzüglichkeiten seines Wissens über den Qur'an, auf die beruhend er ein Buch gegen mich verfasst hat, den Leuten sichtbar werden. Und vielleicht rutscht so wie bei Zulaich auch aus seinem Mund ¹³⁵ اَلنَّغْنَ حَصَّحَصَّ الْحَقُّ heraus. Wodurch seine unkundigen Freunde, die Redakteure der Zeitungen, erfahren, was sie an Herrn Pir haben. Herr Pir möge jedoch nicht entmutigt sein. Wir geben ihm die Erlaubnis, zu seiner Unterstützung Hilfe einzuholen von den Geistlichen Muhammad Hussain Batalvi, Abdul Jabar Ghaznavi und Muhammad Hussain usw. Er hat sogar das Recht, auch arabische Schriftsteller zu sich zu bestellen, die gegen Entgelt für ihn arbeiten. Die

¹³⁵ „Nun ist die Wahrheit ans Licht gekommen.“ (*Yūsuf*: 52 Anm. d. Ü.)

Exegesen der Parteien sollten nicht kürzer als vier *ğuz* [Teil, was aus 16 Seiten besteht] sein.

Und falls bis zur vorgeschlagenen Frist, nämlich bis zum 15. Dezember 1901, was siebzig Tage sind, eine der beiden Parteien nicht die Exegese über die Sura Fatiha druckt und veröffentlicht, so wird ebenjene als lügnerisch erachtet werden. Und als Beleg dafür, dass sie lügnerisch ist, wird kein weiteres Argument notwendig sein.

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt

*Der Verfasser Mirza Ghulam Ahmad von Qadian
15. Dezember 1900*

Druckerei Dhia-ul-Islam Presse Qadian

ANMERKUNGEN
DES HERAUSGEBERS

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-raḥmāni r-raḥīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gesprochen

AS *'alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt)
– Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“
– wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *rahmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass

die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Lautschrift
ﺍ	' / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ﺏ	b	Konsonant b	[b]
ﺕ	t	Konsonant t	[t]
ﺙ	ṭ	stimmloses englisches th	[θ]
ﺝ	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ﺡ	ħ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
ﺡ	ħ̣	raues ch wie in Bach	[χ]
ﺩ	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ﺫ	ḍ	stimmhaftes englisches th	[ð]
ﺭ	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ﺯ	z	stimmhaftes s	[z]
ﺱ	s	stimmloses s	[s]
ﺶ	š	stimmloses sch	[ʃ]
ﺺ	ʂ	breites stimmloses s	[sʰ]
ﺪ	d̤	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[d̤]
ﺕ	t̤	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[t̤]
ﺕ	z̤	dumpfes, stimmhaftes s	[z̤]
ﻊ	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
ﻎ	ǧ̣	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ﻑ	f	Konsonant f	[f]
ﻕ	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]

ك	k	Konsonant k	[k]
ل	L	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	'alī
Allah	<i>allāh</i>
Amin	āmīn
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadīth	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>

Hidschra	<i>hiğra</i>
Hudhur	<i>huđūr</i>
Imam	<i>Imām</i>
Inshallah	<i>inšā' allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ğalsa gāh</i>
Jalsa Salana	<i>ğalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ğamā 'ah</i>
Kalif / Khalifa	<i>ħalīfa</i>
Khutba	<i>ħuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ħilāfa</i>
Khadija	<i>ħadīğa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ħalīfatu l-masīh</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>mağlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>mağlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>masğid</i>
Muhammad	<i>muħammad</i>
Nikah	<i>nikāħ</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>qurais̄</i>
Ramadan	<i>ramađān</i>
Rūhānī ħazā'in	<i>rūħānī ħazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
<i>Sūra</i>	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uṭmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakat</i>

ZUM AUTOR



**Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS} (1835-1908)**

Der Verheißene Messias und Mahdi^{as}, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Koran, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{saw} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 206 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{as} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{aba}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{as}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{as} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{as} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{as} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befinde sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages wird er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{AS}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{as} befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner körper-

lichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{as} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{as} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Koran erklärt, dass Jesus^{as} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} überlebte Jesus^{as} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus^{as} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

**Der Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag Der Islam**

1. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

2. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

**3. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}**

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

**4. Die Essenz des Islam – Band 2. Auszüge aus den
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}**

2018, gebunden, 562 Seiten

ISBN 978-3-939797-29-6

5. Befreiung von der Sünde

2012, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-932244-04-9

6. Jesus in Indien

2004, broschiert, 164 Seiten

ISBN 3-921458-39-0

7. Der Vortrag von Ludhiana. Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}

2012, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-932244-95-7

8. Der Vortrag von Lahore. Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.

2011, broschiert, 95 Seiten

ISBN 3-921458-77-3

9. Der Vortrag von Sialkot. Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen

2012, gebunden, 104 Seiten

ISBN 978-3-932244-96-4

10. Die Quelle des Christentums

2016, gebunden, 126 Seiten

ISBN 978-3-944277-58-5

11. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

12. Die Wahrheit über den Mahdi

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

13. Die verborgene Wahrheit. Über die Kreuzigung von Hadhrat Jesus^{AS}

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

14. Ein Geschenk für An-Nadwah. Ein Essay über das Erkennen eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

15. Die grüne Bekanntmachung. Eine Abhandlung über den Tod von Bashir

2016, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-69-1

16. Die Sündlosigkeit der Propheten. Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-41-8

17. Der Rückblick

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

18. Argumente des Islam

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

19. Die Himmlische Entscheidung

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

20. Botschaft der Versöhnung

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

21. Die Segnungen des Gebetes

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

22. Das Testament – Al-Wassiyat

2008, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-932244-14-8

23. Ziele erklärt. Die Natur der Engel, der Seele und der Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

24. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2012, broschiert, 54 Seiten

ISBN 978-3-932244-99-5

25. Die Notwendigkeit des Imam

2013, gebunden, 116 Seiten

ISBN 978-3-932244-86-5

26. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-78-0

27. Antworten des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 120 Seiten

ISBN 978-3-944277-39-4

28. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?

2017, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-40-1

29. Offenbarung, Vision, Wahrtraum

1991, broschiert, 48 Seiten

ISBN 3-921458-71-4

30. Sieg des Islams

1994, broschiert 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5

31. Das Verkünden der Wahrheit

2017, broschiert, 52 Seiten

ISBN 978-3-939797-32-6

32. Manifestationen göttlicher Glorie

2017, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-25-8

33. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias^{AS}

2009, broschiert, 260 Seiten

978-3-932244-49-0

34. Taskirah. Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen, 1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Verheißenen Messias und Mahdi des Islams.

1995, gebunden, 748 Seiten

ISBN 3-921458-99-4

35. Ein Geschenk für die Königin

2018, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-50-0

36. Der Stern der Kaiserin

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-58-6

37. Die britische Regierung und der Jihad

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-57-9

38. Die Arya von Qadian und wir

2018, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-939797-35-7

39. Das himmlische Zeichen

2018, gebunden, 166 Seiten

ISBN 978-3-939797-70-8

40. Der Heilige Krieg. Ein Streitgespräch zwischen den Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar

2018, gebunden, 432 Seiten

ISBN 978-3-939797-53-1

41. Die Enthüllung

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-56-2

42. Sanatana Dharma. Eine Antwort auf die Vorwürfe der Arya Samaj Hindus

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-51-7

43. Das Amin von Mahmud

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-66-1

44. Der Maßstab für Religionen. Ein Vergleich der Religionen auf Grundlage von natürlichen Kriterien

2018, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-52-4

45. Ein Missverständnis ausgeräumt

**Werke über den
Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}**

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Shaikh Abdul Qadir
2017, gebunden, 728 Seiten
ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}

Iain Adamson
1991, broschiert, 204 Seiten
ISBN 3-921458-72-2

Spiegel der Schönheit

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}
1992, broschiert, 84 Seiten
ISBN 3-921458-54-4